Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) — Chicago, Donnerstag, den 29. September 1904.—5 Uhr-Ausgabe. — 16. Jahrgang. — No. 230

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Ausland.

Da-Paß genommen!

Einer St. Petersburger Meldung zufolge. — Sonst aber keine günstigen Nachrichten für die Japaner. — Angriffs-Bewegung Kuropatkins erwartet. — Port Arthur mag noch drei Monate aushalten.

St. Petersburg, 29. Sept. (5:25 Uhr Abends:) Aus Mukden wird gemeldet, daß die Japaner zum Angriff übergegangen seien und jetzt den Da-Paß genommen hätten, ohne daß die Russen dort starken Widerstand leisteten. Diese Angabe ist noch nicht thatsächlich bestätigt, aber der russische Generalstab hält sie für wahrscheinlich.

(Der Da-Paß oder Ta-Paß—was „Großer Paß" bedeutet—liegt etwa 45 Meilen südöstlich von Mukden und ungefähr ebenso weit nordöstlich von Liaujang. Vom Hunfluß aus liegt er etwa 25 Meilen südlich. Am 24. September waren die Japaner an diesem Paß, wie aus Charbin gemeldet wurde, zweimal zurückgeschlagen worden.

London, 29. Sept. (Morgens:) Von Mukden sowohl, wie von Port Arthur kommen neuerdings Berichte, die wenig günstig für die Japaner sind! Russische Kosaken-Partien bringen viele Gefangene nach Mukden, und russische Verstärkungen treffen jetzt rasch dort ein. General Mitschenko's Späher brachten, unterstützt von einer Batterie Artillerie, am 26. Sept. zwischen Bentsiaputze und der Eisenbahn einer, von ihnen überraschten japanischen Abtheilung schwere Verluste bei. Die Eisenbahn ist in guter Betriebs-Ordnung.

Bei dem letzten Angriff auf Port Arthur sollen die Japaner 10,000 Mann verloren haben, hauptsächlich durch russische Minen, und der Angriff soll völlig erfolglos gewesen sein. Einer Depesche aus Schanghai zufolge glaubt man dort jetzt, daß Port Arthur noch drei Monate aushalten könne.

Tokio, 29. Sept. (6 Uhr Abends:) Im japanischen Auswärtigen Amt wird heute Abend erklärt, daß die neuen Militär-Aushebungs-Bestimmungen die verfügbare Kampfstärke Japans um etwa 200,000 Mann erhöhen werden.

Nachgerade zeigt sich Ungeduld über die Verzögerung in der Einnahme von Port Arthur, und die hiesigen Zeitungen äußern sich abfällig über General Nogi. Eines dieser Blätter geht so weit, zu schreiben: „Wir hätten Lust, dem gestrengen Herrn General ein scharfes Schwert zu schicken, das in unserem Redaktionslokal hängt." Dies ist eine versteckte Aufforderung an den General, Selbstmord zu begehen.

St. Petersburg, 29. Sept. Es wird gemeldet, daß wieder 12,000 Mann frische japanische Truppen vor Port Arthur eingetroffen sind, um den General Nogi bei der Belagerung zu unterstützen, und daß auch eine neue Batterie Feldartillerie auf die Stadt gerichtet worden ist. General Stoessel hat die letzte Aufforderung der Japaner, sich zu ergeben, zurückgewiesen.

Mukden, 29. Sept. General Kuropatkin hat sich zu einem Angriff auf die Japaner entschlossen, welche in der Nähe von Mukden über ein weites Gelände hin zerstreut sind. Die Russen verlassen sich hauptsächlich auf ihre Kavallerie, welche sich in den neuerlichen Kämpfen stets der japanischen Kavallerie überlegen gezeigt hat.

Shanghai, 29. Sept. Die Verstärkungen, welche General Nogi vor Port Arthur neuerdings erhalten hat, sind sehr nothwendig; denn die japanische Verluste bei dem jüngsten Angriff waren ebenso groß, wie diese Verstärkungen betragen d. h. 10,000 bis 12,000 Mann. So wird wenigstens hierher gemeldet. Die Russen legen noch beständig Nachts neue Land-Minen an, welche unter ihren Gegnern großes Unheil verursachen, auch Gegenminen gegen die unterirdischen Gänge der Japaner. Im Uebrigen sind derzeit beide Parteien physisch erschöpft!

St. Petersburg, 29. Sept. Außer dem Da-Paß sind noch mehrere andere Pässe südöstlich von Mukden in den Händen der Japaner, welche jetzt Kuropatkins linke Flanke bedrängen. Offenbar zieht Kuropatkin jetzt seine Streitkräfte ein, nach dem weniger gebirgigen Lande nordwestwärts, und dort mag er sich zu einer Schlacht entschließen. Mittlerweile drohen hitzige Kämpfe südöstlich von Mukden.

St. Petersburg, 29. Sept. Eine Spezialdepesche meldet, daß drei japanische Kriegsschiffe jetzt Tschifu blockiren. Das geschieht offenbar im Einverständniß mit China, um zu verhindern, daß irgend welche Schiffe des russischen Port Arthur-Geschwaders in Tschifu Zuflucht suchen.

Tie-Paß, 29. Sept. Es wird berichtet, daß die japanischen Heere um Liaujang herum großen Verlust durch Seuchen erlitten, welche durch verwesende Leichen verursacht seien.

Die Japaner sollen durch Abdämmung des Liauflusses das Land oberhalb Liaujang überschwemmt haben, um ihre linke Flanke zu schützen.

13 Monate Gefängniß.

Urtheil über den Bankier Meyer. — Schroffe Aufforderung an Prinz Philipp. — Energischere Polen-Politik erwartet. — Stimmen über Roosevelt's Friedenskonferenz.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. Sept. Der mehrerwähnte Sensationsprozeß gegen den Bankier Fritz Meyer vor der Strafkammer des Landgerichts I. ging wider Erwarten schnell zu Ende. Meyer wurde wegen Unterschlagung zu 13 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die Ernennung des bisherigen Chefs der Reichskanzlei, Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Conrad, zum Unterstaatssekretär im Landwirthschafts-Ministerium gilt als Beweis, daß die Regierung eine energischere Polenpolitik einzutreten beabsichtigt, worauf auch andere Anzeichen hindeuten. Conrad ist ein vorzüglicher Kenner der Verhältnisse im Ostpreußischen und kennt namentlich die Ansiedelungs-Aufgaben. Er soll daher bei der Durchführung des neuen Ansiedelungs-Gesetzes mitwirken.

Fregatten-Kapitän v. Grumme, welcher, wie gemeldet, in das Direktorium der „Hamburg-Amerika-Linie" eintreten wird, ist aus dem aktiven Dienst ausgeschieden, um sich seinen neuen Pflichten zu widmen.

Das „Berliner Theater" und mehrere Provinzbühnen führen demnächst eine deutsche Bearbeitung der New Yorker Farce „Facing the Music" unter dem Titel „Gräfin von Keck" auf.

Aus Wien verlautet, daß der österreichische Generalstab den Prinzen Philipp von Sachsen-Koburg und Gotha, welcher Feldmarschall-Leutnant in der österreichischen Armee ist, aufgefordert habe, dem Skandal mit seiner, aus Bad Elster entflohenen und jetzt in Paris weilenden Gemahlin, Prinzessin Luise, binnen acht Tagen ein Ende zu machen,—sonst müsse er seinen militärischen Rang niederlegen.

Während die halbamtlichen deutschländischen Blätter der neuen Friedenskonferenz-Idee des Präsidenten Roosevelt einige kühl-höfliche Bemerkungen widmen, herrscht hier die Meinung vor, daß der Plan nur ein amerikanisches Wahlkampagne-Manöver sei, ersonnen von Präsident Roosevelt (wenn auch formell zuerst in der Interparlamentarischen Friedens-Union angeregt), um den Anti-Imperialisten den Wind aus den Segeln zu nehmen, und daß nach der Nationalwahl in den Ver. Staaten der ganze Plan in der Versenkung verschwinden werde.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger", welcher sehr häufig Regierungsansichten wiedergibt, beschließt diesbezügliche Bemerkungen, in welchen er gewisse, der internationalen Regelung harrende internationale Fragen, wie Seerecht u. s. w., erwähnt folgendermaßen:

„Wenn Präsident Roosevelt diese Fragen weiter entwickeln und fördern will, wird die zweite Haager Konferenz über die Bedeutung eines wahltaktischen Manövers hinauswachsen."

„Der Tag" veröffentlicht einen langen Artikel des Reichstags-Abgeordneten Dr. Müller (Meiningen) von der Freisinnigen Volkspartei, worin eine baldige Aenderung des Copyright-Uebereinkommens von 1892 energisch verlangt wird. Der Verfasser regt eine allgemeine Bewegung der deutschen Schriftsteller und Künstler an, um die Beseitigung jenes, für die deutschen Schriftsteller so ungünstigen Uebereinkommens zuwege zu bringen.

Angeblich schuldig befunden.

St. Petersburg, 29. Sept. Aus engeren Preisen verlautet gerüchtweise, man habe starkes Beweismaterial dafür entdeckt, daß der frühere Senator Schaumann von Finland, Vater des Mörders von Generalgouverneur Bobrikow, in die That seines Sohnes mitverwickelt sei. Wenn sich das bestätigen sollte, so mag der, schon seit längerer Zeit zur großen Entrüstung der Finländer eingekerkerte Mann zu 2 bis 6 Jahren Strafhaft verurtheilt werden.

Tritt das Amt an.

St. Petersburg 29. Sept. Fürst Peter Swiatopolk, der neue russische Minister, hat heute sein Amt angetreten (das übrigens nichts mehr mit der Verwaltung der Polizei zu thun hat, die zu einer selbständigen Abtheilung gemacht worden ist.) Es ist bereits ersichtlich, daß große Beamtenschübe im Ministerium des Innern stattfinden werden. Eine Anzahl der getreuen Gehilfen des ermordeten v. Plehwe hat bereits abgedankt.

Zar geht auf die Jagd.

St. Petersburg, 29. Sept. Nach seiner Rückkehr von Süd-Rußland, wo er eine Heerschau hält, wird Zar Nikolaus sich nach seinem Jagdschlößchen zu Bielowezh, an der polnischen Grenze (zwischen Wilna und Kiew) begeben, und dort wird er vierzehn Tage der Jagd obliegen.

War ein Sohn von Gen. Osterhaus

Ist im fernen Südafrika seinen Wunden erlegen.

Berlin, 29. Sept. Es ist amtlich bekannt gemacht worden, daß Major Osterhaus in einem Hospital in Deutsch-Südwestafrika seinen Wunden erlegen ist. Er war ein Sohn des, in jüngster Zeit wieder oft genannten, greisen Generals Peter Osterhaus, welcher sich im amerikanischen Bürgerkrieg auszeichnete, seit Jahren zu Bonn am Rhein lebt, aber kürzlich wieder auf Einladung seiner alten Kameraden besuchsweise in den Ver. Staaten war.

Ein anderer Sohn des Generals Osterhaus ist derzeit Offizier in der Armee der Ver. Staaten. Der gestorbene Major war in den Ver. Staaten geboren.

Kaiser ist ganz wohl.

Berlin, 29. Sept. Neuerdings hatte wieder eine Neuigkeits-Agentur in den Ver. Staaten das Gerücht verbreitet, Kaiser Wilhelm sei wieder leidend. Demgegenüber wird von Personen aus der Umgebung des Kaisers versichert, daß sich derselbe vollkommen guter Gesundheit erfreue und mit klarer und deutlicher Stimme spreche. Von seiner Jacht-Fahrt nach dem Mittelmeer im letzten Frühjahr hatte er großen Genuß, und es ist möglich, daß er im nächsten Jahr wieder dorthin fährt; aber zu Kur-Zwecken bedarf er Solches nicht. Man hat sich übrigens nachgerade daran gewöhnt, daß falsche Gerüchte über neues Halsleiden des Kaisers ungefähr alle vier Wochen wieder auftauchen, und es lohnt sich kaum noch, dieselben zurückzuweisen.

Aschenregen in Italien.

Rom, 29. Sept. Im nördlichen Italien ist ein starker Regen von feiner Asche niedergegangen. Man weiß nicht bestimmt, ob derselbe von dem neuerlichen Ausbruch des Vesuvs herrührt oder vielleicht aus der großen afrikanischen Wüste durch starke Winde heraufgeweht wurde.

Inland.

Die Wahlkampagne.

New York, 29. Sept. Der demokratische Präsidentschafts-Kandidat Richter Parker hat sich entschlossen, erst Freitag Nachmittag nach seinem Heim in Esopus zurückzukehren. Heute fuhr er nach der Appellations-Abtheilung der New Yorker „Supreme Court", wo er bei den Richtern Morgan J. O'Brien und Edward Patterson vorsprach. Etwa eine Stunde verbrachte er mit den Mitgliedern des Gerichtshofes.

Unter denjenigen, welche neuerdings bei Herrn Parker erschienen, war der hervorragende Arbeiterführer John Bogard.

Eine alberne Kampagne-Lüge, welche Richter Parker die (schon in früheren Jahren anderen Kandidaten zugeschriebene) Aeußerung in den Mund legte, $1 pro Tag sei als Arbeiter-Verdienst vollkommen genügend, fand prompte Zurückweisung, auch unter Bezugnahme darauf, daß Hr. Parker allezeit Angestellten den regulären Lohn für ihr Fach bezahlt hat.

„Slocum"-Bericht geht ihnen nicht weit genug.

New York, 29. Sept. Die, zu einer Organisation vereinigten Ueberlebenden der Brandkatastrophe vom Exkursionsdampfer „General Slocum", oder Hinterbliebene solcher, in Gesammtzahl von mehr als 300, protestirten in einer Versammlung einstimmig gegen den Bericht, welchen die lokalen Dampfboot-Inspektoren nach erfolgter Untersuchung abgegeben hatten. Sie sagen, dieser Bericht sei ungerecht und unbillig gegen die heimgesuchten Familien, und die ganze Verantwortung für die Katastrophe ruhe nicht auf Angestellten, sondern auf dem Direktorium und den Beamten der Dampfergesellschaft! Eine Abschrift dieser Protest-Resolution wird an den Präsidenten Roosevelt gesandt werden. Reichlich ein Drittel der Theilnehmer der Versammlung waren Frauenspersonen; alle waren in tiefer Trauer gekleidet, und viele weinten bei den neuen Schilderungen jenes erschütternden Unglücks.

Die Philharmoniker sind da

New York, 29. Sept. Das Berliner Philharmonische Orchester, unter Führung des Dirigenten und Komponisten, Franz v. Blon, traf mit dem Hamburger Dampfer „Pretoria" hier ein. Es geht nach der St. Louiser Weltausstellung, konzertirt aber noch in verschiedenen anderen Städten.

Etwa 40 Mitglieder der Metropolitan Opern-Gesellschaft trafen mit demselben Dampfer ein.

Entscheidung über Zigarren-Zollstempel.

Washington, D. C., 29. Sept. Nach einer Anzahl Berathungen mit dem Präsidenten ist der diensthuende Schatzamts-Sekretär Taylor zu einer Entscheidung in Sachen des Zollstempels auf Zigarrenkisten gelangt, welche importirte Zigarren enthalten. Näheres darüber ist augenblicklich noch nicht in Erfahrung zu bringen; doch hat man Grund zu der Annahme, daß beide Parteien mit der Entscheidung zufrieden sein werden. Dieselbe macht jeder der beiden Parteien einige Zugeständnisse, aber nicht alle, die sie verlangt hatten.

„Gevatter Dreibein".

Philadelphia, 29. Sept. Die, zum Tode verurtheilten Farbigen James Oskar Webb und Samuel Archer wurden heute hier gehängt.

Webb hatte im Juni 1902 seine Gattin und seine Schwiegermutter ermordet, und Archer hatte den Polizisten John Donovan getödtet, der ihn wegen Raubes in Haft nehmen wollte.

Greenburg, Pa., 29. Sept. Jakob Priniki wurde im County-Gefängniß dahier wegen Ermordung von W. J. Kelsey zu East Charleros gehängt.

(Die That ereignete sich am 17. November 1903. Priniki war betrunken auf einen Zug der Pittsburg & Lake Erie-Bahn gekommen, zu Monessen, Pa., und hatte sich geweigert, sein Fahrgeld zu zahlen, weshalb der Schaffner ihn am nächsten Halteplatz an die Luft setzte. Priniki feuerte einen Schuß auf den Schaffner und traf statt dessen Kelsey.)

Anscheinend Selbstmord.

Shawneetown, Ill., 29. Sept. Auf der Jagd im benachbarten Gehölz fand der Farmer George Porter einen Theil eines menschlichen Skeletts und die verkohlten Ueberreste von Kleidern in einem Aschenhaufen. An einem benachbarten Baum hing ein Rock, in dessen Tasche ein kleines Schreiben steckte, das „W. W. Martin von St. Louis" unterzeichnet ist.

Martin, ein Mann von erst 27 Jahren und vielversprechender Zivil-Ingenieur, war vor etwa einem Monat aus St. Louis verschwunden. Das obige Schreiben kündigt an, daß er Selbstmord durch Verbrennung begehen wolle. Der junge Mann, dessen beide Eltern in St. Louis wohnen, hatte einen Nerven-Zusammenbruch erlitten und bildete sich ein, er leide an einer unheilbaren Krankheit.

Jener „Zwischenfall".

Boston, 29. Sept. Gouverneur Bates von Massachusetts hat ein Schreiben an das Staatsdepartement in Washington über die Angelegenheit von Hugh Gurney gerichtet, welcher, obwohl dritter Sekretär der britischen Botschaft in Washington und daher eine diplomatische Ausnahmestellung einnehmend, von Richter Phelps zu Lee, Mass., wegen zu schnellen Automobilfahrens und Mißachtung des Gerichtshofes zu Geldbuße verurtheilt worden. Der Gouverneur konstatirt, daß Richter Phelps nur aus Mißverständniß das völkerrechtliche Gesetz verletzte, und daß er inzwischen das Urtheil aufgehoben. Ein Entschuldigungsschreiben des Richters selbst ist dem Brief des Gouverneurs beigelegt.

Bahnunglück im Osten.

Braintree, Mass., 29. Sept. Ein Personenzug auf der Plymouth-Zweigstrecke der New York, New Haven & Hartford-Bahn entgleiste auf einem Bahndamm ungefähr eine Meile westlich von South Braintree. Lokomotivführer Wm. Adams wurde getödtet, und dem Heizer Edward Cook wurden beide Beine abgerissen. Die Passagiere kamen ohne ernstlichen Schaden davon.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: La Lorraine von New York.
Liverpool: Aurania von New York.
London: Philadelphian von Boston; Livonian, von Montreal und Quebec.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus dem Kriminalgericht.

Eine Jury in Richter Chetlains Abtheilung des Kriminalgerichts fand heute George Shallwell, Truman Rose und W. T. Marshall des Landfriedensbruchs schuldig, aber John Donahue des gleichen Vergehens nicht schuldig. Die Leute, Angestellte der Illinois Steel Co., waren angeklagt, sich an Streiker-Krawallen betheiligt zu haben.

Richter Chetlain wird am Samstag ersucht werden, Mandey Gifford, der der Unterschlagung schuldig befunden und zu sechs Monaten Gefängniß und $1000 Strafe verurtheilt wurde, eines technischen Fehlers wegen in Freiheit zu setzen.

Schlechte Luft.

Im Korridor des County-Gebäudes, bezw. im Gerichtssaal des Richter Brentano, erkrankten heute der Anwalt C. Stuart Beattin, Tacoma-Gebäude, und Frau Mary Geimer, Nr. 1729 Sherman Place. Beide erholten sich bald wieder. Man muthmaßt, daß die schlechte Luft, durch mangelhafte Ventilation verursacht, die Ohnmachtsanfälle herbeiführte.

— Schlau. — Frau: „Du, Max, ich glaube, der Miether im ersten Stock hat Absichten auf unsere Tochter." — Hausbesitzer (bestimmt): „Daraus wird nichts; (nach einer Weile überlegend) wir brauchen's ihn ja nicht merken zu lassen, einstweilen will ich ihn 'mal steigern!"

— Im Eifer.—Frau: Dein Hemdkragen ist ja voll Blut? — Er: Da hat mi der Bader wieder g'schnitten beim Rasiren. — Frau: So, und du Täpp läßt dir's immer ruhig g'fallen, — den Kopf, wenn er dir'n runterschneiden thut, der Bader, nachher bedankst du di noch bei ihm!

Die Iroquois-Katastrophe.

Hilfsstaatsanwalt Barnes bestreitet, daß hier ein Vorurtheil herrscht.

Meisterhafte Rede.

Er erklärt die Gründe für das Gesuch um Verlegung des Prozesses für hinfällig. — Heute Abend soll Schluß der Verhandlung sein.

Vor Richter Kersten setzte heute Morgen in Anwesenheit einer großen Zuhörermenge der Hilfsstaatsanwalt Barnes sein Plaidoyer fort in Bekämpfung des Antrages, daß die Prozessirung von Thos. J. Noonan und Jas. E. Cummings in Verbindung mit der Katastrophe im Iroquois-Theater nach einem anderen County verlegt werde. Die Vertheidiger der Angeklagten, Levy Mayer, Alfred Austrian, W. J. Hayes, Moritz Rosenthal und H. O. Sprogle, hatten zahlreiche Bände Tageszeitungen aus den Tagen jenes schrecklichen Unglücks herbeigeschleppt und wollten alle Berichte verlesen lassen, um den Nachweis zu führen, daß hier ein solches Vorurtheil gegen die Angeklagten bestehe, um einen unparteiischen Prozeß unmöglich zu machen. Die betheiligten Advokaten einigten sich übrigens, das Redeturnier noch heute zum Abschluß zu bringen.

„Wie ich höre," sagte Herr Barnes, „wollen die Vertheidiger im geeigneten Augenblick 150 beschworene Aussagen als Beweis unterbreiten, daß die Angeklagten im County Cook keinen unparteiischen Prozeß erwarten können. Wenn so viele beschworene Aussagen wirklich vorhanden sind, so wird die Staatsanwaltschaft um Frist ersuchen müssen, um ebenfalls viel „Affidavits" anfertigen zu können als Gegenbeweis der Behauptung der Vertheidiger. Wenn überhaupt ein Vorurtheil bestanden hat, so ist es verschwunden. Dieses angebliche Vorurtheil soll durch das Lesen der Berichte entstanden sein, welche in den Chicagoer Zeitungen Wochen hindurch nach der Katastrophe erschienen. Die Zeitungen werden im ganzen Staat gelesen. Wohin wollen Sie in Illinois gehen, wo man noch nichts von dem Feuer gehört hätte? Der Leichenbeschauer hat 138 Zeugen vernommen, und man darf annehmen, daß es sämmtlich wichtige Zeugen waren, und daß sie daher auch zum Prozeß dieser Angeklagten vorgeladen werden. Die Vertheidigung stützt sich auf die Unkosten, welche der Prozeß dem County Cook verursachen würde. Unter dem Gesetz würde das County Cook die Kosten bezahlen müssen, einerlei, wo der Prozeß stattfindet. Die Vertheidiger wollen den Prozeß nicht nach dem County Will verlegen, weil es an das County Cook grenzt, und sie dort auf dasselbe Vorurtheil zu stoßen befürchten, welches sie hier gefunden haben wollen. Sie wollen den Prozeß nach Sangamon oder einem anderen entfernten Theil des Staates verlegen.

„Nicht eine Thatsache ist in dem Gesuch zur Begründung des angeblichen Vorurtheils angeführt worden; solches Vorurtheil kann nicht durch Plaidoyers dem Gericht offenbart werden, sondern, unter dem Gesetz nur durch thatsächliche Beweise, und auf solche allein kann der Richter sich in seiner Entscheidung über den Antrag stützen". Der Staatsanwalt zerpflückte dann die einzelnen Punkte des Gesuchs und behauptete dann, dasselbe bestätige nicht einmal die Angabe der Vertheidiger, daß diesen von dem bestehenden Vorurtheil erst in elfter Stunde Kunde geworden sei, so daß sie dem Staatsanwalt nicht mehr die Absicht hätten mittheilen können, sie wollten eine Prozeßverlegung nach einem anderen County beantragen. Wenn die Vertheidigug sich jetzt zum Beweise für ihre Behauptung auf jene alten Zeitungen stütze, so gebe sie damit zu, daß sie schon lange Kenntniß von dem angeblichen Vorurtheil besessen habe. Als lächerlich bezeichnete der Redner die Behauptung, daß nur infolge jenes Vorurtheils städtische Beamte von den Leichenschau-Geschworenen für die Katastrophe verantwortlich gehalten worden seien, auch seien darüber Monate vergangen. Er griff dann das Gesuch als Ganzes an und sagte, auf diese Ausflucht sei man erst verfallen, nachdem die Anklagen erhoben worden waren und die Vertheidiger gewärtig sein mußten, jederzeit in die Verhandlung der Anklage einzutreten. Die Rundschreiben der Iroquois Memorial Association waren von der Vertheidigung ebenfalls als Versuch, Vorurtheil zu erregen, angeführt worden; „hat denn die Vertheidigung auch davon erst jetzt gehört?" fragte Herr Barnes.

„Ich wünsche nicht, daß die Angeklagten vor voreingenommenen Geschworenen prozessirt werden, und wenn ich es für unmöglich hielte, diesen Männern hier einen ehrlichen Prozeß zu verschaffen, so würde ich keinen Einspruch gegen die Gewährung des Gesuches erheben. Ich behaupte aber, daß in einem Gemeinwesen von 2,000,000 Menschen es keinen Fall giebt, in dem es unmöglich wäre, unparteiische Geschworene zu erlangen." Zum Schluß bezeichnete Herr Barnes das Gesuch einfach als einen Versuch, die Sache zu verschleppen.

Der frühere Richter Moran antwortete darauf für die Angeklagten. „Wir haben," sagte er, „gemäß den Gesetzen ein Gesuch eingereicht, und wir halten dafür, daß es bewilligt werden sollte. Einen Mann vor einer voreingenommenen Jury zu prozessiren, wäre eine Schmach für den Richter, und würde dem Staatsanwalt, welcher es zugäbe, die Verachtung seiner Mitbürger eintragen. Ein größeres Verbrechen gegen unsere Einrichtungen ist nicht denkbar. Kein Mann mit dem Gehirn eines Huhnes kann bestreiten, daß dieses Gemeinwesen gegen die Angeklagten voreingenommen ist."

„Anwalt Hynes hat einen vollen Monat mit mir über diese Prozesse gesprochen, aber nie ein Wort von Vorurtheilen verlauten lassen," warf Herr Barnes ein.

„Er war Anwalt für Davis, und sein Thun und Treiben betrifft nicht die anderen beiden Angeklagten," schrie Anwalt Moran. „Durch jene Bemerkung sinkt Barnes, welcher Staatsanwalt ist und sich um die Richterwürde bewirbt, in meiner Achtung auf den Grad eines kläglichen kleinen Winkeladvokaten."

Herr Barnes hielt diesen Ausfall keiner Antwort würdig.

Der Anwalt behauptete ferner, ein Angeklagter brauche überhaupt nichts davon zu wissen, daß ein Vorurtheil gegen ihn bestehe; wenn sein erfahrener Anwalt das entdeckte, so sei es genügend, um eine Prozeßverlegung zu verlangen. Das Vorurtheil schilderte Herr Moran dann eingehend.

Verlief tödtlich.

George Oklund stürzte aus 100 Fuß Höhe ab.

Der an der Abraham Lincoln-Zentennialkirche an Oakwood Boulevard und Langley Avenue beschäftigt gewesene 40jährige Zimmermann George Oklund, Nr. 3222 Fifth Ave., stürzte heute aus einer Höhe von 100 Fuß ab. Der Verunglückte, welcher einen Schädelbruch erlitten hatte und innerlich verletzt war, wurde bewußtlos nach dem Baptisten-Hospital geschafft, wo er bald nach seiner Einlieferung den Verletzungen erlag.

Der Weichensteller Matthew Mulcahy wurde heute während seines Dienstes auf den Rangirhöfen der Chicago Junction-Bahn an der 40. Str. von einer Lokomotive über den Haufen gefahren. Er fand Aufnahme im Mercy-Hospital, wo festgestellt wurde, daß sein rechter Fuß zermalmt war und er außerdem Verletzungen am Kopf und Rumpf erlitten hatte. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Der 14jährige George White, Nr. 1369 W. Polk Str., der gestern Nachmittag beim Versuch, an Albany Ave. einen Zug der Terminal-Bahn zu erklimmen, unter die Räder fiel und den rechten Arm und das rechte Bein einbüßte, ist im County-Hospital gestorben.

Wohl nur Drohung.

Die Schlachthaus-Fuhrleute haben zu Gunsten eines neuen Streiks gestimmt.

Drei der Schlachthaus-Fuhrleute, welche sich am großen Streik betheiligt hatten, sind bisher allen Vorstellungen zum Trotze noch nicht wieder angestellt worden, und gestern Abend beschloß die Gewerkschaft der Fuhrleute, die Arbeit von Neuem niederzulegen, falls ihre drei Kameraden nicht wieder in Dienst genommen werden würden. Es wurde ein Ausschuß mit dem Auftrage ernannt, die Vertreter der Firmen Swift & Co., National Packing Co. und Schwarzschild & Sulzberger aufzusuchen und sie von dem Verlangen und dem Beschlusse der Fuhrleute in Kenntniß zu setzen. Der Ausschuß machte sich heute Vormittag auch auf den Weg, bis heute Nachmittag aber hatte er noch kein Gehör bei den Vertretern der genannten Firmen gefunden. Uebrigens erwartet man nicht, daß es wirklich zu einem neuen Streik kommen wird. Einerseits werden die Firmen sich einer so geringfügigen Ursache halber keine weiteren Unannehmlichkeiten zuziehen wollen, andererseits haben die Fuhrleute bei dem jüngsten Streik auch eine zu bittere Erfahrung gemacht, als daß sie so leichthin einen neuen Ausstand in's Werk setzen werden.

Freigesprochen.

Die Italiener Ignazio und Anton Guinto, Vater und Sohn, welche unter der Anklage prozessirt wurden, Thomas Hennessy ermordet zu haben, wurden heute von den Geschworenen von Richter Chetlain freigesprochen. Mehrere Zeugen sagten aus, nicht die Angeklagten, sondern ein gewisser Philipp Ligo, welcher an dem Tage der Ermordung Hennessy's aus Chicago verschwand, sei der Thäter.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag; kühler. Lebhafter Westwind.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Im Allgemeinen schön und kühler heute Abend und Freitag. Westwind.

Nieder-Michigan: Regnerisches und gewitterdrohendes Wetter heute Nachmittag, im östlichen Theil auch heute Abend, morgen schön; kühler. Lebhafter Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 81 Grad, Nachts 12 Uhr 76 Grad, Morgens 6 Uhr 74 Grad, Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Neubau eingestürzt.

Mehrere Maurer wurden dabei mehr oder minder schwer verletzt.

Wen trifft die Schuld?

Gegen halb zehn Uhr Vormittags stürzte ein Theil des zur Hälfte fertig gestellten Neubaus, den Alderman Thomas Carey an 55. Str. und Ashland Ave. errichten läßt, ein. Mehrere Bauhandwerker wurden dabei mehr oder minder schwer verletzt.

Man glaubt, daß ein stählerner Tragbalken, der das dritte Stockwerk stützte, brach und die Hinterwand sich nach innen senkte, was zur Folge hatte, daß das dritte Stockwerk einstürzte und schwere Massen von Ziegeln, Balken und Mörtel auf die im zweiten Stock beschäftigten Maurer fielen.

Es verunglückten:

Fred E. Munn, Maurer, 3564 Paulina Str. Er wurde nach dem Englewood Union-Hospital geschafft und wird wahrscheinlich sterben.

W. Shea, Nr. 976 West 13. Straße, Maurer-Polir; lebensgefährliche Quetschungen am Kopf und Rumpf. Englewood Union-Hospital.

Joseph Billek, Nr. 3006 Emerald Ave., Maurer; schwere Quetschungen und Bruch des Rückgrats. Englewood Union-Hospital. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Frank Koch, Maurer, 4459 Princeton Ave. Erlitt unerhebliche Quetschungen.

David Robertson, Architekt, Nr. 6548 Lexington Ave.; leichte Schädelwunden.

Fred E. Munn und zwei der Verunglückten waren in Höhe des zweiten Stocks mit dem Legen von Ziegeln beschäftigt, als plötzlich ein von einem der Handwerker ausgestoßener gellender Warnungsruf ertönte. Einer der stählernen Pfeiler gab nach, und ein Theil der Hintermauer und des dritten Stockwerks stürzten ein. Munn war unter den Trümmern vollständig verschüttet. Erst nach geraumer Zeit konnte er hervorgezogen werden.

David Robertson, der Architekt, der die Bauarbeiten leitete, befand sich zur Zeit im zweiten Stock. Als er sah, daß die Mauer bebte gab er Fersengeld, wurde aber nichtsdestoweniger durch fallende Backsteine leicht am Kopfe verletzt. Er eilte nach der über der Straße gelegenen Apotheke und erstattete mittels Fernsprechers dem städtischen Bauamt Bericht. Haupt-Bauinspektor George Doherty begab sich sofort nach der Unfallsstätte und nahm den Thatbestand auf.

Alderman Carey fand sich auch bald ein und bemühte sich, die Ursache des Unfalls zu ermitteln. Er gelangte zu der Ansicht, daß Wasser, welches sich im Erdgeschosse angesammelt hatte, den Erdboden aufweichte und das Fundament, auf dem ein großer, bis zum dritten Stock reichender stählerner Pfeiler stand, unterminirte. Das Fundament senkte sich, der Pfeiler glitt seitwärts ab, und der Einsturz sei die unausbleibliche Folge gewesen.

Der Bauunternehmer Elliott W. Sproul, Nr. 1384 Washington Str., erklärte, bisher nicht im Stande gewesen zu sein, die Veranlassung des Einsturzes festzustellen. Im Gebäude waren zur Zeit zehn Bauhandwerker beschäftigt.

Fürchterliche Drohung.

Setzt ein Mitglied der weiblichen Prüfungs-Kommission in Angst und Schrecken.

Einer der 150 Bewerber um das Amt von städtischen Zimmerleuten, die heute vor dem weiblichen Prüfungsausschuß der Zivildienst-Kommission die vorgeschriebene Prüfung ablegten, flüsterte einer der drei jungen Damen, als er ihr die Arbeit übergab, zu: „Wenn ich nicht bestehe, tödte ich Sie!" Ehe die junge Dame, die dem Sprecher den Rücken zugewandt hatte, sich von ihrem Schrecken erholt hatte, war der Mensch verschwunden.

Die Prüfungs-Kommission bestand aus den Damen Stillwell, Gettys und Hutchinson. Die Dame, der gegenüber die Drohung ausgestoßen wurde, wünscht ihren Namen nicht genannt zu haben. Sie erstattete sofort dem vor der Thür wachthabenden Polizisten Pauly Bericht, dieser aber bemühte sich vergeblich, des Burschen habhaft zu werden, der in so ungalanter Weise die Seelenruhe der jungen Dame gestört hat. Sekretär Corcoran gibt sich der Hoffnung hin, daß der „Bösewicht" sich nur einen faulen Witz geleistet hat, es ihm mithin mit der Drohung nicht ernst war.

Aus dem Irrengericht.

Nach dem Ausspruch von Dr. Hunter vom Beobachtungs-Hospital ist der Fleischer Daniel Basketfield, 3149 Rhodes Ave., weil er während des Streiks in den Schlachthöfen ebenfalls die Arbeit einstellen mußte, geisteskrank geworden. Er wurde heute dem Irrengericht vorgeführt und, nachdem seine Frau Zeugniß über ihres Mannes bedenklichen Zustand abgelegt hatte, der Irrenanstalt in Dunning überwiesen.

— Vorbeugung. — Wirth: „Ich mache Sie aufmerksam, der Wein ist sehr stark; der wirft einen Mann um!" — Gast: „Gut, dann leg' ich mich lieber gleich auf den Boden!"

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.
State Str., zwischen Jackson und Quincy.

Bargain=Freitag.

Eine vollständige Räumung zu weniger als wirklichem Kostenpreis von allen übrig gebliebenen und angebrochenen Partien, die sich während einer der erfolgreichsten Verkaufswochen angesammelt haben.

Ganzwollene Herbst=Anzüge für Männer...kleine Partien, von letzter Saison übrig geblieben...durchweg gut gemacht wurden zu $10 und $12 verkauft...Freitag **$7.50**

Sehr feine wasserdichte Ueberröcke für Männer..Größen 34 bis 38 ...wurden früher zu $15 und $18 verkauft... Freitag zu **$10.00**

75 ganzwollene Office=Röcke für Männer...Größen 33, 34 und 35 ...übrig geblieben von $7.50 und $10 Flanell und Homespun Outing Anzügen...Freitag Auswahl . . **$1.00**

Gute, dauerhafte ganzwollene Herbst=Hosen für Männer...in neuen Mustern...wurden zu $2.50 verkauft...Freitag zu **$1.50**

Ungefähr 150 ganzwollene Westen für Männer, Größen 34, 35 und 37, werth $1.50, Freitag speziell **50c**

Für die Knaben.

Kniehosen=Anzüge für Knaben..7 bis 16 Jahre..in doppelknöpfigen und Norfolk Facons..fancy graue und braune Mischungen...ebenfalls einfache schwarze Thibets..extra gut geschneidert.. zu $4 und $5 verkauft.......... **$2.50**

Anzüge u. Ueberzieher für die kleinen Burschen..2½ bis 9 Jahre.. Anzüge in Russian u. Sailors..Ueberzieher in RussianEffekten..gute, dauerhafte Stoffe..von einem der besten Schneider..verkauft zu $4.50 und $5.50..speziell.......... **$2.95**

Jünglings=Anzüge..15 bis 20 Jahre..fancy u. einfache Farben.. durchweg extra gut gemacht..ungefähr 150 Anzüge im Ganzen..zu $8 verkauft..speziell Freitag.......... **$5.00**

Einzelne Jünglingshosen..14 bis 20 Jahre...prachtvolle Stoffe...in netten dunklen Mustern..gut gemacht..zu $1.75 und $2 verkauft..Freitag.......... **$1.00**

Einzelne Knaben= und Jünglings..prächtige Stoffe..werth bis zu $2.00..Freitag, **35c.**

Seidegefütterte Knaben=Kappen ..marineblau und Mischungen... verkauft zu 35c und 50c..für nur **19c.**

Knaben= und Mädchen=Tam O'Shanters..50c und 75c Sorten.. einzelne Partien..zur Räumung zu **25c.**

Breitrandige Kinder=Hüte..einzelne Partien..50c, 75c und $1=Sorten..zur Räumung, **35c.**

$1 und $1.25 weiche und steife Knaben=Hüte..schwarz und farbig ..angebroch. Partien..nur **50c.**

$1.25 schwere Lammwolle Knaben=Sweaters..sowie eine Partie von $2 Worsted Jersey Sweaters..**69c.**

Angebroch. Partien $1 Star Waists und kleine Partie von K. & E. Negligee=Blouses..kleine Nummern..**25c.**

20c schwarze baumwollene Knaben=Strümpfe..doppelte Knie, Fersen und Zehen..4 Paar für jeden Käufer..**8c**

25c f'cy Lisle Web Knaben=Hosenträger..Leder od. Leinen=Enden, **15c.**

75c Negligee Knaben=Hemden..angebrochene Partien..nicht mehr wie 4 für jeden Käufer..**25c.**

25c reinseid. Shield Teck od. Bow Ties für Knaben..3 für **25c**..das Stück **9c.**

Männer Herbst=Ausstattungen.

Speziell um zu räumen..ungefähr 200 Dtzd. einfache u. fancy Halbstrümpfe für Männer..Baumwoll= oder Lisle Thread Strümpfe..wurden zu 25c und 35c per Paar verkauft..Freitag.. **12c**

Feine Lisle und franz. Web Männer=Hosenträger, mit Leder=Enden..nette Muster..spezielle Partie feiner 50c Qualitäten, Freitag.......... **25c**

Ungefähr 40 Dtzd. feine Dreß= oder Promenadenhandschuhe—kleine und angebroch. Partien..die zu $1.50 verkauft wurden..Ausw. Freitag.... **75c**

Angebroch. Partien von fancy Waschwesten für Männer..auch kleine Nummern in Seide und Worsted Leibchen.. wurden zu $2 und $2.50 verkauft..Freitag.......... **95c**

75 Dtzd. feine Initial hohlges. Männer=Taschentücher..die zu 25c verkauft wurden..Auswahl Freitag.... **9c**

Einzelne Partien von feinen seid. Four=in=Hands von unsrren regul. 50c Sorten ..leicht durch Anfassen beschmutzt..Freitag.......... **17c**

Ungefähr 100 feine double Texture Mackintosh Röcke für Männer..die zu $7.50 und $9 verkauft wurden.. Eure Auswahl Freitag...... **$3.95**

Hüte und Regenschirme.

Spezial = Verkauf Freitag von 100 Dutzend Herbst Facon weiche und steife Hüte für Männer...frisch aus der Fabrik...keine alten Facons..alle durchaus hochmodern...alle Farben . **$1.25**

Auswahl einer großen Partie weicher Männerhüte....schwarz und andere Farben...angebrochene Partien...einige Dtz. von jeder Sorte...3= und 4mal so viel werth, als am Freitag verlangt wird.......... **50c**

Reinwollene Golf= und Yacht=Kappen für Männer..einfach und fancy Muster...doppelt soviel werth, als dafür verlangt wird...Freitag.......... **25c**

350 Regenschirme für Damen, Männer u. Kinder...22=, 24=, 26= und 28zöllig..Stahlstangen...Naturholz=Griffe ...speziell, Freitag.......... **45c**

Eine weitere Partie von Schul=Regenschirmen für Knaben u. Mädchen..22= und 24zöllig..Stahlstangen...Naturholz=Griffe **29c**

Großer $1 Schuh=Verkauf.

Satin und Casco Calf nahtlose solide Leder=Schnürschuhe für Männer, welche zu $2.00 verkauft wurden...ein Paar für jeden Kunden, zu **$1.00**

Vici Kid und Box Calf Schnür= und Knöpf=Damen=Schuhe..mittelschwere und schwere Sohlen..verkauft zu $2..ein Paar für jeden Käufer.... **$1.00**

Solides Leder..nahtlose Vamp..Satin Calf Knaben=Schnürschuhe..werth $1.50 und $2.00..ein Paar für jeden Käufer.......... **$1.00**

Vici Kid und Box Calf Mädchen = Schnürschuhe für die Schule..verkauft zu $1.50 und $2.00..ein Paar für jeden Käufer..Freitag.......... **$1.00**

Vici Kid Schnür= und Knöpfschuhe für Babies.. Gr. 2 bis 5½..werth 50c und 75c.......... **29c**

Die gelbe Rose.

Ein Pußtenroman von Maurus Jokai.

(6. Fortsetzung.)

Von Weitem ertönen jetzt Hufschläge. Der Rinderhirt ist angekommen. Der Morgenwind hat ihm den Rausch aus dem Kopfe getrieben und der rasche Galopp den Schlaf aus den Augen.

Mit einem gewandten Sprung schwang er sich aus dem Sattel und führte das Pferd an den Zügeln bis zur Hürde.

Der Gazda stellte sich ihm vor der Hürde in den Weg.

„Nun Du ‚Hans Dampf in allen Gassen,‘ hat Dich der Teufel endlich hergeblasen?"

Der Hirte erwiderte nichts, sondern nahm dem Pferde ruhig den Sattel und die Zügel ab. Die Weichen des Pferdes waren von dem raschen Galopp ganz mit Schaum bedeckt, den rieb er mit einem weichen Bundalappen sorgfältig ab, wischte dem Thier den Körper trocken und hängte ihm dann den Halfter um.

„Wo bist Du bis jetzt herumgebummelt? Daß Dich der Kuckuck! Um eine Stunde mußt Du später kommen als die Herren, die Du hättest herführen sollen, Du Landstreicher!"

Der Bursche sprach kein Wort, er machte sich mit dem Pferde zu schaffen, hängte den Sattel und das Riemzeug an den Nagel.

Der Oberhirt schrie sich immer mehr in Zorn, so daß er ganz kirschroth im Gesicht wurde.

„Wirst Du mir wohl antworten? Oder soll ich Dich erst tüchtig bei den Ohren beuteln, daß Du hörst, wenn man mit Dir sprichst?"

Jetzt antwortete der Bursche.

„Wißt Ihr nicht, daß ich taubstumm bin?"

„Aufhängen soll man Dich an Deinem Namenstage. Hab' ich das Märchen erdichtet, damit Du mich damit auszahlen sollst? Siehst Du nicht, daß die Sonne schon aufgegangen ist?"

„Bin ich vielleicht auch daran schuld, daß die Sonne aufgegangen ist?"

Die fremden Herren lachten laut auf. Darauf gerieth der Alte noch mehr in Zorn.

„Hörst Du, Du Bärenhäuter, mit mir sollst Du nicht spaßen, denn wenn Du unter meine Hände kommst, so walke ich Dich durch wie eine ungebleichte Leinwand."

„So? Da werd' ich auch dabei sein!"

„Und just wirst Du nicht dabei sein, Schuft Du!" rief der Gulyás und fing selber an zu lachen. „Na, also soll Jemand mit dem Burschen deutsch reden, wenn er's kann."

Der Stallmeister war der Meinung, er werde mit dem Burschen deutsch reden können.

„Seid Ihr aber ein prächtiger Reiter, Freund!" redete er ihn an. „Mich wundert's, daß man Euch nicht unter die Husaren eingereiht hat. Was habt Ihr denn für Gebrechen, daß man Euch nicht angenommen hat?"

Der Bursche zog dem Frager eine häßliche Grimasse. Solche neugierigen Fragen haben die Bauernburschen sehr gern.

„Darum bin ich nicht Soldat geworden, weil meine Nase zwei Löcher hat."

„Na, da haben wir's. Soll Jemand mit dem Burschen ein gescheidtes Wort reden," brummte der Alte. „Marsch zur Tränke. Nicht dorthin! Was hab' ich Dir gesagt? Weißt Du nicht, was Du zu thun hast? Bist Du noch immer benebelt? Siehst Du nicht, daß die Kühe schon weggetrieben sind. Hm! Wer soll den Stier wegschleppen?" Ja, den Stier, den bringt nicht Jeder von der Heerde weg, dazu braucht's einen ganzen Mann. Lacza Ferkó ist Meister in dieser Kunst. Er lockt mit Schmeichelworten und Liebkosungen den auserwählten Stier, der zu der Heerde des Herrn Sajgató gehört, so schön heraus und führt ihn vor die Herren, als wär's ein frommes Lämmchen. Ein prächtiges Thier, mit dem großen viereckigen Kopf, den riesigen spitzen Hörnern und den großen schwarzgeränderten Augen. Er läßt sich die buschige Stirne krauen und leckt dem Rinderhirten mit seiner scharfkantigen Zunge die Handfläche.

„Ist noch jung. Hat erst das dritte Gras geseh'n," lobt der Gulyás.

Die Hirten zählen die Jahre des Viehs nach dem Gras.

Der Maler läßt natürlich die Gelegenheit nicht vorübergehen, ohne den stattlichen Hirten mit seinem Stier mit einigen Pinselstrichen festzuhalten und kommandirt ihm, wie er stehen, wie er die Hand an die Hörner des Stiers legen soll. Der Rinderhirt aber ist nicht gewohnt, Modell zu stehen. Das thut seiner Würde Eintrag.

Wenn nun das Modell ungeduldig ist, pflegt ein geübter Maler es mit allerlei Scherzen zu unterhalten. Die Uebrigen gingen unterdessen die Heerde besichtigen.

„Hört mal, lieber Freund, ist das wahr, was ich gehört hab', daß die Rinderhirten den Käufer beim Viehkauf betrügen können?"

„Gewiß. Auch jetzt hat der Gazda die Herren schön gefoppt. Er hat gesagt, daß der Stier erst ein Drittgraser ist, und schaut mal her, Herr Maler, er hat im oberen Kinnbacken keinen einzigen Schneidezahn mehr."

Bei diesen Worten öffnete er mit starkem Druck die Kinnbacken des Thieres, um die Wahrheit seiner Worte zu bestätigen.

Sofort hörte der Maler auf, zu zeichnen.

Das Gerechtigkeitsgefühl ist noch stärker als die Leidenschaft zur Kunst.

Sofort klappte er das Album zu, gab vor, fertig zu sein, und erhob sich, um seinen Reisegefährten aufzusuchen, der mit den übrigen Herren in der Einzäunung die ausgewählten Kühe betrachtete. Leise flüsterte er ihm die gemachte Entdeckung in's Ohr.

Diese erregte auch in dem Stallmeister heftige Entrüstung. Er öffnete drei, vier Kühen das Gebiß.

„Hört 'mal, lieber Freund Gazda, Ihr habt mich selber darauf aufmerksam gemacht, daß die Rinderhirten den Käufer gern über'n Löffel barbieren. Ich lass' mich aber nicht foppen. Diese Kühe da sind schon so alt, daß sie im Oberkiefer keinen einzigen Schneidezahn mehr haben."

Der Oberhirt zwirbelte den Schnurrbart und lächelte.

„Hoho, Gnädiger, ich versteh' den Spaß. Diese Anekdote steht im vorjährigen ‚Kakasch Mártonkalender,‘ wie die Bauern im französischen Krieg den General aufsitzen ließen, der nicht wußte, daß das Rindvieh im Oberkiefer keine Schneidezähne hat."

„Keine?" fragte erstaunt der Stallmeister, und als der Doktor das bestätigte, spielte er noch den Beleidigten.

„Was weiß denn ich, wie die Kinnbacken der Kühe beschaffen sind. Bin ich denn Rinderzahnarzt? Ich hab' mein ganzes Leben hindurch nur mit Pferden zu thun gehabt."

Aber an Jemand muß man sich doch für den „Aufsitzer" schadlos halten. Zornig fuhr er den Maler an, warum er ihm diesen Bären aufgebunden. Das wolle er sich verbeten haben.

Und der Maler war Gentleman genug, nicht zu verrathen, daß ihn selbst der Rinderhirt drangekriegt.

Die ehrerbietige Meldung des Talyigás, daß das Frühstück fertig sei, machte dem Streite ein Ende.

Der Talyigás ist der Koch der Hürde. Er hatte unterdessen das Pußtenfrühstück bereitet, das unter dem Namen „Mehlbrei" bekannt ist. Den brachte er in dem großen Kessel herbei und setzte ihn auf den Dreifuß. Dann stellten sich die Herren herum, jeder bekam einen langstieligen zinnernen Löffel, mit dem sie abwechselnd aus dem Kessel schöpften und dabei jedesmal betheuerten, es sei sehr gut. Nachdem die Herren satt waren, kam die Reihe an die Hirten, die den Inhalt des Kessels vollends verzehrten. Was am Boden übrig bleibt, gehört dem Talyigás.

Indessen bereitete Herr Sajgató den „ungarischen Kaffee." Diejenigen, die schon in der Gegend waren, kennen ihn gut. Das ist ein aufgekochter rother Wein mit gelbem Kandiszucker, Zimmt und Gewürznelken. Das schmeckt nach so einem Morgenspaziergang in der Pußta.

Hernach spült der Talyigás den Kessel aus, füllt ihn mit Wasser und hängt ihn wieder über's Feuer.

„Bis die Herren von ihrem Rundgang zurückkommen, wird das Gulyásfleisch fertig sein."

„Da werden sie erst sehen, was gut ist...."

Lacza Ferkó führt die Gesellschaft herum und zeigt ihnen die Sehenswürdigkeiten der Pußta: den Sturmfänger, den eingezäunten Rinderfriedhof.

„Denn wenn früher, in den glücklichen alten Zeiten, ein Vieh gefallen ist, so ist's dort liegen geblieben, dann sind die Geier schaarenweise gekommen und haben's bis auf ein Stückchen weggeputzt; aber seit ‚Ordnung‘ im Lande ist, haben wir den Befehl bekommen, daß wir jedes Stück Vieh, das gefallen ist, dem Doktor anmelden müssen; der kommt dann heraus, untersucht es, schreibt auf, an was für einer Krankheit es gestorben ist, und gibt strengen Befehl, es gleich zu verscharren. Uns aber thut's, die Wahrheit zu sagen, sehr leid um so viel schönes Fleisch; und da schneiden wir ein, zwei Lendenstücke herunter, die werden zerschnitten, ein bischen geröstet, dann breiten wir sie auf einer Binsenmatte an der Sonne zum Trocknen aus. Wenn's gut getrocknet ist, kommt's in einen Sack. Und wollen wir Gulyás bereiten, so kommt für jeden Mann eine Hand voll getrocknetes Fleisch in den Kessel."

Der Maler schaute dem Rinderhirten während dieser Worte tief in die Augen; dann wandte er sich an den Gazda.

„Hört, Freund, pflegt dieser Ihr Gulyás manches Mal auch die Wahrheit zu sagen?"

„Sehr selten, aber jetzt hat er zufällig die Wahrheit gesagt."

„Dann bedank' ich mich schön für Euer Gulyás."

„O, Sie brauchen sich nicht daran zu stoßen, Herr. Das hat gar nichts zu sagen. Das ist immer so gewesen, seit der liebe Gott die Hortobágyer Pußta so schön glatt auf die Erde gebreitet hat. Schauen Sie, Herr, diese Burschen an. Die strotzen durchwegs von Gesundheit und Kraft, und sind alle mit Aasfleisch großgezogen. Die Herren Gelehrten dort oben können lang reden; das schadet dem ungarischen Bauern nicht."

Der Stallmeister aber verbot, als er dies hörte, sogar seinen mährischen Treibern, davon zu essen.

„Möglich, daß dieser Schelmenkerl die ganze Geschichte erfunden hat, um uns von der Mahlzeit abzuschrecken und am Ende gut auszulachen. Wir werden ja sehen, ob der Doktor davon essen wird. Er wird doch darum wissen," vertröstete der Maler seinen Reisegefährten.

Unterdessen stieg am Saum des Horizontes die schimmernde Luftspiegelung der Délibáb auf, die Verkörperung eines Märchentraums.

Am Horizont taucht ein riesiges Meer auf, dessen hochaufschäumende Wellen sich von Ost nach West ziehen; die Hügel werden zu Inseln, die Zwergakazien zu Riesenwäldern. Eine in der Ferne weidende Ochsenheerde verwandelt sich in eine von zwei Palastreihen begrenzte Straße. Majestätisch scheinen Galeeren sich auf dem Spiegel des Meeres zu wiegen, doch bis sie das Ufer erreichen, verwandeln sie sich in grasende Pferde. Nach Sonnenaufgang ist die Délibáb am reichsten an Phantasiegebilden. Ganz große Dörfer spiegeln sich in den Luftschichten, in solche Nähe gerückt, daß man mit einem guten Fernrohr die durch die Gassen rollenden Fuhrwerke unterscheiden kann; die Häuser und Thürme spiegeln sich in umgekehrter Gestalt auf dem Spiegel des wogenden Zaubersees.

„Das sollen die Deutschen uns nachmachen," sagt prahlend Herr Sajgató zu den in Bewunderung versunkenen Herren.

Der Maler rauft sich verzweiflungsvoll die Haare.

„So etwas muß ich sehen, was ich nicht auf die Leinwand bringen kann! Was ist denn das eigentlich?" fragt er jeden der Reihe nach.

Der Gazda antworte ihm: „Das ist die Délibáb."

„Aber was ist denn das: ‚Délibáb‘"

„Lacza Ferkó weiß das besser zu erklaren, als der —"

„Die Délibáb ist ein von Gott geschicktes Wunder und ist dazu da, damit die armen Hirten auf der Pußta nicht vor Langweile sterben."

(Fortsetzung folgt.)

— Entrüstet. — Protzenbauer (sitzt im Variété, der Zuschauerraum ist stark verdunkelt, auf der Bühne zeigt eben ein Zauberer seine Künste. Ein am gleichen Tische sitzender Herr hat aus Versehen dem Protzenbauer sein Bier ausgetrunken; als dieser nun seinen Krug leer findet, ruft er): „Zahlen, dö Zauberei wird mir zu bunt!"

Silberwaaren

50c Stickerei=Scheeren, Sterl. Griff,	39c
50c Zündholzdosen, Sterling Silber,	39c
$1 Brot Trays, silberplattirt, zu	75c
$1 Crumb Trays und Scrapers, zu	75c
Chicago Souvenir = Löffel für nur	19c
Trink = Becher, silberplattirt, zu	19c
Salz= und Pfeffer = Büchsen nur	19c
$1 Souvenir = Löffel, Sterling, zu	65c
85c geschl. Glas Puder=Kästchen, nur	70c
$1 Baby = Löffel, Sterling Silber,	75c
95c Bonbon = Löffel, Sterling, zu	65c
Salz=Löffel, Sterling Silber, nur	19c

Droguen=Bargains

Hay's Hair Health, per Flasche,	28c
Violet Talcum Powder, per Schachtel,	8c
Cascara Aromatic, per Flasche nur	10c
Chiles Cactus Cream Seife, spez.,	8c
Noxtol Eczema Cure, Freitag zu	40c
Cucumber Cream, spez., per Krug,	10c
Lithia Tablets, beste Qual., 3 Gr.,	10c
Tetlow's Swan's Down Powder, Box	9c
Murine, für die Augen, morgen zu	28c
Catlin's Ext. Witch Hazel, ½ Pint,	20c
Reiner pulverisirter Borax, 1 Pfd.	10c
Dr. Roß' Blut=Pillen, per Schachtel	14c

Toilette=Artikel

Celluloid Dressing = Kämme, farbig,	5c
Hartgummi Dressing = Kämme, nur	9c
Haarnadeln, 4 auf einer Karte, gar.,	5c
Seitenkämme, Standard Marke, zu	10c
The Ivy Tweezers, assort. Gr., zu	5c
Emery Boards, 12 in Packet, zu	5c
Antiseptic Hühneraugen = Feilen, sofort Erleichterung verschaffend, zu	8c.
Orangewood Sticks, beste Qualität,	2c
Manicure und Cuticle Scheeren, zu	39c
Pumice Stone, mit Griff, zu nur	5c
Klip Klip Manicure Clippers, nur	15c

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. 'Phone Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

Eröffnungs=Woche — Der Puppen=Bazar — 3. Floor

Großer Verkauf von Muster=Seidenstoffen

Muster=Stücke von feinen Seidenstoffen, von Reisenden, ungefähr 5000 davon. Alle Sorten fancy Seidenstoffe, schwarze Seide, farbige Seide und weiße Seide, Längen von ½ bis 1½ Yards. Viele von derselben Sorte und passend für Waists und Kinder=Kleider.

Vom ganzen Stück würden sie zu 75c bis $1.50 die Yard verkauft werden, da es aber Rester=Stücke sind, bringen wir sie zum Verkauf in der Bargain=Aisle, Main Floor, in drei Partien, zu **10c**, **15c** und **39c** per Rest.

Partie 1, Rester — **10c Stück**

Partie 2, Rester — **15c Stück**

Partie 3, Rester — **39c Stück**

Schwarze Kleiderstoffe

Von einem hervorragenden Fabrikanten kauften wir mehrere Hundert Stücke ganzwollene schwarze Kleiderstoffe, einige geringfügige Fehler im Gewebe sind an ihnen zu finden. Wir kauften diese Stoffe zu einem Rabatt von 50 Prozent von den regulären Preisen und wir offeriren dieselben zu ungefähr derselben Ersparniß, und sie müssen deshalb verkauft werden, wie sie sind; kein Vorbehalt erlaubt; Eure Auswahl, per Yard, **39c** und **55c.**

39c **55c**

Gute Sammetstoffe

Ein wirklich feines Assortiment von farbigen Paon und Chiffon Velvets zu einem niedrigen Preise. Ueber 100 Schattirungen und Schwarz. Metal printed Velutina für Waists und ganze Kleider; extra Qualität Elberon Velveteen, in Schwarz und einer vollen Auswahl von Schattirungen. Schwarzer Seide=Sammet von feinem Glanz und Farbe und eine Anzahl von ähnlichen Stoffen, die allgemein beliebt sind, zu dem speziellen niedrigen Preis für Freitag, die Yard zu **50c.**

50c **50c**

2.00 u. 2.50 Damen=Schuhe, Freitag, 1.35

Reine, frische Waare und gute Facons. Feine Vici Kid, Box Calf und Patentleder, sowie matte Dongola Obertheile, schwere vorstehende und mittelschwere Sohlen. Blucher und gerade Lace Facons; niedrige, mittlere und hohe Heels. Jedes Paar tadellos in Bezug auf Arbeit. Ein Assortiment von Facons, mit welchem fast Jedermann zufriedengestellt werden kann. Eine volle Auswahl in Größen garantirt ein gutes Passen in jedem Falle. Speziell morgen zu **1.35.**

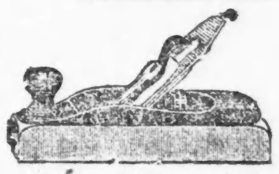
1.35 **1.35**

300 Paar niedrige Damen = Schuhe und Oxfords, lohfarbige Russia Calf und schwarze Vici Kid Uppers, leichte und schwere Sohlen. Größen nicht mehr ganz vollständig, aber genügend in dem Sortiment um Alle zu befriedigen; **89c.** **89c**

Knaben= und Mädchen = Schuhe, sehr dauerhaft und gut passend, Satin Calf und Vici Kid, mit Patent Spitzen, schwere vorstehende Ränder, breite und bequeme Zehen. — Speziell zu **95c.** **95c**

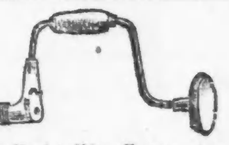
Beste Sorte Gummischuhe für Misses und Kinder — regulär 40c und 45c, trefft Eure Auswahl morgen für **19c.** **19c**

Spezieller Verkauf von Werkzeug für Carpenter



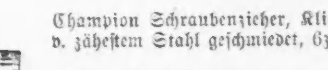
Bailey verstellbarer glatter Holzhobel. Dies sind die echten, von der Stanley Rule u. Leve Co. gemacht, alle neuesten Verbesserungen **69c**

Bailey Iron Blockhobel, 7½ Zoll lang, 1¾zölliger Cutter, verstellbar, **33c**



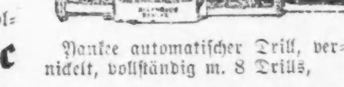
Frays Racket Bit Brace, polirt, 8zöllig, Stahl Chucks und Jaws, **79c**

Disson u. Sons' No. 7 26zöll. Hand= u. Rip=Säge, garant. Gußstahl, Patent geschliffen u. temperirt, Breech Griff, pol. Kante, 4 ver. Schrauben **95c**

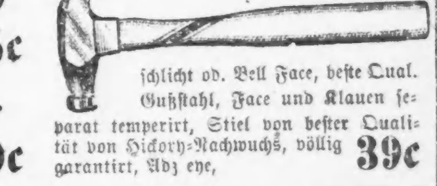


Champion Schraubenzieher, Klinge v. zähestem Stahl geschmiedet, 6zöll. **15c**

Socket feste Meißel, das feinste Tool=Stahl, hoch temperirt, ½zöll., **19c**; ¾zöll., **23c**; 1zöll. **28c**



Yankee automatischer Drill, vernickelt, vollständig m. 8 Drills, **89c**



Echte Maydole Nägelhämmer, schlicht od. Bell Face, beste Qual. Gußstahl, Face und Klauen separat temperirt, Stiel von bester Qualität von Hickory=Nachwuchs, völlig garantirt, Adz eye, **39c**

Regulärer $24.95 Range zu 17.95

Nachstehend sehet Ihr die Abbildung eines Stahl=Kochherdes, welchen wir stets zu $24.95 verkauft haben. Dies ist der festgesetzte Preis in der „Fair" und dieser Preis kann als niedriger erachtet werden.

Morgen kommt derselbe Kochherd zum Verkauf zu **17.95.** Es ist ein hübscher Stahl=Kochherd mit 16=zöll. Backofen und großem Wärmekloset, ganz asbestosgefüttert, kocht sehr gut und braucht wenig Heizmaterial. Gibt beständige Zufriedenstellung. $24.95 regulär, um den Septemberverkauf abzuschließen, **17.95.** **17.95**

$12.95 Base Burner, voll nickelverziert, 10zöll. Feuerplatz, großer Kohlenbehälter, ein vollständiger Heißluftheizer. Preis 9.95. **9.95**

Oak Heizöfen, brennen jedes Heizmaterial, Draw Center Shake Grate, **3.95.**
Hot=Blast Heizöfen, brennte jedes Heizmaterial, 14zöll. Feuerplatz, voll nickelverziert, **7.95.**
Laundry=Oefen, Nr. 8, Pouch Feed, Shake Grate, speziell zu **2.55.**

Oel= und Gas=Heiz=Oefen

Oel=Heizöfen, 1=Gallone=Behälter, Sicherheits=Füller, großer runder Docht, spezielle Offerte, **1.95.**
Die wohlbekannten Erie Gas=Heizöfen u. 6 Fuß Schlauch, vollständig, fertig, **1.25.**
Gas=Heizöfen, für Badezimmer und Schlafzimmer, 35c, 45, und 50c.

3c Waschlappen, 1c

Nur 2c Ersparniß an jedem, aber bei einem halben Dutzend beträgt sie bereits 12c. Voll gebleicht. gute Größe. Türkische Waare. Regulär 3c; Eure Auswahl **1c.** **1c**

Battenberg Doilies u. Squares, mit Leinen=Centers, sämmtl. breit geflochtene Kanten, 7 b. 7 Z., **17c**; 12 b.12 Z., **25c**

Handtuch=Verkauf

Macht Euch ein Memorandum von diesem Handtuch=Verkauf. Reg. Preise für dieselben Waaren sind 10c, 12½c u. 15c, respektive. Falls Ihr die Franse abschneidet und selbst säumt, habt Ihr Handtücher, die doppelt so viel werth sind. — Drei Partien.

Partie 1,	Partie 2,	Partie 3,
6c	8c	11c

Damen=Strümpfe, 15c

Herbst=Strümpfe für Damen, aus schwerer Maco Baumwolle, fließgefüttert, gesäumt u. gerippte Obertheile, schwarze Baumwolle mit Maco Split Sohlen; feine oder schwere gerippte Strümpfe. Größen 8½ bis 10. Reg. 19c und 25c Strümpfe, das Paar zu **15c.** **15c**

Servietten zu 10c

Eine Muster=Partie, welche wir nicht mit dem regulären Lager zum Verkauf bringen wollen; feinste Qualität Satin Damast, mercerized, den ganzleinenen sehr ähnlich, kosten weniger als die Hälfte. Spezieller Preis morgen, das Stück zu **10c.** **10c**

Spitzen zu 3c

Große Partie von weißen Point de Paris Spitzen, die mehr zu deren Herstellung kosten; 4 Zoll breit, prachtvolle Muster. Wir brauchen Euch nicht zu sagen, daß sie billig sind zu dem von uns verlangten Preise. Per Yard **3c** **3c**

Matten

„Crex" Matting, stets dauerhaft, in allen Breiten bis zu zwei Yards, spezieller Preis per Sq. Yard, **35c.** **35c**

Japan. u. chinesisches Matten, Baumwolle= und Fiber=Warp. Unsere reguläre 35c=Qualität, die Yard, **19c.**

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

Schlachtschiff vom Stapel.

Alles ist glatt von statten gegangen.

New York, 29. Sept. Das neue Schlachtschiff „Konnektikut" wurde heute Vormittag um 11:16 Uhr vom Flottenbauhof vom Stapel gelassen, während die Kapellen auf den verschiedenen Kriegsschiffen, welche am Flottenbauhof vor Anker liegen, das „Sternenbesäete Banner" spielten. Frl. Alice Welles, Enkelin von Präsident Lincolns Kriegssekretär, brach die übliche Champagnerflasche über dem Schiff und gab ihm seinen Namen. Viele Tausende wohnten dem Schauspiel bei. Dies ist seit dem unglückseligen Kriegsschiff „Maine" das erste Schlachtschiff, welches in einem Regierungs-Flottenhof hergestellt und vom Stapel gelassen wurde.

Stolz glitt das mächtige Fahrzeug in das Wasser. Vollständig erfolgreich, ohne Unfall oder Störung irgendwelcher Art, ging der Stapellauf von statten, trotz der gestrigen Entdeckung eines Hindernisses auf dem Rutschweg, welche allerdings auch zu erhöhter Wachsamkeit geführt hatte.

New York, 29. Sept. Vollkommen erfolgreich ist der Stapellauf des neuen Schlachtschiffes „Konnektikut" doch nicht vor sich gegangen,—wenigstens was die begleitenden Zeremonien anbelangt. Frl. Welles welche die (an einer Schnur befestigte) Champagnerflasche über dem Bug des Schiffes zu brechen hatte, machte zwei Versuche, die Flasche gegen das Schiff zu schleudern, aber ohne Erfolg. Unmittelbar, ehe das Schiff in das Wasser glitt, half ihr indeß ein Arbeiter vollends nach.

Ausland.

Bülow und Giolitti.

Frankfurt a. M., 29. Sept. Die „Frankfurter Zeitung" bringt eine Unterredung mit dem Reichskanzler v. Bülow, worin dieser selber erklärt, das jüngste Zusammentreffen des italienischen Ministerpräsidenten Giolitti mit ihm, zu Homburg, sei eine rein persönliche Angelegenheit gewesen, und man habe dasselbe nur deswegen nicht im Voraus angekündigt, damit der Besuch nicht zu vorzeitigen Spekulationen benutzt werde. Die Erörterung einer Beilegung des fern-östlichen Krieges sei aus den Unterredungen schon von vornherein ausgeschlossen gewesen, da weder Rußland, noch Japan derzeit eine solche Vermittlung wünsche.

Immerhin wird die Thatsache, daß das Zusammentreffen überhaupt stattfinden konnte, als ein neuer Beweis für den festen Bestand des Dreibundes angesehen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Eifersucht erstach der 63jährige Philip Stribel in Newark, N. J., seine Gattin und sich selbst.

— Zu Shreveport, La., wurden 4 Mitglieder einer Bande verhaftet, die anscheinend Goldstücke fälschte.

— Der Sportsmann E. R. Thomas in New York bezahlt derzeit für eine Wohnung im „Regis Hotel" $125 pro Tag!

— Eine offene Lampe war an der berichteten Explosion in der Mt. Jessup-Kohlengrube zu Peckville, Pa., schuld.

— Zu Pittston, Ind., erschoß sich der 84jährige Nelson Faught, Veteran des mexikanischen Krieges, aus unbekanntem Grunde.

— 30 Neger und Negerinnen wurden aus South Fork, Ky., vertrieben, weil ein Neger der Gattin eines Farmers einen Messerstich versetzte.

— Bei Buckeye Park, O., stieß ein Zug der elektrischen Scioto Valley-Bahn mit einem Arbeitswagen zusammen. 7 Verletzte, darunter 2 Angestellte.

— Unweit Franklinville, N. Y. prallten zwei Güterzüge der Pennsylvaniabahn zusammen. Ein Bremser wurde getödtet, und ein Lokomotivführer wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Aus dem Gefängniß in Fairfield, Ja., entkamen zwei wegen Einbruchs eingesperrte Männer, nachdem sie den Sheriff mit einer Eisenstange niedergeschlagen hatten.

—Infolge Ausweitung der Schienen entgleiste bei Albuquerque, N. M., ein Personenzug der Santa Fe-Bahn. Ein farbiger Landstreicher wurde todtgequetscht.

— Unfern Clinton, Ky., 20 Meilen südlich von Cairo, Jll., wurde auf die, auf ihre Veranda befindliche Familie des Farmers Kink Head gefeuert. Dieser wurde tödtlich, und seine Frau und sein Kind schwer verwundet.

— Der Polizei-Chef John Case in Mobile, Ala., legte sein Amt nieder. Er war früher Steuer-Einnehmer, und es stellten sich nachträglich Unordnungen in seinen Büchern heraus.

— Drei Vertreter der armenischen Kirche sprachen bei Präsident Roosevelt in Washington vor und erörterten mit ihm die, wieder dringend gewordene armenische Frage. Roosevelt wies die Herren an das Staatsdepartement.

— „Kid" McCoy, gehoben durch einen Sieg über den unbedeutenden „Twin" Sullivan in Kalifornien, hat James Jeffries zum Preiskampf um die Meisterschaft der Welt herausgefordert.

— Der Manhattan-Klub in New York veranstaltete gestern Abend das angekündigte Festessen für Richter Parker, den demokratischen Präsidentschafts-Kandidaten. Parker's New Yorker Hauptquartier ist jetzt das „Hotel Seville."

— Junge Leute, die sich für Telephon - Inspektoren ausgaben, stahlen aus 20 herrschaftlichen Wohnungen in New York Juwelen und Silberwaaren im Werth von $15,000. Schließlich erschien in den Zeitungen eine Warnungs - Anzeige.

— Die Wachen des neuen Schlachtschiffes „Konnektikut", das heute in New York vom Stapel geht, wurden verdoppelt, weil das Gerüst einen (fahrlässig oder absichtlich verursachten) Fehler hat, welcher beim Stapellauf verhängnißvoll werden könnte.

— Gestrige Baseball - Spiele: „American League"—Chicago 4 Washington 3; St. Louis 5, Philadelphia 1; St. Louis 5, Philadelphia 0 (zweites Spiel); Detroit 5, New York 1; Cleveland 5, Boston 0. „National League"—Chicago 7, New York 2; Brooklyn 3, St. Louis 7; Boston 3, Pittsburg 4; Boston 4, Pittsburg 0 (zweites Spiel); Philadelphia 3, Cincinnati 4.

Ausland.

— Bei Moskau starb Graf Sergius v. Tolstoi, Bruder des Schriftstellers und Dichters Leo v. Tolstoi.

— Die russische Regierung bestellte in Toulon, Frankreich, 11 Torpedojäger neuester Konstruktion.

— Papst Pius empfing den amerikanischen Oberrichter der Philippinen, Cajetano Arellano.

— Frankreichs heurige Weizenernte wird amtlich auf 104 523,453 Hektoliter geschätzt, gegen 128,385,530 im Vorjahr.

— Es verlautet bestimmt, daß die Hankau-Kanton-Eisenbahn in China aus belgischer in amerikanische Verwaltung übergehen soll.

— Die Polizei in Gamel, Rußland, entdeckte wieder eine geheime Druckerei, welche revolutionäre Aufrufe herstellte.

— Die vereinigten britischen Handelskammern faßten in Manchester einen Beschluß zugunsten eines britisch-amerikanischen Schiedsgerichts - Vertrages.

— Auf dem britischen Dampfer „Bishopsgate", der von Hamburg, resp. von Südamerika, im Tynefluß einlief, wurde ein Beulenpest-Patient entdeckt.

— Herzog von Orleans suchte die norwegische Regierung um die Erlaubniß nach, den arktischen Dampfer „Fram" zum Zweck einer Polar-Expedition nächstes Jahr zu benutzen.

— In Berlin ist nichts davon bekannt, daß Kaiser Wilhelm eine neue Mittelmeer-Tour im Interesse seiner Gesundheit machen wolle, wie eine amerikanische Nachrichten-Agentur behauptet hatte.

— König Georg von Sachsen ist wieder bedeutend schwächer geworden. Alle, in Dresden wohnenden Mitglieder seiner Familie versammelten sich in Pillnitz (der Sommerresidenz des sächsischen Hofes).

— Aus Tokio, Japan, wird das Ableben des Schriftsteellrs Lafcladio Hearn gemeldet, welcher ausländischer Herkunft und in Amerika lange Zeit als Zeitungsmensch thätig gewesen war, auch für deutschländische Zeitungen sehr geschätzte Beiträge schrieb.

— Der frühere finländische Senator Schaumann, Vater des Mörders vom Generalgouverneur Bobrikow, wird nächstdem vom höchsten Gerichtshof Finlands unter der Anklage prozessirt werden, mit dieser That in Verbindung gestanden zu haben. Das Volk erwartet, daß er sich vollkommen rechtfertigen wird.

— Die japanische Regierung beschloß, eine neue Anleihe von 40 Millionen Dollars im eigenen Land aufzunehmen. — Die Militärpflicht Zeit soll auf insgesammt 17 Jahre und 5 Monate erhöht werden.

— Der italienische Ministerpräsident Gioletti besuchte in Homburg den Reichskanzler Bülow; die Angabe aber, daß dies etwas mit dem fern-östlichen Krieg zu thun gehabt habe, wird in Berlin halbamtlich zurückgewiesen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pretoria von Hamburg; Baltic und Carpathia von Liverpool; Nord-Amerika von Genua.
Hongkong: Nikomedia von Portland, Oreg., über Jokohama.
Sagres: Napolitan Prince, von New York nach Neapel und Palermo.
Kopenhagen: Hellig Olav und Kentucky von New York.
Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen.

New York: Neckar nach Bremen; Deutschland nach Hamburg; La Bretagne nach Havre, Vigilancia nach Kuba und Mexiko; Mongolian nach Glasgow.
Queenstown: Majestic von Liverpool nach New York; Westernland, von Liverpool nach Philadelphia.
Swansea: Minnesota, von London nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York.

Lokalbericht.

Weitgehend.

Neuer Einhaltsbefehl gegen Fahrkartenmakler erlassen.

Auf Antrag hiesiger Bahnen hat Bundesrichter Großcup heute einen Einhaltsbefehl gegen Fahrkartenmakler erlassen, der sie zwingen wird, das Geschäft aufzugeben, sollte er dauernde Giltigkeit erhalten. Bislang wurde diesen Geschäftstreibenden vom Bundesrichter Kohlsaat nur verboten, solche Fahrkarten zu verschleißen, die von den Bahnen anläßlich der Weltausstellung in St. Louis verkauft werden, d. h. Fahrkarten nach St. Louis zu besonders ermäßigtem Preise. Die Makler machen ihr Hauptgeschäft bei dem Verkauf solcher Theile von Retourbillets, die von den ursprünglichen Käufern nicht benutzt worden sind. Durch den Einhaltsbefehl wird es ihnen nun untersagt, wenigstens in Bezug auf die weitaus große Mehrzahl aller besonders häufig befahrenen Strecken, solche Fahrkarten aus zweiter Hand zu verkaufen. Der Einhaltsbefehl richtet sich gegen 19 hiesige Fahrkartenmakler.

Deutsches Altenheim.

Gestern Nachmittag kamen die Beamten des Festkomites und die Vorsitzenden der verschiedenen Unterausschüsse, welche die Vorbereitungen für den zum Besten des Deutschen Altenheims vom 5. bis 8. Oktober im Germania Klubhause in Aussicht genommenen Bazaar treffen, zum letzten Mal vor dem Fest zu einer gemeinschaftlichen Besprechung zusammen.

In diesen Tagen wird unter der Leitung des Architekten Herrn Richard F. Schmidt mit der Errichtung von Buden u. s. w. im Germania Klubhause begonnen werden.

Die vervollständigte Liste der Damen, welche sich in der Altenheim-Bude nützlich machen werden, lautet: Frau C. v. Otterstedt, Vorsitzende; Frau S. Heißler, Frl. E. Banga, Frau L. Lackner, Frau H. Wolter, Frau G. Rockener, Frau J. Langermann, und die Fräulein: Marie Werkmeister, Marguerite Washburn, Henrietta Magnus, B. Listemann, Olga Rockener, L. Zimmermann, B. Johnson, C. Rykoff, C. Winkelmann, Ella Meyer, J. Bode, A. Singer, F. Prasse, E. Rykoff, S. Rohden, K. Daneck, L. Graedle, M. Meyer, Elsa Levy und Flora Schlogl.

Dingfest gemacht.

Unter der auf Mordangriff lautenden Anklage wurde heute der 24jährige Wm. Marsh auf Veranlassung von Frank Shauer, Nr. 1576 Lill Ave., verhaftet und in der Bezirkswache auf den Viehhöfen eingesperrt. Shauer behauptet, daß der Angeklagte ihm mit einem stumpfen Werkzeug einen Hieb auf den Schädel versetzte.

Hört Joseph Mach.

Der Kapellmeister von West 18. Place gibt seinen böhmischen Freunden guten Rath.

Nur wenigen Bewohnern von Chicagos Pilsen ist Joseph Mach, der wohlbekannte Musiker, wohnhaft in 733 W. 18. Str., unbekannt. Seine starke Figur und sein gesundes Gesicht sind den Böhmen, welche diese Zeitung lesen, ebenso bekannt, wie die kriegerische Musik seiner Militär - Kapelle. Herr Mach ertheilte uns die Erlaubniß, folgende Geschichte in Bezug auf seine eigene Erfahrung zu veröffentlichen, welche vielen guten Rath für andere Bürger von Chicago enthält. Herr Mach sagt:

„Ich bin ein starkgebauter, gesund aussehender Mann, aber letztes Jahr zog ich mir ein Nierenleiden zu und litt große Schmerzen. Die Pein war in meinem Kreuz, welches fortwährend schmerzte, so daß ich nahezu verrückt wurde. Die Krankheit rief Kopfschmerzen hervor und es waren andere Beweise da, daß meine Nieren in Unordnung waren. Ich kaufte Doan's Nieren-Pillen letzten Herbst in Leo L. Mrazek's Apotheke, 614 W. 18. Str., und nahm sie ein. Sie brachten sogleich Linderung und ich habe vier oder fünf Schachteln genommen. Sie vertrieben die Schmerzen und versetzten meine Nieren in gesunden Zustand. Es freut mich, sie Andern empfehlen zu können."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Mandel Brothers

Spezial-Verkäufe in dem Sparsamkeits-Basement.

Außergewöhnlicher Verkauf von $3 Damen Herbst-Schuhen zu 1.85

Die Fabrik, aus welcher diese Schuhe hervorgegangen sind, ist bekannt für wohl ausgewählte Ledersorten und zuverlässige Arbeit und unsere Einkaufs-Bedingungen brachten den Preis herunter bis auf ein wenig mehr als die Hälfte des eigentlichen Werthes.

Nie zuvor seit seinem Bestehen hat das Sparsamkeits-Basement einen Schuh - Bargain von solcher Vortrefflichkeit offerirt. Argumente sind unnöthig; auf den ersten Blick wird jeder Besucher von der Zuverläsigkeit dieser Schuhe überzeugt sein.

Goodyear Welt Schuhe für Damen, vollständige Partien, alle neuen Facons, Leisten und Muster, in Patent Colt, Patent Calf und Vici Kid Leder; volle Auswahl von Größen, offerirt während dieses Spezial-Verkaufes zu **1.85**

$2. u. 2.50 Damenschuhe—ungefähr 300 Paar im Ganzen—einzelne Partien und unfortgesetzte Partien, Vici Kid, Box Calf u. Velour Leder, leichte, mittlere u. schwere Sohlen, Cuban, Military u. Common Sense Heels, **98c**

Seltene Bargains in Kinder - Schuhen zu 98c

Schulschuhe für Knaben und Mädchen; die Mädchenschuhe in Vici Kid oder Box Calf Leder; die Knabenschuhe mit soliden Oak Sohlen, **98c**

Box Calf Schulschuhe f. Mädchen; vorstehende Sohlen, reg. verkauft für $2—Größen $11\frac{1}{2}$ bis 2, **1.25**; Größen $8\frac{1}{2}$ bis 11, zu **1.15**

Handgewendete Baby-Schuhe, Patentleder und Vici Kid; zum Knöpfen oder Schnüren; fancy Vesting, Größen 2 bis 5; 85c Werthe, **50c**

Prächtige Werthe in Californischen Wollenen Blankets zu $5

Diese Blankets sind bei Weitem besser in Bezug auf Qualität als jene, welche gewöhnlich zu einem ähnlichen Preis offerirt werden, und dies ist das Resultat eines großen Einkaufes zu weniger als dem Fabrikkostenpreis, welcher gerade zur richtigen Zeit für diesen Verkauf eingetroffen ist.

Die Sendung besteht aus ungefähr 500 Paar, gemacht aus feiner California Wolle, in Weiß, Grau, Scharlach und fancy Plaids; der bemerkenswertheste Bargain dieser Saison zu diesem speziellen Verkaufs - Preise, **$5**

Extra schwere wollene Blankets, in 10-4 Größe; grau, scharlachroth und fancy Plaids, zu **2.85**

11-4 gefließte Blankets in weiß, grau und lohfarbig, mit fancy Borten; schwere Qualität, **95c**

Extra schwere Comforters, gefüllt mit feiner reiner weißer Watte, große Sorte, **1.25**

Hand-tufted Comforters, gefüllt mit reiner Watte und überzogen mit Silkoline in beliebten Mustern u. Farben, **75c**

Toilette-Artikel

Kirk's American Family Seife, 10 Stücke für **39c**.
Haushalt Ammonia, Quart-Flasche, jede **5c**
Spanische Castile Seife, extra Qual., zu **5c**
Feine Triple Extrakte, alle Aromas, per Unze **15c**.
Vosburg's feine Toiletten-Seife, Dutz. **25c**
Garantirte Wasser-Flaschen, 2-Qt. Gr., **37c**
Fountain Syringes, (3 Röhren) 2 Qt. **59c**
Lunch Boxes, mit Strap - Griff, zu **8c**
Columbia Toilette-Papier, große Rollen, per Dutzend zu **25c**.
Florida Wasser oder Bay Rum, Flasche **10c**

Flannelettes und waschbare Waisstoffe; Rester 5c und 9c

Fabrikanten-Rester von neuen Futterstoffen und Skirtings, in $1\frac{1}{2}$ bis 7 Yard Längen, alle Farben, einschließlich Spunglaß, mercerized Sateen, Percaline und Canvas Crinoline, zu **12½c**, **9c** und **5c** die Yard.

5c für Outing Flanell, weich und wollig, für Nachthemden, Pajamas etc., in 5 bis 15 Jahre Längen. Sowie eine Ansammlung von allen Arten Waschstoffen, gefließtem Kimono Cloth und bedrucktem Velour, **9c** und **5c**

Rester von weichem Nainsook und Longcloth, eine kürzlich erhaltene Sendung, 36 bis 40 Zoll breit, in Längen von $1\frac{1}{2}$ bis 4 Yards, sehr feine Stoffe und ein unübertrefflicher Werth zu diesem Preis, per Yard **9c**

Madras und Oxfords, bedruckte u. gewebte Styles, einige ganz weiß, $2\frac{1}{2}$, 3 und $3\frac{1}{2}$ Yard Längen, **12½c**

Extra schwere Hotel - Betttücher, ohne Nähte, 3zölliger Saum, **55c**. Eureka Kissen-Bezüge, 45 b. 36, **10c**

Mercerized Sateen, 36 Zoll breit, nur echt schwarz, vom Stück, speziell, per Yard, **14c**

Notion-Bargains

Cotton Tape, alle Breiten, per Stück **1c**
Schuhschnüre, alle Längen, per Dutzend **5c**
Bügel - Wachs, mit Griff, 2 Stücke zu **5c**
Stopfgarn, in allen Farben, per Dutzend **2c**
Haken und Oesen, alle Größen, Karte, **1c**
Schwarzes und farbiges Einfaßband, per Stück, **5c**.
Maschinen - Oel, 4-Unzen Flaschen, jede **5c**
Band-Maß, 60 Zoll lang, das Stück zu **2c**
Sicherheits - Nadeln, alle Größen, Dtz., **2c**
Adamantine Nadeln, gute Qual., Papier **1c**
Rester von fancy Elastic, das Stück **5c**

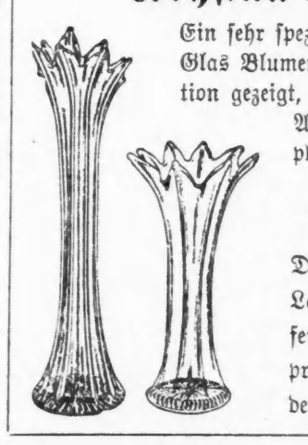
Drei Hemden für den Preis von einem

$1 farbige Hemden für Männer, mit einfachen oder plaited weichen Busen; mit festen oder losen Manschetten;—in allen Größen; **35c** das Stück, oder 3 für **$1**

Neue Herbst-Glace-Handschuhe 50c

Das ganze Lager von einem New Yorker Importeur, welcher sich zurückzog; neues, reines Lager, nicht ausgebesserte Handschuhe, garantirt perfekt zu sein, **50c**

Krystall-Blumen-Vasen 25c



Ein sehr spezieller Werth in klaren Krystall- oder grünen Glas Blumen - Vasen; zwei Facons werden in der Illustration gezeigt, eine 21 Zoll hoch, und die andere 18 Zoll. Eure Auswahl von beiden Facons, zu einem phänomenal niedrigen Preis, **25c**

Parlor-Lampen zu 75c

Dies ist ein ungewöhnlich niedriger Preis f. eine Lampe, welche 18 Zoll hoch ist, und ist eine Offerte, wie sie nicht wiederkehren wird. Lampen, die prachtvoll bemalt sind, mit dazu passender Glocke; blau, grün oder gelb, **75c**

Ein Gardinen-Bargain zu 49c

Unsere Gardinen-Einkäufe für das Sparsamkeit-Basement enthalten einige speziellen Partien, welche jetzt zum Verkauf kommen zu den besten Bargain-Preisen, welche wir je quotirten.

Ruffled Muslin-Gardinen, in fancy Streifen; wir offeriren eine speziell beliebte Mannigfaltigkeit in diesen brauchbaren Gardinen, von der gewöhnlichen 75c Sorte; während dieses speziellen Verkaufs, das Paar für **49c**

Irish Point, Brussels u. Swiß Tambour Gardinen, sehr prächtige Muster — große Auswahl von Entwürfen, per Paar zu **4.10**

Gardinen - Ecken, in Irish Point, Brussels, Cable Netz etc. — kurze Stücke von sehr begehrenswerthen Gardinen — zu **39c**, **25c** und **10c**

Gardinen - Swisses, punktirt, in fancy Streifen und Mustern, — werth 15c, Yard **10c**

Nottingham Gardinen — gute Muster zur Auswahl, —werth 1.50, zu **98c**

3.25 Cable Netz und Nottingham Gardinen — Renaissance und Arabian, **1.95**

Aus den Polizeigerichten.

Die in Anklagezustand versetzten Glücksspieler im Gerichtssaal verhaftet.

Mit Ausnahme von sechsen wurden heute von Deputy-Sheriffs im Gerichtssaal von Richter Prindiville die 28 Glücksspieler verhaftet, gegen welche die Großgeschworenen kürzlich Anklagen erhoben haben. Die Bürgschaft der sechs Angeklagten, die sich nicht eingestellt hatten, wurde für verfallen erklärt. Es waren dies James McNichols, Wm. Martin, Alfred Donat, John Stevens, Oskar Epstein und Philip Wexler. Die Leute waren vor einiger Zeit von der „Fliegenden Polizeiabtheilung" verhaftet worden und widersetzten sich anfänglich der Verhandlung ihrer Fälle vor Richter Prindiville. Als sie aber Wind davon bekamen, daß die Polizei von der Grandjury die Erhebung von Anklagen gegen sie fordern werde, drangen sie darauf, daß der genannte Richter ihre Fälle so rasch wie möglich erledige. Als die Verhandlung nun heute stattfinden sollte, wurden die angeblichen Glücksspieler einzeln verhaftet, als sie beim Namensaufruf vortraten.

Unter der Anklage, die 15 Jahre alte Tochter von Frau Augusta Schmidt, 126 Rees Str., entführt zu haben, wurde der 24jährige George Wackotski, welcher in einer Fabrik auf der Westseite angestellt ist, heute im Desplaines Str.-Polizeigericht dem Richter Chott vorgeführt. Nach Angabe der Frau Schmidt, welche einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt hatte, wurden Wackotski und ihre Tochter am 26. September von Richter Kehoe getraut. Die junge Frau machte den Eindruck einer Zwanzigjährigen, ist aber, wie ihre Mutter versichert, eben erst 15 Jahre alt geworden. Auf Antrag des Polizeianwalts wurde der Fall bis zum 5. Oktober verschoben.

Auf Grund der Anklage, den 13jährigen Charles O'Connor, 1523 59. Str., und den 12jährigen Richard Fitzgerald, 6953 Vernon Ave., entführt zu haben, wurde heute der Farbige Harry Allen, Nashville, Tenn., dem Richter Quinn vorgeführt. Er soll die Knaben am Sonntag von 40. Str. u. Wentworth Ave. fortgelockt haben u. mit ihnen auf einem Frachtwagen der Pennsylvania-Bahn abgedampft sein. Da die Knaben von ihren Eltern bald vermißt wurden und eine Frau Alice La Mosie die drei an dem Bahnhof an Wentworth Ave. gesehen hatte, wurden an allen Hauptpunkten der betreffenden Eisenbahn die Beamten telegraphisch angewiesen, das Kleeblatt zu verhaften. Gestern Nachmittag wurden sie in Kankakee festgenommen und hierher gebracht. Allen erklärte, die beiden Jungen hätten ihn freiwillig begleitet, hatte aber mit dieser Ausrede nur theilweise Erfolg, denn der Richter ließ zwar die Anklage auf Entführung fallen, verurtheilte ihn aber wegen unordentlichen Betragens zur Zahlung von $10.

Richter Eberhardt überwies heute Frank Sebesta, der eines schweren Verbrechens bezichtigt wird, den Großgeschworenen. Vor drei Wochen machte Sebesta den Versuch, sich im Polizeigewahrsam das Leben zu nehmen, er war auch schon beinahe todt, als man ihn fand, wurde aber im Hospital der County-Jail wieder zusammengeflickt und dann im Countyzwinger selbst untergebracht.

Mit einer ernsten Vermahnung entließ Richter Mayer heute drei jugendliche Missethäter, welche unter der Anklage verhaftet worden waren, in die Newberry-Schule, an Orchard und Willow Str., eingebrochen zu sein, um Schulbücher zu stehlen. Es waren der 12 Jahre alte Heinrich Murr und die Brüder Casper und Charles Wiederholt, 12 und 13 Jahre alt. Die 11jährige Sarah Hardy soll ihrer Angabe nach Aufpasserdienste geleistet haben, wurde aber nicht verhaftet.

Eine Panik verursachte gestern Abend in der Nähe des Newberry-Hotel, 225 Dearborn Ave., der angeblich geisteskranke John Vine, als er mit einem gezückten Messer wie wild herumlief und Jeden niederzustechen drohte, der sich ihm nähern würde. In einem herbeigerufenen Polizeiwagen wurde er, nachdem die Geheimpolizisten Buttimer und Sederburg den Tobsüchtigten überwältigt, nach der Chicago Ave. - Bezirkswache geschafft. Heute wurde er dem Richter Mayer vorgeführt und von ihm nach kurzer Verhandlung dem Beobachtungs - Hospital überwiesen.

Die Pflege des Ohres.

Der Pflege des Ohres, die immer noch von vielen, selbst gebildeten Menschen über Gebühr vernachlässigt wird, widmet die Wiener Halbmonatsschrift „Unser Kind" die folgenden Ausführungen:

Auf die Pflege des Ohres muß schon beim Säugling Werth gelegt werden. Jede Erkältung ist sorgfältig fern zu halten; beim Bade darf man nie Wasser in die Ohren und in die Nase kommen lassen. Durch einen Schnupfen kann sehr leicht die Ohrtrompete, ein Verbindungskanal zwischen dem Ohrinnern und dem Rachen, entzündet und der Zutritt der Luft zum Innern des Ohres unmöglich gemacht werden; infolgedessen kann leicht Taubheit eintreten. Man darf deshalb Säuglinge niemals von Personen küssen lassen, die an Schnupfen leiden; es ist überhaupt auch sonst empfehlenswerth, die üble Angewohnheit vieler Menschen, ein junges Kind, das sie sehen, gleich zu küssen, auf's eindringlichste zu verbieten, denn durch den Kuß können leicht Krankheiten übertragen werden. Wenn das Kind gebadet wird, so muß man sorgfältig die Ohren abtrocknen, weil sonst Hautausschläge entstehen können. Das beste Mittel, um sie gegen Ohrenkrankheiten zu schützen, ist eine allgemeine Abhärtung des ganzen Körpers, und man erreicht einen solchen Schutz nicht etwa, wie es häufig in allzu großer und falsch angebrachter Fürsorge geschieht, durch Hineinstopfen von Watte in die Ohren. Im Gegentheil, dadurch werden dieselben höchstens noch empfindlicher gegen Witterungseinflüsse werden. Die Reinigung des Ohres darf nur mit einem weichen Handtuch geschehen, Ohrlöffel und Haarnadel sind dagegen höchst gefährliche Instrumente, die leicht Verletzungen des Trommelfells herbeiführen können. Das Lochstechen zur Anbringung von Ohrringen ist eine sehr unvernünftige Unsitte, die eigentlich in unserm modernen Zeitalter nicht mehr so verbreitet sein sollte. Auch der alte Aberglaube, daß das Tragen von Ohrringen vor Krankheiten bewahre, ist heute noch allzu viel verbreitet. Eine große Gefahr für die Gesundheit der Ohren bilden die so oft als Züchtigungsmittel benutzten Ohrfeigen. Es ist nicht selten vorgekommen, daß dadurch das Trommelfell gesprengt wurde, daß eine Erschütterung des Labyrinths und dauernde Taubheit die Folge waren. Auch das Hineinschreien in die Ohren kann leicht ein Platzen des Trommelfells herbeiführen; überhaupt schädigen starke Schalleindrücke das Gehör, besonders wenn sie ganz unerwartet eintreten. Gelangt einmal ein Fremdkörper in den Gehörgang, so ist es am besten, sich gleich an einen Arzt zu wenden und nicht von unberufener Hand Extraktionsversuche machen zu lassen.

— Zweifelhafter Erfolg. — Dichterling A.: „Ei, ei, du prangst ja heute in nagelneuen Beinkleidern?" — Dichterling B.: „Der erste Erfolg meiner literarischen Thätigkeit." — Dichterling A.: "Bist Du Deine Gedichte los geworden?" — Dichterling B.: „Das nicht, aber der Hund eines Verlegers hat mir die alten Beinkleider zerrissen."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Der richtige Weg.

Als Schwanzpolitik bezeichnen die Sozialisten das Bestreben der Gewerkvereine, von den „bürgerlichen“ Parteien arbeiterfreundliche Gesetze zu erlangen. Sie haben nur ein Hohnlachen für die „Schweifwedelei“ vor Politikern, welche angeblich ohne Ausnahme im Solde der kapitalistischen Ausbeuter stehen. Immer und immer wieder ermahnen sie die Lohnsklaven, doch endlich selbständige Politik zu treiben, nur für sozialistische Kandidaten zu stimmen und Alle, die nicht mit ihnen in dasselbe Horn blasen wollen, als reaktionäre Masse zu behandeln.

Um so mehr muß es auffallen, daß die mehr oder weniger „zielbewußten“ Sozialisten in Chicago sich durchaus an die Rockschöße der bürgerlichen Parteien hängen und ganz nach Art der so oft verhöhnten „Schwanzpolitiker“ einen sogenannten Druck auf die städtischen Gesetzgeber ausüben wollen. Nicht nur die „verschwommenen“ amerikanischen Sozialisten vom Schlage eines Lloyd oder Darrow, sondern auch die ganz „wissenschaftlichen“ Sozialisten in den deutschen Turnvereinen wollen durch möglichst viel Lärm und meilenlange Petitionen den Stadtrath dahin beeinflussen, daß er die Erledigung der leidigen Straßenbahnfrage wieder um Monate vertagt und erst „das Volk“ darüber abstimmen läßt, ob es nicht sofort oder noch früher die Straßenbahnen verstadtlicht haben will. Warum befolgen aber die Sozialisten nicht selbst die weisen Rathschläge, die sie jederzeit den Schwanzpolitikern ertheilen? Aus welchem Grunde nehmen sie an, daß ein aus Republikanern und Demokraten bestehender, also durch und durch „reaktionärer“ Stadtrath die Verstadtlichung wirklich in's Werk setzen wird, falls sie vom Volke beschlossen werden sollte? Wenn sie selbst glauben, was sie den Gewerkvereinen immer vorhalten, so müssen sie doch davon überzeugt sein, daß eine gesetzgebende Körperschaft, die nicht sozialistisch geaicht und abgestempelt ist, den Befehlen des Volkes nimmermehr gehorchen, sondern sich höchstens zum Scheine fügen wird. Sie müssen voraussehen können, daß ein reaktionärer Stadtrath sich entweder außer Stande erklären wird, die zur Verstadtlichung der Straßenbahnen erforderlichen Geldmittel aufzutreiben, oder daß er Maßnahmen treffen wird, die von den Gerichtshöfen wieder umgestoßen werden müßten. Folglich sollten sie ihr Pulver nicht nutzlos verschießen und auf ein „Referendum“ hinwirken, das vom Stadtrathe gar nicht beachtet zu werden brauchte, weil es als bloße Meinungsäußerung nicht die geringste gesetzliche Verbindlichkeit haben würde.

Um auf dem kürzesten Wege zum Ziele zu gelangen, sollten die Sozialisten ihre eigenen Kandidaten für die städtischen Verwaltungsämter und für den Gemeinderath aufstellen. Ist, wie sie behaupten, die überwiegende Mehrheit der Bürger für den Verstadtlichungsgedanken gewonnen, so muß es ihnen auch gelingen, mit einer Platform zu siegen, welche die sofortige Verstadtlichung aller öffentlichen Nutzbarkeiten fordert. Und haben sie einen Bürgermeister und eine Mehrheit des Stadtrathes erwählt, so wird zum Mindesten ein „ehrlicher“ Versuch gemacht werden, die Straßenbahngesellschaften mit „Müller-Zertifikaten“ abzufinden und die vielen Millionen aufzutreiben, die verausgabt werden müssen, um die gänzlich heruntergekommenen Straßenbahnen in brauchbaren Zustand zu versetzen. Eine reaktionäre Stadtregierung wird ganz gewiß erklären, daß die Bahngesellschaften sich mit Hypotheken auf ihr eigenes Besitzthum nicht wollen abspeisen lassen, und daß die Stadt alles Geld, das sie überhaupt noch borgen kann, auf unentbehrliche Anschaffungen und Verbesserungen verwenden muß. Dagegen wird eine sozialistische Regierung sich über alle gesetzlichen, geschäftlichen und geldlichen Schwierigkeiten ebenso leicht hinwegsetzen, wie die Sozialisten den Zukunftsstaat einrichten zu können behaupten. Sie wird, wenn den sozialistischen Wortführern zu glauben ist, die Staatslegislatur zwingen, sich ihren Wünschen zu fügen, sich um Einhalts- und sonstige Gerichtsbefehle nicht kümmern und die fehlenden Geldmittel „irgendwie“ herbeischaffen.

Also sollten die Sozialisten die bisherige Schwanzpolitik einstellen und alle ihre Anstrengungen darauf richten, der Stadt im nächsten Frühjahr eine sozialistische Regierung zu schenken. Was sie bis jetzt für die Verwirklichung der sofortigen municipal ownership gethan haben, ist ihres Schweißes nicht werth gewesen. Das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht ist eine weit wirksamere Waffe, als ein sogenanntes Referendum, das in Wahrheit nur ein Gutachten ist. Man wird doch nicht etwa annehmen sollen daß die Sozialisten eines Wahlsieges keineswegs sicher sind, und daß sie sich eben deshalb auf die Schwanzpolitik verlegen?

Senator Spooner hat's Wort!

In dem vor Kurzem an dieser Stelle besprochenen Aufsatz von Lincoln Steffens in der McClure'schen Monatsschrift wurden bekanntlich die an der Spitze der „Stalwarts“ stehenden derzeitigen Vertreter Wiskonsins im Kongreß scharf angegriffen. Sie wurden beschuldigt, für ein „System“ zu kämpfen, das durch Beeinflussung der Nominationen, Stimmen- und Aemterkauf die repräsentative oder Volksregierung in Wiskonsin beseitigte und an ihre Stelle eine Regierung durch Eisenbahnen und andere mit diesen Hand in Hand arbeitende große Geschäftsinteressen setzte. Im Besonderen wurde gesagt, der verstorbene Bundessenator Sawyer, ein millionenreicher Holzhändler, habe sich seinerzeit den Sitz im Bundessenat gekauft, und dasselbe wurde klipp und klar von dem jetzigen Senator Spooner, einer der Leuchten der republikanischen Partei und einem Freunde und Rathgeber Roosevelts, behauptet: „Spooner kaufte die Stimmen, die ihn in den Bundessenat brachten, wie so viele Waarenpackete.“ Man wird sich auch erinnern, daß das tonangebende republikanische Blatt des Westens in einem Leitartikel Alles unterschrieb, was Steffens über die „Stalwarts“ und ihr „System“; über die Art und Weise, wie Sawyer Bundessenator wurde, und über die Gründe des republikanischen Zwistes in Wiskonsin und der bittern Befeindung La Follettes durch die Stalwarts sagte — nur der gegen den Senator Spooner vorgebrachten Beschuldigung that die „Tribune“ keine Erwähnung.

Bestechung und Stimmenkauf sind vom gesetzlichen und sittlichen Standpunkte aus gemeine Verbrechen, und es ist rathsam, in der Erhebung solcher Anklagen vorsichtig zu sein. Denn wenn sie nicht bewiesen werden können, setzt sich der Ankläger der Verfolgung wegen böswilliger Verleumdung aus und dann mag es ihm schlimm gehen. Die im Allgemeinen noch immer allzu geduldige und nachsichtige Bürgerschaft hat in neuerer Zeit wenig Geduld mehr für Bestecher, Stimmen- und Aemterkäufer, ihre Nachsicht mit diesem Gelichter ist so ziemlich erschöpft und sie fordert ihre Bestrafung, bezw. Unschädlichmachung, wo immer das möglich ist. Aber das Publikum ist gerecht und hat dementsprechend auch nichts übrig für Leute, die solche schwere Anklagen auf blauen Dunst hin erheben und bekannte Männer, Politiker und Beamte der Bestechung oder Bestechlichkeit und des Stimmenkaufs, bezw. -Verkaufs beschuldigen, ohne irgendwelche Beweise vorbringen zu können. Wenn es etwaige Bestecher und Stimmenkäufer oder käufliche Gesetzgeber und Beamte zur Rechenschaft zu ziehen wünscht, so will es auch etwaige Verleumder bestraft sehen. Und es ist ihm viel lieber, wenn sich derartige Anklagen als Verläumdungen herausstellen, als wenn sie sich als wahr erweisen.

Der anständige Theil des Publikums wird daher nur Befriedigung empfunden haben, als der Senator Spooner die Steffens'schen Behauptungen auf Befragen für ausgestunkene Lügen erklärte und versicherte, er werde den Verfasser gerichtlich belangen. Man wünschte ihm den besten Erfolg, denn es ist im allgemeinen Interesse sehr viel besser, daß ein, wenn auch ziemlich bekannter und bisher als zuverlässig angesehener Schriftsteller der leichtsinnigen oder vielleicht böswilligen Verläumdung überführt werde, als daß einem der bekanntesten Bundessenatoren und Freund und Rathgeber des Präsidenten die niederträchtigste Korruption, Stimmenkauf u. s. w. nachgewiesen werde. Man hoffte auch im Interesse der Moral auf eine sofortige Klageerhebung und Untersuchung und zweifelte nicht daran, daß die Angelegenheit sehr schnelle Entledigung finden werde, denn die Gerichte würden gewiß gern bereit sein, dem mächtigen Senator die Gelegenheit zu schleunigster Genugthuung zu geben. Es berührte deshalb sehr unangenehm, als der Herr Senator seinem mannhaften: „Das ist eine infame Lüge“ u. s. w., den Nachsatz, „ich werde mir jedoch Zeit lassen“, folgen ließ und weiterhin erklärte, er werde sich erst mit seinem Kollegen, Senator Quarles besprechen, ehe er irgendwelche Schritte gegen Steffens usw. thun werde. — Warum das Zögern, wo es sich um eine so schwere Anklage handelt, und die Aussichten der republikanischen Partei in Wiskonsin darunter leiden mögen?

* * *

Senator Spooner erklärte, er werde sich mit Senator Quarles besprechen und Senator Quarles erklärte auf Befragen über den Steffens'schen Artikel, er werde sich mit Senator Spooner besprechen, ehe er irgend etwas darüber sage. Das muß nun wohl mittlerweile geschehen sein, denn gestern machte Senator Quarles in seiner Rede in Kenosha, mit der er die Kampagne für die „Stalwarts“ eröffnete, den Steffens'schen Artikel zum Hauptthema. Er sprach darüber, und wie! — Er „denaunzte“ den Gouverneur La Follette und alle Bürger, die sich mit ihm abgeben; nannte La Follette einen Verräther an der Partei und erklärte ihn für unwürdig des Namens „Republikaner“; die Angaben Lincoln Steffens nannte er eine Verdächtigung des guten Namens des Staates Wisconsin und seines Volkes. Dann heißt es in dem Bericht über die Quarles'sche Rede, in wortgetreuer Uebersetzung: „Lincoln Steffens“, schrie der Senator mit aller Macht seiner Stimme, „eine Person Namens Lincoln Steffens — S t e f f e n s“ — und er zischte den Namen förmlich heraus, „kommt in diesen Staat und schwätzt über „das System“. Steffens kommt hierher, die Lebenden zu verleumden und er öffnet selbst die Gräber der geehrten Männer Wiskonsins und häuft Verleumdungen auf das Andenken der Todten. Steffens kam aus Illinois und Missouri hierher, triefend von Fäulniß. Er kam, hier etwas Faules zu finden, und er findet es. Er ging nach Madison und ließ sich dort vom Gouverneur und seinen Leuten anfüllen mit Verleumdungen, das Volk im Osten und Westen zu betrügen.“ Was Steffens auch sagen möge, e r, Senator Quarles, habe in seinen Kreuz- und Querfahrten durch Wiskonsin in mehr als zwanzig Jahren niemals die Maschine oder selbst „das System“ gefunden. Die ganze Steffens'sche Geschichte sei ein politisches Machwerk, „ausgeheckt, e i n i g e s c h m u t z i g e M o n a t s h e f t e in Wiskonsin zu verkaufen“.

So sprach der würdige Bundessenator, der erklärt hatte, er werde sich erst nach gründlicher Besprechung mit dem von Steffens des Stimmenkaufs bezichtigten Senator Spooner über die Angelegenheit äußern. Dies wüste Schimpfen in Kenosha muß also wohl als das Ergebniß einer Besprechung angesehen werden. Es scheint dem Janhagel gefallen zu haben. Die Gallerien applaudirten lebhaft. Aber — kein vernünftiger Mensch wird darin eine W i e d e r l e g u n g der Steffens'schen Anklagen sehen, viel eher das Gegentheil, denn zum Schimpfen greift man immer nur, wenn man die Schwäche seiner Sache fühlt und nichts Vernünftiges zu sagen weiß. Und Senator Spooner selbst schweigt noch immer, und von einer Verläumdungsklage hat man noch nichts gehört.

Will er überhaupt nichts sagen oder thun? — Gar keine Antwort ist auch eine Antwort. — Senator Spooner hat's Wort. — —

“Change of Venue”.

Wenn das Goethe'sche Wort „Vernunft wird Unsinn, Wohlthat Plage“ noch nicht geschrieben worden wäre, so hätte es in Bezug auf die amerikanische Rechtspflege geschrieben werden müssen. Alle Einrichtungen des Verfahrens können sich vernünftigen Ursprungs rühmen, alle haben sie im Laufe der Zeiten zu unsinniger und widersinniger Anwendung geführt. Alle sind sie ursprünglich Wohlthat gegenüber bestehenden Mißbräuchen gewesen; alle sehen wir sie heute selber gemißbraucht. Was dazu bestimmt war, der Ungerechtigkeit zu steuern, wird nun dazu benutzt, der Gerechtigkeit eine Nase zu drehen. Wenn nicht immer, so doch sehr oft. So auch das Recht der Prozeßverlegung (change of venue), mit dessen Forderung und Erörterung der langerwartete, langverschobene Prozeß gegen die angeblichen Verschulder der entsetzlichen Brandkatastrophe vom verflossenen 30. Dezember in so „erbaulicher“ Weise eröffnet worden ist.

Es ist dieses Recht ein Theil jenes größeren Rechtes, laut dessen eine gerechte und unparteiische Prozessirung jedem Angeklagten zugesichert ist. Denn wie sollte ihm solche werden, wenn die Richter und die Geschworenen, die über ihn abzuurtheilen haben, von unüberwindlichem Vorurtheil, von persönlichem Haß und Feindschaft gegen ihn erfüllt wären; oder unter solchem äußeren Zwange ständen, solche Bedrohung und Gefahr zu fürchten hätten, daß sie um ihrer eigenen Sicherheit willen selbst gegen ihre Ueberzeugung ihn schuldig sprechen müßten. Wenn anläßlich des schwebenden Gerichtsverfahrens die Bevölkerung Chicagos sich in Aufruhr befände; wenn in Massenversammlungen, in Zusammenrottungen auf Straßen und Plätzen die Verurtheilung der Angeklagten — sei sie recht, sei sie unrecht — gefordert würde; wenn die Geschworenen für den Fall einer Freisprechung mit Aufhängen, oder sonstiger Mißhandlung oder Schädigung bedroht ständen; wenn das Gerichtsgebäude umlagert wäre von gewaltthätigen Haufen, um der Drohung Nachdruck zu geben — wer wollte bestreiten, daß unter solchen Umständen das Verlangen, den Prozeß nach einem anderen County zu verlegen, ein berechtigtes wäre, und daß es des Richters Pflicht wäre, dem Verlangen Folge zu geben.

Wenn jedoch die Sachlage eine gänzlich andere ist: wenn weder Aufruhr noch öffentliche Aufregung herrscht; keine Zusammenrottung stattgehabt hat, keine Bedrohung laut geworden ist; auch sonst Alles ruhig ist und jedermann wie üblich seinen Geschäften nachgeht; die Angeklagten überall sich sehen lassen können, so unbehelligt und ungefährdet wie jeder andere Mann; die Geschworenen nicht in der geringsten Gefahr stehen, ob ihres Urtheils, wie es auch ausfalle, von ihren Mitbürgern aus der Stadt getrieben, gemißhandelt, geächtet oder sonstwie geschädigt zu werden; und die Behauptung, daß unter der ganzen Bevölkerung des Countys keine zwölf Männer gefunden werden könnten, die im Stande wären, ein unparteiisches, unbeeinflußtes Urtheil zu geben, in Anbetracht der ganzen Lage der Dinge ungefähr so glaubhaft erscheint wie etwa die Behauptung, daß fortan auf der Prairie kein Gras mehr wachsen oder im Michigansee kein Wasser mehr sein werde — wenn unter solchen Umständen die Forderung der Prozeßverlegung gestellt wird, so liegt es doch klar auf der Hand, daß hier wieder einmal — mit Respekt zu sagen — juristisch Schindluder getrieben wird.

Ist keine Gefahr vorhanden, daß eine unparteiische, zu gerechtem Urtheil befähigte Jury nicht gefunden werden könnte; ist keine Gefahr vorhanden, daß dem Richter oder den Geschworenen im Fall einer Freisprechung ein Leides geschehen könnte, auch sonst kein vernünftiger, stichhaltiger Grund ersichtlich, warum ein gehöriges, gerechtes und unparteiisches Verfahren nicht sollte statthaben können, und wird trotz alledem ein derartiges Verlangen gestellt, dann ist keine andere Annahme möglich, als daß entweder die Antragsteller am hellen Tage Gespenster sehen (und das thun doch unsere Herren Advokaten gewöhnlich nicht); oder daß der Antrag gestellt wird, nicht aus Furcht vor ungerechter Verurtheilung, sondern aus Furcht vor der Verurtheilung überhaupt; mit anderen Worten: aus Furcht vor gerechter Verurtheilung. Man stellt unter solchen Umständen den Antrag auf Verlegung, erstens um Zeit zu gewinnen, dieweil jeder Aufschub dem Angeklagten nützt; zweitens in der Erwartung, daß die ländlichen Geschworenen, die Flurentreter und Ackerbürger, vor die man den Prozeß zu bringen trachtet, leichter durch rechtsverdreherische Kniffe und Spitzfindigkeiten sich irre machen und beduseln lassen werden als die großstädtische Jury; daß sie auf alle Fälle, weil das zu ahndende Verbrechen sie nicht berührt hat, eher zur Freisprechung oder zumindest zu milderer Beurtheilung neigen werden.

Ob und wiefern die Lage der Dinge in hiesiger Stadt und die Haltung der hiesigen Bevölkerung dem gestern eröffneten Prozeß gegenüber eine derartige ist, daß sie das Verlangen, den Prozeß von hier zu verlegen, zu einer Wahrung berechtigter Interessen oder zu ganz etwas anderem macht, d i e Frage wird ja wohl jeder Leser dieser Zeilen ebenso gut sich beantworten können, als es der Schreiber vermöchte. Es gilt als unschicklich, daß in schwebenden Rechtsstreiten das Urtheil der Zeitung dem Urtheil des Richters vorgreife oder dieses Urtheil zu beeinflussen suche.

Lokalbericht.

Weitere Spielplätze.

Die Schulplätze sollen den Kindern freigegeben werden.

Veränderungen im Lehrpersonal.

Die Lehrernoth hat ein Ende! — Halbjährliche Beförderungsprüfungen abgeschafft. — Keine Benachtheiligung hiesiger Möbel-Fabrikanten.

Dem Schulrath machte in seiner Sitzung gestern Abend Herr Plamondon den Vorschlag, die Spielplätze an Wochentagen den Kindern vor und nach den Unterrichtsstunden zu überlassen, und zwar im November, Dezember, Januar und Februar von acht Uhr früh bis 4½ Uhr Nachmittags, und in den anderen Monaten von 7½ bis 5½ Uhr. „Innerhalb eines Jahres,“ sagte Herr Plamondon, „werden weitere 26 neue Schulspielplätze fertig sein, und es wäre wünschenswerth, wenn den Kindern gestattet wird, sich dort aufzuhalten, statt daß sie sich auf den Straßen herumtreiben müssen.“ Gegen den Plan dürften die Hausmeister und Maschinisten der Schulhäuser Einwand erheben, da dessen Ausführung ihnen längere Arbeitszeit auferlegt. Die Entscheidung wird in der nächsten Sitzung getroffen werden.

Angeblich ausschließlich unter den Zivildienstvorschriften stimmte die Behörde eingreifenden Veränderungen im Lehrpersonal zu. 147 Lehrer wurden versetzt; die Resignation von 65 Lehrern wurde angenommen; 93 Anwärter wurden als Lehrer angestellt; 160 „Kadetten“ wurden Hilfslehrer; das Lehrpersonal der Kindergärten wurde um vier Personen vermehrt; vier frühere Lehrer kamen auf die Anwärterliste; fünf Lehrer, Margaret Coogan, Jessie Dean, Lucy H. Miller, Agnes D. Duffy und Ida L. Lamb, kamen auf eine höhere Gehaltsstufe; vier Lehrer, Helen B. Eastman, Jacob H. Hauch, Elizabeth Shelley und Cecelia B. Schimek, wurden zu Schulvorstehern befördert. Viele Versetzungen erfolgten auf Ansuchen der Lehrer selbst, einige auf Antrag der Schulvorsteher und Distrikts-Superintendenten, und vereinzelte „zum Besten des Dienstes.“ Jetzt sind alle Lehrstellen in den Schulen besetzt. Gegen die Verfügung des Superintendenten wurde von keiner Seite Einwand erhoben, die Günstlingswirthschaft scheint wirklich ein Ende gefunden zu haben.

Die Distriktsausschüsse des Schulraths wurden von Präsident Mark wie folgt besetzt:

1. Distrikt— Plamondon, Fetzer und Weil.
3. und 4. Distrikt — Clausenius, Thorp und Thompson.
6. und 8. Distrikt—Chvatal, Kuflewski und Haves.
5. und 7. Distrikt— Cameron, O'Ryan und Duddleston.
9. und 14. Distrikt—Stolz, Dudley und Fitzgerald.
10. und 11. Distrikt— Tilden, White und Frau Keough.
12. und 13. Distrikt—Rowland, Mark und Shields.

Der Empfehlung des Superintendenten gemäß wurde Lehrern in Privat- und Kirchenschulen die Theilnahme am Studium in den Fortbildungsabtheilungen der Normalschule gestattet, ferner wurde beschlossen, künftig nur einmal jährlich Beförderungsprüfungen abzuhalten.

Das Eigenthum der McCowen-Schule für den Taubstummen-Unterricht wurde übernommen, die Frage der Einrichtung einer Taubstummenabtheilung in der Normalschule aber offen gelassen.

Für den Bau der Wendell Phillips Hochschule wurden noch $45,000 verwilligt, für den der McKinley-Hochschule noch $15,000, und $3000 für den der Kinzie-Schule.

Als unbegründet abgewiesen wurde auf Empfehlung des zuständigen Ausschusses die Beschwerde der Holzbearbeiter-Gewerkschaft, daß bei dem Ankauf von besonderen Pulten für die Wendell Phillips-Hochschule hiesige Fabrikanten benachtheiligt worden seien.

Die Frage des Beschlagens der Pferde, welche in der Schulverwaltung benützt werden, blieb unentschieden.

Ein Ausschuß der Behörde, Architekt Williamson und die Stadtrathsmitglieder Eidmann und Badenoch nahmen gestern Nachmittag den Platz des neuen städtischen Seminars an der 68. Str. und Stewart Ave. in Augenschein, um über den Bau eines schönen Fahrweges durch die Anlagen zu berathen. Der Schulrath läßt die Umgebung des Neubaues bekanntlich verschönern.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Edward H. Salsbury erwarb von Alida R. Ackerman das Grundstück an Lake Ave., 136 Fuß südöstlich von 46. Str., mit einer Front von 141 bei 320 Fuß zum Preise von $29,000. Er hat von William D. Kerfoot eine Hypothek auf das Grundstück aufgenommen, welche in fünf Jahren fällig und zu fünf Prozent zu verzinsen ist.

Erzbischof Quigley nahm eine Hypothek von $45,000 auf das an Whipple Str., 141 Fuß südlich von 22. Str., gelegene Grundstück von der Northwestern Mutual Life Insurance Co. auf zehn Jahre zu 4½ Proz. auf.

Edward E. Emmerich kaufte von John L. Rodgers das an der Südwestecke von Huron und Kingsbury Str. gelegene Fabrikgrundstück, mit einer Grundfläche von 144 bei 100 Fuß, für $30,000.

Hat die Oberhand.

Dr. L. C. H. E. Zeigler fand sich auf Geheiß des Nachlaßrichters Cutting gestern vor diesem ein, um über den Verbleib der Summe von $67,000 vernommen zu werden, die angeblich am Nachlaß der Frau Harriet G. McVicker fehlt, deren „Leibarzt“ Zeigler bekanntlich war. Zeigler wurde vom Anwalt Condee, dem Rechtsberather der Erben der Frau McVicker, vernommen, und beide Herren nannten sich im Verlauf des Verhörs gegenseitig Schurke, Lump und Dieb. Der Richter ließ das Verhör schließlich mit der Erklärung unterbrechen, daß Condee es fortsetzen könne, wenn er besseres Beweismaterial für seine Behauptung vorzubringen habe. Zeigler habe sich das fehlende Geld angeeignet. Vorläufig sei dies durch nichts erwiesen. Dr. Zeigler vergoß reichliche Zähren, während ihn Condee in der Mache hatte.

Kurzes Eheglück.

Ein jugendliches Ehepaar trennt sich nach vier Monaten.

Die 16 Jahre alte Winnie McDonald strengte gestern gegen ihren 18jährigen Gatten John auf Grund grausamer Behandlung eine Scheidungsklage an und bat den Gerichtshof, den Verklagten anzuweisen, ihr von seinem $10 betragenden Wochenlohn einen Theil zu ihrem Unterhalt abzugeben. Die Klägerin nahm vor einem Jahr das öffentliche Interesse in Anspruch, als sie als 15jährige Winnie Dulin mit ihrem Schulkameraden McDonald aus Chicago durchging, worauf sich das junge Paar in St. Joseph in die Ehefesseln schmieden ließ. Nach Angabe der Klägerin dauerte das Eheglück jedoch nicht lange. Bereits am Tage nach der Hochzeit begannen Streitigkeiten zwischen ihnen, und nach einem Zusammenleben von nur vier Monaten trennten sie sich, um beide in das Elternhaus zurückzukehren.

Unglückliche Mutter.

Als Frau Frank Demaska, 8745 Commercial Ave., South Chicago, mit ihrem schwerkranken, zwei Monate alten Kinde in ihrer Todesangst gestern in W. A. Poyntons Sprechzimmer eintraf und der Arzt die Hülle von dem Gesicht des Kindes zog, war dieses todt. Die bedauernswerthe Mutter stieß einen markerschütternden Schrei aus und fiel in Ohnmacht. Ins Bewußtsein zurückgerufen, gebärdete sie sich wie wahnsinnig und man fürchtet, daß die Arme ihren Verstand wirklich verlieren wird.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Die Herbst-Eröffnung dauert fort
Heute, morgen und Samstag

in unserem neuen Laden, State und Madison Str.

Thatsachen übertreffen die Versprechungen, Kunden erzählen uns, daß in dieser Eröffnung die Details und das Ensemble — die Moden, der Fenster-Ausputz, die Dekorationen und ganz besonders die Masse der Waaren alle Erwartungen weit übertreffen.

Der große Kostüm- und Kleider-Floor — der vierte — ist allein schon eine Ausstellung, schönster Floor seiner Art in Amerika. Beinahe 30,000 Quadratfuß Bodenfläche sind ausschließlich weiblicher Kleidung gewidmet—Kostüme, Pelzsachen, Suits, Waists — alles was Frauen und Mädchen tragen — in Facons und Muster, wie sie in Chicago nur hier gefunden werden. Und doch ist er nur einer von den vielen eleganten Floors.

Jede Frau, die hübsche Sachen gern sieht, sollte diese geschmackvoll ausgestellten Sachen besehen:

Pariser Hüte — Pariser Gowns — Pariser Wraps
Pariser Handschuhe — Pariser Spitzen
Prächtige Pelzwaaren — Model Waists — Costume-Seide
Kleiderstoffe — Costume-Garnituren
Halstrachten — Franz. Lingerie — Sappho Korsets

Zur Beachtung—Anschreibe-Kunden von H. G. Selfridge & Co. und Schlesinger & Mayer brauchen keine formelle Applikation zur Eröffnung eines Kontos zu machen. Ihre Namen bleiben auf den Anschreibe-Konto-Listen, und sie werden freundlichst gebeten, auch fernerhin diesen Laden zu ihrem Einkaufsplatz zu machen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch, den 28. September, unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Emma Liermann

im Alter von 75 Jahren, 5 Monaten und 29 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Oktober, 2.30 Nachm., vom Trauerhause, 1501 Newport Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Liermann, Emma Loehr, Ida von Obstfelder, Tilly Parker, Kinder.
Hugo von Obstfelden, Andrew Loehr, William Parker, Schwiegersöhne, nebst Enkeln. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Penzin (Polizei-Lieutenant)

am Mittwoch, den 28. September, in seiner Wohnung, 1184 North 48. Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 1. Oktober, von der Odd Fellows Halle, 408 Milwaukee Ave., um 1 Uhr Nachm., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sarah A. Penzin, Gattin.
Friedrich, Heinrich und Robert Penzin und Jeannette Baumann, Kinder.
Baltimore Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Marie Pontius

im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag Morgen um 8.30 vom Trauerhause, 98 Orchard Str., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Pontius, Mutter.
Elizabeth, Anna, Bernhard, Theodore, Mathias, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Theodor Barnick

im Alter von 24 Jahren, 10 Monaten und 27 Tagen am Dienstag, den 27. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. September, vom Trauerhause, 5222 Loomis Str., um 10 Uhr Vorm., nach der St. Augustinus Kirche, Laflin und 51. Str., von dort per Eisenbahn nach dem St. Mary's Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Barnick, Vater.
Josephine, Louise und Margarethe, Schwestern.
Phil. J. Willems, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß

Ernst Gill

am 27. September im Alter von 39 Jahren und 6 Monaten in San Juan, Portorico, gestorben ist. Wohnhaft 437 North Hoyne Ave., Chicago. Begräbniß anzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Doris Gill, Mutter.
Adolph und William, Brüder.
Amelia, Minnie und Mathilde, Schwestern.
Louise Gill geb. Knees, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Sonntag Morgen unser einziger lieber Sohn

Emil Boettcher

gestorben ist im Alter von 24 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 2. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 987 N. Rockwell Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

Charles Boettcher, Catharina Boettcher geb. Frühaus, Eltern.
Hermann Frühaus und Carl Frühaus, Schwager. dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen

Caroline Hueten

nach kurzem Leiden im zarten Alter von 5 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. September, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 678 Larrabee Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Hueten, Emilie Hueten, Eltern.
John Hueten, Bruder.
John Gerts und Lina Gerts, Großeltern.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Kunigunda Koeln

am 28. September um 1 Uhr früh gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. September, Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 34 Poe Str., Ecke Osgood Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Max Köln, Sohn.
Joseph Oberlerchner, Vater.
Joseph Oberlerchner, Bruder.
Anna Oberlerchner, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Agnes Hill geb. Osburg

am 27. September 1904 im Alter von 37 Jahren Abends 6 Uhr 30 Minuten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet Freitag, den 30. Sept., 8 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 127. Str., Hegewisch.

Peter Hill, Gatte.
Eline, Irene, Dora, Florence, Kinder.
Gustav Osburg, Bruder.
Betty Osburg, geb. Wening, Schwägerin.

Deutsches Theater in POWERS

Direktion:....................Leon Wachsner.

Sonntag, den 2. Oktober 1904,
3. Abonnements-Vorstellung.
Wiederauftreten von
ELISE KRAMM.

Der Mann im Monde

Posse mit Gesang in 5 Bildern von Jacobson.
Sitze 25c, 50c, 75c, $1 und $1.50 jetzt zu haben.— Sonntags ist die Kasse von 10—1 und nach 6 offen. dojaso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Urgroßvater

John Schwab

(Vater der verstorbenen Frau Luise Eberstein), im Alter von 90 Jahren und 5 Monaten am Mittwoch, den 28. September, um 1.15 Nachts, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 1. Oktober, vom Trauerhause, 419 Ost 41. Str., um 2 Uhr, nach dem Oakwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Schwab geb. Simes, Gattin.
Frau Emilie Schwab, Frau Anna Vonderheit, Frau Margaretha Wellman, Fred Schwab, Frau Caroline Eichenhold, Kinder, nebst 33 Enkeln und 12 Urenkeln. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Erwin H. J. Schmidt

im Alter von 4 Monaten und 25 Tagen am 28. September 1904 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. September, 1 Uhr, von 6614 Aberdeen Str. nach dem Oakwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Lina Schmidt, Eltern.
Herbert Schmidt, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elizabeth Sigmund

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 151 Cortez Str., am Freitag, den 30. Sept., 1 Uhr, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anthony J., Hermann, Mrs. Wm. Heine, Mrs. Geo. H. Greener, Millie, Julia, Kinder.

Aktuell! Interessant! „J a p a n. Neuestes aus dem Mikadoreich“. Von Leopold Katscher. 141 Seiten gebunden. — Preis 55c und 10c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon. North 185. dosdblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park.—Telephone 273 West.— Stadt-Office: 670 W. Chicago Av. Tel. 751 West 20jl,1j,X Philip Maas, Sekr. und Supt.

Neuvermählte.

Die heute, am 29. September, stattfindende Verehelichung ihrer Tochter

Olga Hiller
mit
Hrn. Alexander A. Jennrich

zeigen allen ihren Freunden und Bekannten ergebenst an:

Ferd. Hiller und Frau, 704 Bloomfield Str., Hoboken, New Jersey.
Alexander A. Jennrich und Frau Olga geb. Hiller, 804 Washington Str., Hoboken, N. J.

WORTH JOCKEY CLUB.
31 — Tage Rennen — 31
Beginnend
Montag, 26. Sept., endend Montag, 31. Okt.
Sechs oder mehr Rennen täglich, beginnend um 2 Uhr Nachmittags.
Musik von Banks Cregiers Orchester.
Spezialzüge der Wabash-Bahn, Dearborn-Station (Polk Str.), direkt nach dem Grandstand, wie folgt: 7:15 V., 9:15 V., 12:20 N., 12:35 N., 12:50 N., 12:58 N., 1:10 N., 1:18 N., 1:43 N. Alle Züge halten an 22. Str., 41. Str. und 63. Str. Sonntags fährt der 9:15 V. Zug direkt nach dem Grandstand. Rückfahrt, ein Spezialzug verläßt die Worth-Rennbahn jeden Tag nach dem 5. Rennen; alle anderen Züge sofort nach Schluß der Rennen. Ferner reguläre Vorstadt-Züge nach Chicago Ridge um 6:05 und 8:00 V., ausgenommen Sonntags, und 9:45 V. nur am Sonntag. Fahrpreis ist auf allen Spezialzügen für die Rundfahrt 25c. 24spt—31okX

WATRY. **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jpli

Finanzielles.

Mit sorgfältiger Geschäftsführung, wie der angehäufte Betrag von $400,000.00 Ueberschuß-Profiten beweist (alles verdient), nachdem $235,000 an die Aktien-Inhaber als Dividende und $300,000 an die Depositoren als Zinsen bezahlt worden sind, hat die **Royal Trust Company Bank** (Royal Insurance Bldg., 169 Jackson Boulevard) eine Geschäftsverbindung mit über 30,000 wirklichen Kunden aufgerichtet auf dem Grundsatz, daß das Wohlergehen der Kunden das Wohlergehen der Bank sichert. Die Beamten der Bank werden stets mit Vergnügen ihren Kunden in Geldsachen mit Rath zur Seite stehen, wenn gewünscht.

Check-Kontos und Spar-Kontos, sowohl große wie kleine, sind willkommen, und beide erhalten die gleiche sorgsame Aufmerksamkeit.

Es wird deutsch gesprochen.

Lokalbericht.

Deutsches Theater in Powers.

Nächsten Sonntag die Gesangsposse „Der Mann im Monde".

Der nächste Sonntag bringt den ersten Possenabend der Saison, und zwar wird in Powers Theater in neuer Einstudirung die Gesangsposse „Der Mann im Monde" von Jacobson und Michaelis gegeben werden. An diesem Abend wird Frl. Elise Kramm, die neue Soubrette, die aber von ihrem früheren Engagement her beim hiesigen Publikum noch in bester Erinnerung steht, zum ersten Mal wieder hier auftreten, und zwar in der Rolle der „Wera", die zu ihren Glanzleistungen zählt. Sie wird als Extra-Einlage das Walzerlied „Ich und Du" und das Charakter-Kouplet „Lebensphrasen", sowie mit Herrn Schumacher das Duett „Natur und Studium" singen. Auch Frl. Mathilde Dierks und die Herren Schumacher und Kleemann haben für diesen ersten Possenabend neue Lieder und Kouplets eingelegt, so daß den Besuchern ein höchst vergnügter Abend sicher ist. Die Rollenbesetzung ist die folgende:

Liebetreu, Kanzleirath	Adolf Schumacher
Marianne, seine Frau	Anna Richard
Clara, seine Tochter	Martha Schliephack
Hedwig, do	Clara Lapping
Beate, do	Gertrud Müller
Wera, do	Elise Kramm
von Gostal, Rittergutsbesitzer	Sigismund Elfeld
Spring, Journalist	Bernhard Sprotte
Doktor Pirner, Arzt	Georg Hemeter
Kaulisch, Ministerialbeamter	Friedrich Gros
Knizvel, Barbier	Gustav Kleemann
Clotilde Wera, Hofschauspielerin	Hedwig Beringer
Frau Buchwald	Anna Pechtel
Billerbeck, Gastwirth	Louis Prätorius
Jean, Oberkellner	Karl König
Jette, Stubenmädchen	Mathilde Dierks
Dinglinger, Soldat	Bruno Schrly
Ein Briefträger	Albert Knuepfer

Die Handlung spielt im ersten Bilde in einem schlesischen Städtchen, die folgenden vier Bilder in Berlin.—Spielleitung: Adolf Schumacher.—Dirigent: Franz Neumann.

Da das Haus ohne Zweifel ausverkauft sein wird, so sollte sich Jedermann, der die Vorstellung zu besuchen beabsichtigt, seine Sitze so früh wie möglich belegen. Der Vorverkauf begann heute an der Kasse von Powers' Theater.

Aus Vereinskreisen.

Am nächsten Sonntag und Montag wird der **Chicago Schützen-Verein** sein 41. jährliches Schützenfest feiern. Es wird während der beiden Tage auf die Union-Scheibe, die Stich-Scheibe, die Königs-Scheibe, die Meisterschützen-Scheibe, die Kehr-Scheibe, die Mann- und Volks-Scheiben und auch auf die Chicago-Scheibe geschossen werden. Für die letztere Scheibe haben die Herren Oskar F. Mayer, Wm. H. Jung und Chas. Deubler werthvolle Medaillen gestiftet. Die Abfahrt der Züge erfolgt vom Polk und Dearborn-Str.-Bahnhof aus am Sonntag um 9 Uhr 45 Vormittags (Rückfahrt 5 Uhr 7 Minuten und 7 Uhr 43 Minuten Abends) und am Montag um 8 Uhr Morgens und 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags (Rückfahrt 6 Uhr 47 Minuten Abends.) Fahrkarten zu 35 Cts. für die Rundfahrt sind an folgenden Stellen zu haben: Hotel Bismarck, 180 Randolph Straße; John Prosser, 75 Fifth Ave.; Humbold Bros., 22 Ost Polk Straße; Fritz Lippert, 177 Wells Straße.

Der **Dramatische Verein „Humor"** hat folgende Beamte für das laufende Geschäftsjahr erwählt: Präsident, Emil W. Galle; Sekretär, Louis W. H. Neebe; Schatzmeister, Frau Helene Bobene; Inspizient und Requisiteur, Peter Schneider. — Der Verein wird während des kommenden Winters mehrere deutsche Theatervorstellungen geben, was gewiß von den Deutschen der Nordseite mit Freuden begrüßt werden wird. Die im Juni nach Dubuque, Ia., veranstaltete Exkursion war ein großer Erfolg. Auch im nächsten Juni wird der Verein einen Ausflug dorthin veranstalten.

Sommerliche Hitze.

Nach einer Reihe außergewöhnlich kalter Tage stieg gestern das Thermometer in ungemüthlicher Weise. Die Wetterwarte stellte um 4 Uhr Nachmittags 83 Grad fest, während unten auf der Straße der Wärmemesser 88 Grad zeigte. Die warme Welle, welche vom Westen kam, machte sich schon Morgens fühlbar. Die um 6 Uhr Morgens auf 64 Grad zeigende Quecksilbersäule stieg im Geschwindschritt bis zum Nachmittag, um von vier bis neun Uhr auf dem Höchstgrad stehen zu bleiben. Um 9 Uhr fiel sie um einen Grad. Die gewöhnliche Durchschnittstemperatur in dieser Jahreszeit beträgt 60 Grad.

Sie will nicht.

Die Union Traction Co. und die Räumung der Tunnels.

Zu Gunsten der Countykasse.

Die auswärtigen Versicherungs-Gesellschaften müssen auch für Brandverluste Steuern zahlen.— Strenge Durchführung der Bauordnung.

Die Verhandlungen, welche gestern Nachmittag zwischen Vertretern der Union Traction Co. und dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen geführt wurden, haben zu nichts geführt, und am Samstag will man abermals versuchen, die breite Kluft zwischen den beiderseitigen Interessen zu überbrücken. Die Vertreter der Union Traction Co. wollen nicht auf die Tunnels verzichten und behaupteten, auf diese Unterführungen gewisse Rechte zu haben, für deren Ablösung sie Entgelt beanspruchten. Von dem Plan des Sachverständigen des Ausschusses, Herrn Yuille, wonach sie für ihre Kabelbahnen auf der Nord- und der Westseite Schleifen bauen und die Kabelbahnzüge durch elektrische Motoren über die neuen Fahrstrecken im Hauptgeschäftsviertel, welche die Aufgabe der Tunnels bedingen würde, ziehen lassen sollten, wollten sie bekanntlich erst recht nichts wissen. Der Korporationsanwalt hielt ihnen in einem Gutachten, welches in der Ausschußsitzung zur Verlesung gelangte, entgegen, daß die Bundesregierung über den Fluß und das Bett des Flusses unumschränkte Gewalten besitze, denen die der Stadt untergeordnet seien. Letztere habe daher auch bei Anlage der Tunnels den Straßenbahn-Gesellschaften keine größeren Rechte hinsichtlich der Benutzung der Tunnels einräumen können, als sie selbst besitze, und werde erforderlichenfalls die Straßenbahn-Gesellschaften durch Mandamusverfahren zum Räumen der Tunnels zwingen.

Korporationsanwalt Tolman gab übrigens den Vertretern der Straßenbahn-Interessenten insofern Recht, als er sagte, die Stadt sei der Bürgerschaft gegenüber verpflichtet, für einen möglichst ungehinderten Verkehr mit dem Hauptgeschäftsviertel zu sorgen, was, wie Rechtsanwalt Gurley und Genossen behaupten, unter dem Plan des Herrn Yuille unmöglich wäre, weil bei dem geringsten Unfall schier endlose Verzögerungen eintreten würden. In der Sitzung am Samstag werden die Vertreter der Union Traction Co. dem Ausschuß ihren Plan unterbreiten.

* * *

Richter Kavanagh hat eine Entscheidung abgegeben, welche, wenn das Staatsobergericht ihr zustimmt, dem County Cook eine auf $300,000 bis $400,000 geschätzte jährliche Mehreinnahme sichern würde. Die Entscheidung betraf das Gesetz, wonach nicht im Staate ansässige Versicherungsgesellschaften eine Abgabe von dem hiesigen Geschäftsumsatz leisten sollen, welche sich nach der Höhe des letzteren richtet und zwischen $100 und $2000 schwankt. Der Richter entschied, daß von den Einnahmen die Verwaltungsunkosten, nicht aber die Zahlungen für Feuerverluste, in Abzug gebracht werden dürften, und die Steuer nur von dem Nettobetrage zu entrichten sei. Die Entscheidung erfolgte in dem Einhaltsverfahren, welches die National Fire Insurance Co. von Hartford, Konn., im letzten November gegen den County-Einnehmer angestrengt hatte, um die Einziehung von $1000 Steuern unter jenem Gesetz zu verhindern. Die Gesellschaft reichte ein Verzeichniß ein, wonach ihre Brutto-Einnahmen für das Jahr $167,240 waren, sie ferner $103,137 für Feuerverluste bezahlte und $69,206 Verwaltungsausgaben hatte. Die Steuerrevisionsbehörde hatte sie dann zu $88,000 eingeschätzt, und die Feuerverluste als steuerbar in Anrechnung gebracht. Dagegen richtete sich die Klage. Die Gesellschaft hat gegen die Entscheidung des Richers Kavanagh Berufung angemeldet.

* * *

Da Ermahnungen, die Bauvorschriften zu befolgen, nichts fruchteten, so hat Baukommissär Williams sich entschlossen, gegen alle Gebäudebesitzer, welche sich Verletzungen der Bauordnung zu Schulden kommen lassen, unnachsichtlich einzuschreiten. Gleichzeitig hat er den Bauinspektoren mit Verlust ihrer Posten gedroht, falls sie nicht jede Verletzung der Bauvorschriften, die ihnen zur Kenntniß gelangt, anzeigen. Gegen 73 Gebäudebesitzer hat der Kommissär bereits Strafantrag gestellt, und die Fälle von 32 derselben sind heute Nachmittag vor Friedensrichter Gibbons in Verhandlung. Herr Williams erklärt, politischer Einfluß werde nichts nützen.

* * *

Die Polizisten Stephen B. McGrath und Andrew J. Hannon von der Wache an der Cottage Grove Avenue hatten in der Nacht des 15. September zwischen 11:53 und 1:14 acht Wirthschaften in ihrem Gebiet zwischen 26. und 32., State Straße und den Bahngeleisen besucht und überall eins gepackt. Sergeant Quinn hatte sie ungesehen bei diesem Vertilgungskampf gegen den König Alkohol beobachtet, sie waren suspendirt worden, und standen gestern Abend vor dem Disziplinarkommissär Errant. „Wir waren auf der Suche nach einem schwarzen Verbrecher," war ihre Entschuldigung, aber damit kamen sie nicht durch, und sie wurden um elf und zwölf Tage Lohn gestraft, McGrath aber der Rest erlassen, weil er neulich bekanntlich einen schwarzen Unhold vor der Volkswuth gerettet hat. In Englewood waren im gleichen Kampf mit dem Alkohol die Polizisten Keohane und McGinnes schmählich unterlegen, und jetzt haben sie auch noch den Lohn für zehn Tage zu beklagen.

Ueber die Schuld des Polizisten O'Keefe, durch Unachtsamkeit einem gefährlichen Verbrecher die Flucht aus der Bezirkswache in Englewood ermöglicht zu haben, behielt sich der Kommissär die Entscheidung vor.

* * *

In der Geschäftswelt von Evanston wird zur Zeit lebhaft für den seit längerer Zeit besprochenen Plan agitirt die Chicago & Northwestern- und die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahngesellschaft zu zwingen, ihre Geleise hochzulegen. Der Stadtrath soll angegangen werden, geeignete Schritte in dieser Richtung zu thun. Auch ist er ersucht worden, die Straßenbahn-Gesellschaften anzuweisen, in der Nähe der Schulen an der Sherman Avenue und der Noyes Straße ihre Wagen langsam fahren zu lassen.

* * *

Thos. F. Kiernan, welcher unlängst seinen Posten in der Stadtverwaltung verlor, weil er angeblich durch einen städtischen Zimmermann, auf Kosten der Stadt, eine Veranda an seinem Hause, 3620 5. Ave., bauen ließ, hat im Kreisgericht ein Mandamusverfahren eingeleitet, um seine Wiederanstellung zu erzwingen.

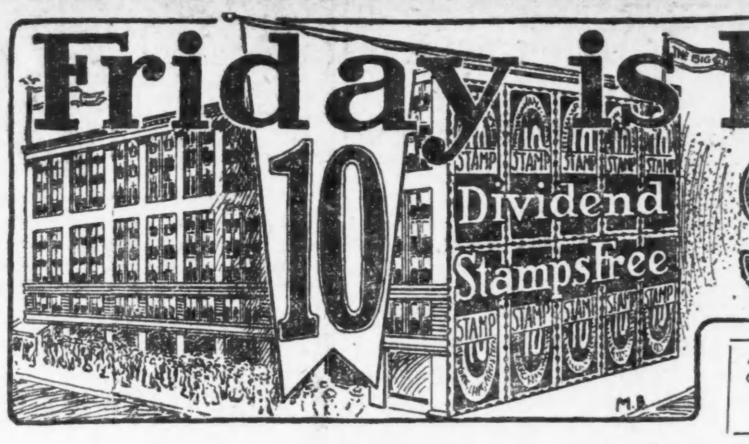
Rennen in Worth.

Die gestern auf der Rennbahn in Worth abgehaltenen Rennen hatten das nachstehende Ergebniß:

1. Rennen: Preis $500. Für zweijährige Stuten. Distanz: 5 Furlongs. Sieger: „Lady Wilmot", Eigenthümer W. Gum. Zeit: 1:05.
2. Rennen: Preis $500. Verkaufsrennen für Dreijährige und ältere Pferde. Distanz: 6 Furlongs. Sieger: „Lady Free Knight", Eigenthümer Hart Dernham. Zeit: 1:19 3/5.
3. Rennen: Preis $500. Verkaufsrennen für Dreijährige und ältere Pferde. Distanz: 1 1/16 Meile. Sieger: „Gloriosa", Eigenthümer C. E. Darnell. Zeit: 1:55 4/5.
4. Rennen: Preis $500. Für Dreijährige und ältere Pferde. Distanz: 6 Furlongs. Sieger: „Kleinwood", Eigenthümer Foreman & Graham. Zeit: 1:19.
5. Rennen: Preis $500. Verkaufsrennen für Zweijährige. Distanz: 6 Furlongs. Sieger: „Sincerity Belle", Eigenthümer M.D. Miller. Zeit: 1:20.
6. Rennen: Preis $500. Verkaufsrennen für Dreijährige und ältere Pferde. Distanz: 6 Furlongs. Sieger: „Maresca", Eigenthümer M. D. Miller. Zeit: 1:21.

— Manchem hat seine „Flamme" schon den Lebensweg verdunkelt.

Friday is Dividend Day



SIEGEL COOPER & CO. STATE VAN BUREN CONGRESS STREETS THE BIG STORE

Doppelte Blaue Stamps bis 12 Uhr nachher einfache Stamps bis zum Schluß

Alle, am Freitag von Kredit-Kunden gemachten Einkäufe werden auf das Oktober-Konto gesetzt.

BENEDICT & MACFARLANE 10 STAMP NEW YORK CHICAGO ST. LOUIS

Die 10 blauen Stamps die wir jedem Besucher am Dividenden-Tag frei geben sind außer den 10 Stamps, die wir zum Beginn eines neuen Buches schenken

Dividenden-Stamps sind gut in irgend einem Buch. Bringt Alle Eure Bücher mit.

Bargains am Dividenden-Freitag sichern große Ersparnisse

2.85 kaufen 6.50 und 8.00 Hüte bei der Putzwaaren-Eröffnung

Hübsche 6.50 und 8.00 garnirte Hüte zu **2.85.** Es ist eine weitere Bargain-Freitags-Gelegenheit für Käufer von Putzwaaren. Es ist sogar ein besseres Assortiment, als dasjenige welches am letzten Freitag solch eine Sensation hervorrief, denn wir vervollständigten die Auswahl mit vielen eleganten 6.50 und 8.00 Hüten, welche bei der Eröffnung gezeigt wurden. Alle Facons und Größen, groß und klein. **2.85**

Draht- oder Buckram-Gestell. Sammet, Seide, Chenille, in schwarz, braun, Navy und Castor. Garnirt mit Hackle Brüsten, Pompons, Blumen, Aigrettes, Band, Seide, Ornamenten usw. Prachtvolle Sammlung, hier für die erste Auswahl zu finden, für **2.85.**

1.25 Scratch Filz Shapes, für Bargain-Freitag-Verkauf, **59c**
1.50 garnirte Scratch Filz-Sailors für Kinder, für **48c**
5.00 Taffeta Seide Hüte, hübsche Turbans und Toques, **1.98**
2.50 und 3.00 weiße franz. Filz-Sailors (beschmutzt), f. **75c**
4.00 fertig garnirte Hüte für Damen und Mädchen, Muster, Auswahl Freitag, **98c**
1.00 Hackle Pompons, in jeder Facon, Farbe und Schattirung, Bargain-Freitag, **38c**
5.00 farbige Straußen-Plumes, sehr speziell für Bargain-Freitag-Verkauf, St. **2.98**
3.00 schwarze und weiße Amazonen Plumes, Bargain-Freitag, spez. Preis, für **1.48**
1.25 und 2.00 Odds und Ends in Filz-Hüten für Kinder, Mädchen und Damen, **25c**

Abermals: 75c 8-zöll. Imitation geschliffene Glas-Schüsseln, 25c

Gewiß, verehrte Damen, dies sind genaue Reproduktionen von kostspieligen Cut Glas Bowls. Nicht zu wundern, daß Ihr Euch darüber erstaunt. Nur ein Fachmann könnte den Unterschied herausfinden. Der reguläre Verkaufs-Preis beträgt 75c, Freitag **25c.** Das hier abgedruckte Bild ist nicht imstande die volle Schönheit und das prachtvolle Design zu veranschaulichen. Sind gezwungen, jedem Kunden nur zwei Bowls zu geben, sonst würden den Wiederverkäufer den ganzen Vorrath nehmen, da sie im Wholesale mehr werth sind. Beim letzten Verkauf mußten wir 100 weitere Bestellungen nehmen, nachdem die Bowls alle vergriffen waren. Genügend diesmal. Kommt aber doch früh.

75c Schüsseln 25c

Outing Flanelle 12½c Sorte zu 6c

Hunderte von Fabrik-Enden. Berühmte Touristen-Flanelle, eine Marke, die in Bezug auf Qualität sicher befriedigen wird. Hell- und dunkelfarbig. Die große Nachfrage nach Winter-Flanellen wird morgen diese Abtheilung drängen. Vom Stück geschnitten, bezahlt Ihr 12½c.—der Preis ist **6c**

$4 Blankets, 2.89

Dies sind 10-4 im Westen gemachte Blankets. Durchaus ganzwollen, sowohl Warp wie Füllung. Die Sorte, welche nicht einschrumpft. Weiß, Grau und Scharlach. Die regulären 4.00-Werthe, Freitag zu **2.89.** **2.89**

500 11-4 graue und scharlach schwere nicht schrumpfende reinwoll. Blankets, **3.65.**
65c 10-4 baumwollene gefließte Blankets, Paar, Freitag, **50c.**
2.00 extra große warme gefließte lohfarbige Blankets, Paar, **1.49.**
1.25 Bettkissen, ganz mit Federn gefüllt, Amoskeag Ticking, Paar **65c.**
1.50 große Cheesecloth Comforters, Freitag, für **85c.**
8.00 reinwollene 11-4 Homespun Blankets, weiß, grau und lohfarbig, einige leicht beschmutzt, **5.75.**

Tapeten zu weniger als die Hälfte

Tapeten in Quantitäten für ganze Zimmer. Jede Offerte enthält genügend Tapeten für ein 12x15 Zimmer: 10 Rollen für die Seitenwände, 6 Rollen für die Zimmerdecke und 18 Yards Border.

Partie No. 1—1.50 Werthe für **45c.**
Partie No. 2—3.00 Werthe für **1.19.**
Partie No. 3—5.00 Werthe für **2.37.**
Partie No. 4—Speziell in schlichtem Ingrain. Werth 7.00. Dieselbe Quantität in jeder schlichter Schattirung, u. künstl. Ingrain Border und dazu passende Tapeten für Decke. Alles für **2.79.**

35c bis 50c Kleiderstoffe, 15c

Rester! Und nur die besten Kleiderstoffe sind damit gemeint, die das Wort „Rester" rechtfertigen. Wir ziehen den Werth derselben selbstverständlich nicht in Betracht. Wir verkaufen sie einfach zu einem Preise, zu dem sie rasch verkauft werden. **15c**

38zöllige farbige Novelty Kleiderstoffe, in allen Längen und Farben, 35c- bis 50c-Werthe — morgen, die Yard für **15c.** **15c**

Reinwollene Stoffe, 36 bis 45 Zoll breit. In allen Farben. Alle Längen, 50c bis 1.00 die Yard, für **24c.** **24c**

1.00 schwarze Stoffe für **35c.** Schwarzer, reinwollener Panama Suiting, 46 Zoll breit. Herbst- und Winter-Schwere. Ein Tuch, welches die Yard für 1.55 verkauft werden sollte. Morgen für **35c** die Yard. **35c**

Rester von 50c bis 85c die Yard von reinwollenen Waiststoffen, für **24c.** Tausende von Längen. Passend für Waists, Wrappers Kimonos, Mädchen- und Kindertrachten. Solche wie reinwollene u. seidene fancy franz. Flanelle, gemusterte reinwollene franz. Challis, reinwoll. schlichtfarbige franz. Flanelle, Novelty Persian entworfener Sammet appretirte Flanelle, Seide gestreifte Novelty wollene Challis, schwarzer und cream doppelt breiter reinwoll. Albatroß, für **24c.** **24c**

Seide-Rester zu 39c die Yard

Dies sind Rester von Seidenstoffen, welche vom ganzen Stück zu 75c bis zu 1.50 die Yard verkauft werden. Darunter findet Ihr fancy Seidenstoffe, einfache Taffetas und Peau de Cygnes; Shirtwaist Suitings in Checks, Streifen und kleinen Figuren — Crepe de Chines und Louisines. Längen von 3 bis 15 Yds. Ein Center Aisle Tisch ist schwerbeladen. Der Freitags-Preis beträgt **39c** **39c**

65c schwarzer, ganzseidener, ölgekochter Tafetta—Speziell 45c

75c fancy Sammet: punktirt und kleingeblümt, 24c

Unser spezieller Futter-Atlas, Yard breit. Garantirt, sich zwei Saisons zu tragen. Auch garantirt, sich so gut zu tragen wie irgend ein 1.50 Yard breiter Atlas. In zwei Schattirungen von braun, Navy, grau, weiß, Cream und schwarz. Dieser Futter-Atlas wird speziell für Siegel, Cooper u. Co. gemacht, und ist nur in der Seide-Abtheilung zu finden. Spez. Freitag, **89c.** **89c**

29c gestricktes Damen-Unterzeug, 22c

Silbergraue gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen. Unterzeug in Herbst-Qualität. Sind durchweg anschmiegend, daher bieten sie Komfort und freie Bewegung. Warmes gefließtes Unterzeug — per Stück Freitag zu **22c.** **22c**

Gefließte Leibchen und Beinkleider für Kinder, Freitag für **19c.**
50c schwere gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen, Seconds, **29c.**
65c Muster Union Suits für Damen, alle Größen, am Freitag für **35c.**
75c wollene plated Leibchen und Beinkleider für Damen, Freitag für **50c.**
Muster-Leibchen und Beinkleider für Damen, 1.25 und 1.50 Werthe, **75c.**

Laßt Hartman Euer Heim ausstatten

Hartman Furniture & Carpet Co.

223, 225, 227 UND 229 WABASH AVE.

Und 961 und 963 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str.

Morris-Stühle, solides Eichenholz, wie Abbildung, Velour-Polster, Patent Reclining-Lehne, Verkaufspreis....... **3.95**

Solide eichene Schaukelstühle (seht Abbildung) sowie in Mahogany-Finish, feinste Arbeit, großer Bargain zu.......... **2.75**

Herbst-Eröffnung-Verkauf

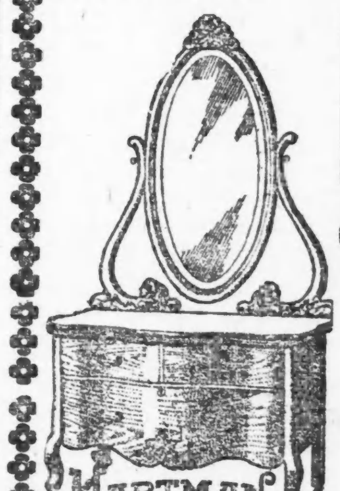
Kredit-Arrangements werden nach Eurem Belieben gemacht.

Spezialitäten

für Donnerstag und Freitag.

Eine Welt von Bargains bei diesem sehr wichtigen Möbel-Ereigniß.

Untersuchung wird den wundervollen Werth dieser Bargain-Offerten beweisen.



Princeß Dressers (wie Abbildung), in schön polirtem Golden oder Mahogany Finish, extra großer französischer geschliffener Spiegel — Herbst-Eröffnungs-Verkaufspreis............ **10.75**

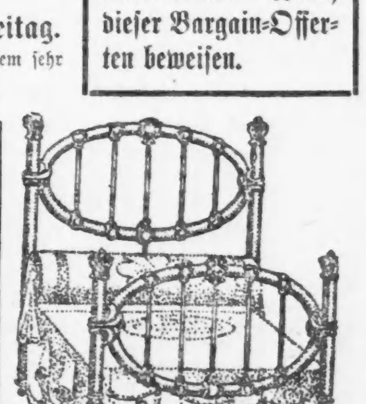
Auszieh-Tische, runde Platte, große massive gedrechselte fluted Beine. Dieser Werth wird anderwärts in Chicago nicht geboten....... **6.75**

Pedestal-Auszieh-Tische (wie Abbildung), in solidem Eichenholz, brillant polirt, massiver Base, runde Platte, werth das Doppelte, Verkaufspreis....................... **13.75**

4 Zimmer vollständig möblirt $75

Irgend eine von Euch gewünschte 4 Zimmer Ausstattung mit Allem, was dazu gehört.

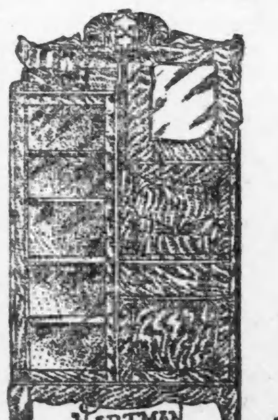
Bedingungen: **7.50 Anzahlung $5 monatlich.**



Bargain in eisernen Bettstellen (seht Abbildung), hübscher neuer Kolonial-Entwurf, sehr massiv, alle Farben Emaille, ein Wunder zu dem Preise............ **6.75**

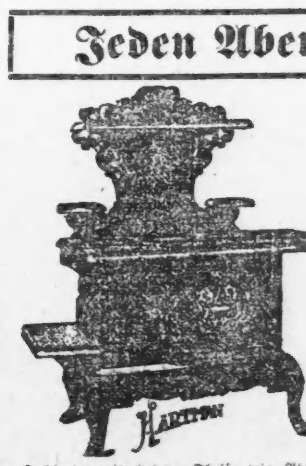
Solide eichene Chiffoniers (wie Abbildung), große geräumige Schubladen, feinste Arbeit und Ausstattung, französischer geschliffener Spiegel, nur....... **6.75**

Jeden Abend offen.



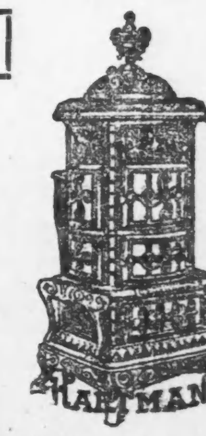
Kombination-Bücherschrank und Schreibpult, in solidem Eichenholz, sehr schöner Entwurf, französischer geschliff. Spiegel, nur.......... **10.75**

Hot Blast Heizöfen, brennen irgend etwas von Corn Cobs bis zur Hartkohle, der sparsamste Heizofen der Welt, mit Nickel beschlagen, jetzt speziell.......... **8.75**



Kochherde mit hohem Shelf, wie Abbildung zeigt, verzierter Entwurf, großer geräumiger Backofen, Zement-Ofen-Top, über und über mit Nickel beschlagen, jetzt speziell zu....................... **14.75**

Großer Oak-Heizofen, voll mit Nickel beschlagen, gut gemacht und sehr dauerhaft—brennt Kohlen und Holz — zu.......... **3.75**



Base-Brenner, feine Parlor-Heizöfen, Gas verbrennend, doppeltes Rost, automatischer Fülldeckel, hübsch mit Nickel beschlagen— Verkaufspreis........ **11.75**

Sideboards, in polirtem Golden Oak Finish, sehr schöner Entwurf, ..massive Schnitzereien, französ. geschliffener Spiegel, speziell........ **9.75**

Rug-Spezialitäten—Neue Muster und neue Schattirungen heute zum ersten Mal gezeigt.

Wendbare Art Rugs, 6X 9 Fuß. Es sind über 200 verschiedene Muster, wovon auszuwählen ist, zu.. **2.85**

Wendbare Art Rugs, Größe 9X12 Fuß. Sie stammen von einem der besten Weber in der Welt, zu............ **7.75**

Feine Smyrna Rugs, über 100 Muster, in Größe 6X9 Fuß. Dieselben sind zum Verkauf morgen zu.......... **7.80**

Tapestry Brussels Rugs, in Größe 9X10.6 Fuß. Dieselben werden offerirt morgen zu, Auswahl.......... **8.75**

Hochfeine Empire Brussels Rugs, in Größe 9X12 Fuß, eine Welt voll neuer Farben, Auswahl zu.......... **13.75**

Smyrna Rugs, Wolle, Dieser Fabrikant hat den Ruf für hochfeine Qualitäten, 7.6X 10.6 Größe.. **16.80**

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE AND VAN BUREN-STS.

10 „S. & H." Grüne Stamps frei an Jedermann am Red Letter Tag

Außer diesen auffallenden Trading Stamp-Offerten erhaltet Ihr die größten Bargain-Spezialitäten, die heute in der ganzen Stadt zu finden sind. Wir laden zum sorgsamen Vergleich der Werthe zwischen diesem und anderen State Straße-Läden ein, um diese Angabe zu beweisen.

Red Letter Tag Stamps frei und gut für jedes Buch

Bringt Euer grünes Stamp-Buch nach dem Prämien-Saal am vierten Floor, beseht die schönen Prämien und holt Euch 10 Stamps frei ohne Rücksicht auf die, die Ihr mit den Einkäufen erhaltet. Diese 10 Stamps sind extra nebst den 10 Stamps, die mit jenem neuen Buch weggegeben werden.

Dies bedeutet 20 S. & H. Grüne Stamps frei für Jeden, der am Freitag ein neues Buch beginnt

Freudiger Empfang wird diesem neuen $20 Herbst Suit zu 12.50

This Suit, 12.50

Neue $20 Herbst Suits für Damen zu 12.50 — Für den Freitag-Verkauf haben wir für Euch die größten Werthe in Suits, die je zu diesem Preise gezeigt worden sind. Diese Suits stellen durchaus die neuesten Ideen und Ausstattung eines modern geschneiderten Suits dar. Es sind da die kurzen und mittellangen Tourist Coat-Effekte, aus elegantem ganzwollenem Cheviot, in blau, schwarz und braun und modernen Mischungen gemacht, die Coats sind mit eleganter Qualität Satin und Seide gefüttert — die Mischungen haben den lose eingesetzten Plait-Rücken mit Gürtel, kragenlos, mit gesteppten Manschetten, kurzer Coat hat enganschließenden Rücken, Side Plait besetzt; Instep-Länge Fuß Plaits, 12.50

Cravenette Regenröcke zu 9.95—Ihr dürft am Freitag keine Zeit verlieren, wenn Ihr Vortheil ziehen wollt aus diesem außergewöhnl. Werth, den wir zum Verkauf bringen. Oxfordgraue und lohfarbige regendichte Cravenettes, voller loser Rücken mit Gürtel ... Kleidungsstück, Freitags-Verkaufspreis ... 9.95

Ein weiterer moderner Walking Skirt, wie Abbild., $4 Wth., zu 1.98—Eine genaue Kopie eines neuen Modells, das das Dreifache uns. Preises kostet, genau ebenso gemacht in Facon, Passen und Ausarbeitung, nett tailor-stitched, Seiten-Gores, besetzt mit pointed Tabs und Knöpfen ... schwarzem Melton, zu ... 1.98

Skirt, 1.98.

Neue Touristen Coats, ¾-Längen ... $10 Werth ... 4.98

... 10.75 ... 1.69 ... 49c ... 69c

Novelty Suiting-Kleider für Kinder ... 1.25

Bargain Freitag Preise haben auch Einfluß auf unsern großen Bilder-Verkauf

Wenn auch die Preise während des ganzen Verkaufes sehr niedrig waren, werden sie für den Bargain-Freitag noch niedriger sein.

Auswahl aus 35 Original Oel-Gemälden, in massiven gold-burnished Rahmen, jedes einzelne in einer Mahogany Shadow Box, mit Glas darüber, um es vor Staub und Rauch zu schützen—es sind ausgezeichnete Werthe zu $20, aber um mit denselben rasch aufzuräumen, offeriren wir sie für 10.00

Handgemalte Pastells, in Sweep Rahmen, hübsch burnished, Größe 10x20, wth. $5.00, zu ... 2.50

16x20 ovale Pastells, goldburnished ovale Rahmen, regulärer Preis 4.25, Verkaufspreis, Freitag ... 3.00

3-Combination echte Pastells, Frucht- u. Wildpret-Bilder, Oeffnungen mit Gold ornamentirt, Größen von 17 bis 45 bis 24 bei 40 Außenmaß, regul. Preis bis $14, spez. Freitag zu ... 10.98

Eine weitere große Partie jener 16 bei 20 Veneers, wth. $2, zu ... 89c

Original italienische Wasserfarben-Bilder, von „Garzio", in netten flachen goldverzierten Rahmen, werth $18, jetzt ... 7.50

Fancy Persian Couch-Covers 79c

2000 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, volle Breite u. Länge gemacht um zu $1.50 p. Paar verkauft zu werden, Freitag Pr. 1.15

Tapestry Portieres, Persian Streifen u. zwei-farbige Effekte, werth $3, Paar ... 1.98

Sanitary Couchdecken, Tapeten für jede Couch od. Davenport, 4.50 Werthe, zu, per Stück ... 2.65

Cable Net Spitzengardinen, extra doppelter Faden, $3 Werthe, Paar ... 1.75

Mercerized Tapestry Portieres, Selfs- u. zweifarbige Effekte, befranst oder corded; 7.50 Qualitäten, per Paar ... 4.50

Strumpfwaaren-Spezialitäten für Bargain Freitag

Herbststrümpfe f. Damen u. Kinder, echt schwarze Damenstrümpfe ... 11c

Damen- und Kinderstrümpfe, spez. Werth ... 17c

Importirte Herbststrümpfe für Damen—schwarz mit seidenbestickt. Mustern, nette Facons u. feine egypt. Baumwolle, Marostitze, spez. ... 25c

$35 Näh-Maschinen herabgesetzt zu $14.50

Hochfeine Maschinen, 14.50—mit automat. Drop Head—hoher Arm ... unser spezieller Preis für Freitag ... 14.50

Jeder nöthige Haushalt-Artikel zu einer Ersparniß

Nr. 8 Waschkessel, aus extra Qualität Blech gemacht, mit schwerem Kupferboden ... 45c

Bissell's Domestic Carpet Sweepers ... 1.19

6x12 Gardinen-Strecker, mit Mittelstütze ... 59c

Brooman Sanitary Sink Strainers ... 10c

Mrs. Potts' Bügeleisen ... 59c

... 33c ... 19c ... 19c ... 39c ... 17c

Challenge doppelte Holzgestell Wringers ... 1.98

... 10c ... 28c ... 16c ... 19c ... 8c ... 37c

Hübsche Halstrachten

Eines New Yorker Fabrikanten Ueberschußlager von neuen Herbst-Halstrachten ... 5c

... 25c

Neuesten Bänder

Schwarze Alsatian Taffeta Haarschleifen, mit Bein-Haar-Nadel, per Stück ... 13c

... 10c ... 25c ... 10c ... 12½c ... 7c ... 3c

Reiner Candy

ChocolateDrops, CreamCenters Pf. 12c

Frische Vanilla Marshmallows, Pf. 12c

Frische Geät. Cocoanut Bonbons, Pf. 10c

Jumbo Gum Drops, 9 Flavors, Pf. 8c

Suit-Cases zu 95c

24-zöll. Suit Cases, überzog. mit Rubber Cloth, Stahlgestell, ruchgefüttert, speziell für Freitag ... 95c

Walrus Leather Bags

Carriage Bags, Walrus-Leder ... 10c

... 10c

25c Kopf-Kämme 10c

... 10c

Schreib-Papier

Gute Qualität Schreibpapier, in Oktav- und Commercial Größen, regulärer Preis 19c, Freitag ... 10c

Dazu passende Kouverts, Packet ... 3c

Groß. CabinetSchreibpapier, 60 Bog. u. 50 Kouverts ... 10c

Ausgewählte Familien-Litöre

Windmill Pure Rye, 12 Jahre alt, ½ Gall. 1.75; Gallone ... 98c

Empire Club Rye, Gallone ... 2.15

... 2.55

... 1.30

xx Port od. Sweet Catawba, Gall. 69c

FeinerBlackberry od. Portwein, Flasche 12c

Droguen-Preise herabgesetzt

Guerlains Jicky Parfüm, Unze ... 49c

Seidlitz Pulver, 25c Größe ... 10c

1-Pfd. Packet reiner Borax ... 12c

Lyon's Zahnpulver ... 12c

Woodburns FacialCream od. Seife 12c

Madam Pierson's Gesichtspuder ... 12c

Java Reis-Gesichtspuder ... 39c

Malvina Cream oder Lotion ... 19c

Tapeten

Räumung von ein- und zwei Zimmer-Partien—10 Rollen Tapeten, 6 Rollen Decke, 18 Yards Border, ... 37c

Lokalbericht.

Der Bürgerbund.

Er will die Polizisten insgeheim beobachten lassen.

Unsere „Feinsten".

Leutnant Hanly weigert sich, auf Räuber Jagd machen zu lassen, die J. McNamara mißhandelt hatten. — Am hellen Tage eine Wohnung ausgeräumt.

Der Bürgerausschuß setzt unentwegt seine Bemühungen zur Unterdrückung des Verbrecherunwesens fort. In einer gestern Nachmittag vom Vollziehungsausschuß abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, Privatdetektives anzustellen und von ihnen städtische Polizisten beobachten und feststellen zu lassen, ob letztere ihre Pflicht thun.

Anwalt Lester E. Lee, der vor den Sommerferien die Beaufsichtigung der städtischen Polizisten leitete, ist wiederum angestellt worden. Ferner wurde ein aus den Herren H. H. Groß, Albert N. Eastman und Lester Lee bestehender Unterausschuß ernannt, dem es obliegen soll, einen Bericht über die bisherigen Leistungen des Bürgerausschusses aufzusetzen und etwaige Empfehlungen zur Abhilfe von Uebelständen zu machen.

Herr Howard H. Groß erklärte, daß er und seine Kollegen wohl wüßten, daß an dauernde Verbesserung nicht zu denken sei, solange nicht die Zahl der Polizisten um das dreifache vermehr und mehr Richter und Hilfsstaatsanwälte ernannt werden würden, doch glaubten sie, der Bürgschaft von Nutzen sein zu können, indem sie darauf achteten, daß jeder Polizist seine Pflicht und Schuldigkeit thue. Das sei zur Zeit leider nicht der Fall.

Der stellvertretende Mayor Tolman, Polizeichef O'Neill, dessen Assistent Schuettler und Leutnant Broderick von der Detektive-Abtheilung der Hauptwache erklärten übereinstimmend, daß dem Verbrecherunwesen nicht gesteuert werden könne, so lange nicht mindestens weitere 1000 Polizisten angestellt würden. Herr Tolman erklärte, daß aus statistischen Erhebungen hervorgehe, daß trotz des hier bestehenden Manges an Polizisten die Zahl der verübten Verbrechen im Verhältniß zur Bevölkerungsziffer geringer sei, als in irgend einer anderen Stadt des Landes. Der Plan, bis zur Unterdrückung des Verbrechenunwesens eine Schließung der Wirthschaften um elf Uhr Abends zu erzwingen, sei unausführbar da eine derartige Maßnahme ungesetzlich sein würde.

Die Zivildienstbehörde trägt sich mit dem Gedanken, beleibte Polizisten vor die Wahl zu stellen, eine Entfettungskur vorzunehmen oder aber aus dem städtischen Dienst auszuscheiden. Daß Dienern der heiligen Hermandad ihre Leibesfülle in Ausübung des Dienstes äußerst hinderlich ist, davon kann der Leutnant Max Heidelmeier ein Lied singen. „Unser Max" wiegt 240 Pfund. Gestern begab er sich, mit einem Haftbefehl ausgerüstet, nach dem Laden des Trödlers D. Isan, Nr. 611 Canal Straße, um den Mann unter der auf Hehlerei lautenden Anklage dingfest zu machen. Der Geist war willig, aber das Fleisch war schwach. Als Isan die blaue Uniform sich durch die Vorderthür schieben sah, setzte er aus einer Seitenthür hinaus. Diese führt auf einen etwa drei Fuß tiefer gelegenen und nur zwei Fuß breiten Gang. Der gewichtige Leutnant watschelte hinterdrein, purzelte im blinden, wenn auch rühmlichen Eifer zur Seitenthür hinaus und blieb, zwischen den Wänden festgeteilt, zwischen Himmel und Erde hängen. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Während Heidelmeier mit seinen kurzen Stampfern umherschlenkerte im fruchtlosen Bemühen, mit den Zehenspitzen den Fußboden zu erreichen, verhöhnte ihn angeblich der gemüthsrohe Isan. Der Bursche wurde aber einen Augenblick später von einem Detektive, der ihn flüchten sah, verhaftet. Der Leutnant wurde nach fünf langen Minuten aus seiner Nothlage befreit.

Isan wird bezichtigt, von Philadelphiaer Teppichdieben, die hier seit sechs Monaten ihr Unwesen treiben, einen Theil der Beute zu Spottpreisen erstanden zu haben. Der Teppichhändler Fred Magerstadt, Nr. 901 Milwaukee Ave., will einen ihm von den vorerwähnten Dieben entwendeten Teppich im Laden von Sam Epstein, Nr. 233 N. Clark Str., entdeckt haben. Epstein wurde verhaftet, legte angeblich ein Geständniß ab und belastete Isan. Gegen letzteren wurde ein Haftbefehl erwirkt, den Leutnant Heidelmeier persönlich zu vollstrecken sich bemühte. Wenn er klägliches Fiasko machte, so hat daran nur sein Leibesumfang Schuld.

Blutüberströmt sprach gestern Abend der Arbeiter James McNamara in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. vor und meldete dem Leutnant Hanley, daß er an Orleans Str. und Chicago Ave. von fünf Banditen überfallen, nach verzweifelter Gegenwehr niedergeschlagen und um seine Baarschaft beraubt wurde. Leutnant Hanley erklärte ihm, er müsse um neun Uhr Morgens wiederkommen und Haftbefehle gegen seine Angreifer erwirken. Dabei blieb's, auch als McNamara den famosen Leutnant darauf aufmerksam machte, daß er um die angegebene Zeit arbeiten müsse und fernerhin es unterlassen habe, seine Angreifer nach ihren Visitenkarten zu fragen. Der Leutnant machte keine Anstalten, die Raubgesellen verfolgen zu lassen. Sie entkamen unbehelligt.

Ein frecher Schnapphahn versuchte in einer 12. Str.-Car, als diese sich in der Nähe von Center Ave. befand, Frl. Margaret McLaugh ihre Börse zu entreißen. Die junge Dame bearbeitete aber sein Gesicht so erfolgreich mit einer Nagelfeile, daß er die Beute fallen ließ und absprang. Er bewerkstelligte seine Flucht.

Ein Schleichdieb stahl aus der Wohnung von Edward C. Martin, Nr. 611 Marion Str., Oak Park, ein Handtäschchen, in dem sich Schmucksachen im Werthe von etwa $150 befanden.

Während die „Fliegenden Abtheilungen" ohne nennenswerthen Erfolg die Stadt nach Verbrechern absuchten, fuhren am hellen Tage zwei farbige Einbrecher in einem Möbelwagen vor dem Hause Nr. 4106 St. Lawrence Avenue vor, drangen in die Wohnung der Frau Martin Holland, räumten sie vor der Nase des Hausmeisters aus und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute.

Frau Holland hatte, da ihr Mann Nachts arbeitet, während der letzten 14 Tage bei ihrer Mutter, Frau L. Howard, Nr. 3257 Cottage Grove Ave., gewohnt. Den Schlüssel ließ sie beim Hausmeister Henry Bellow. Bei diesem sprachen Mittags zwei Neger vor, erklärten, daß sie die Möbel der Frau Holland abholen sollten, ließen sich die Wohnung zeigen und entfernten sich mit der Erklärung, nach einigen Stunden wiederkommen zu wollen. Sie hielten Wort. Nachdem sie die Wohnung vollständig ausgeräumt und die Sachen auf den Möbelwagen geladen hatten, liehen sie sich vom Hausmeister einen Besen und fegten säuberlich aus. Sie fuhren davon. Bald darauf traf Frau Holland ein. Sie fiel beinahe in Ohnmacht, als sie von dem unerhört dreisten Gaunerstück Kenntniß erlangte. Die Polizei wurde natürlich sofort in Kenntniß gesetzt, doch gelang es bisher nicht, der frechen Diebe habhaft zu werden.

Fabrikanten Proben-Partie von den allerneuesten Saisonmustern von seidenen Damengürteln, alle Farben, positiv 50c werth, Auswahl, nur ... 19c

FancyMounted u. glatte „Back" Seitenkämme ... 19c

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

50 Dtz. braune steife Männerhüte, kleine Facons, alles $2 Qualitäten, müssen Freitag geräumt werden, Auswahl, nur.. 15c

Reinwoll. Golf-Kappen für Knaben, die 25c-Sorte, morgen nur ... 8c

69c Spitzen 10c

Hunderte von Yards der feinsten St. Gallen und Plauen Galloons, Medaillons und Einsätze, italienische Filet Bands, schwarzseidene Chantilly Spitzen, Einsätze und Galloons, schwarze Wood Fiber Bands und Spitzen, handgemachte seidene und leinene Cluny Spitzen, schwarzseidene Venise Spitzen, Batiste Medaillons und Galloons und orientalische Spitzen und Einsätze; Werthe rangiren von 19c bis zu 69c, Auswahl von der ganzen Partie, die Yard für nur ... 10c

Kleiderstoffe-Rester

Aeußerst gute Bargains für den Freitag-Verkauf. Mehr Rester und größere Werthe als je.

10,000 Yards reinwollene einfache und Fancy Kleiderstoffe, Fabrikrester in schwarz und allen Farben von ½ bis 8 Yard Längen. Viele davon, 50c und 75c Qualitäten—in drei großen Partien für den Freitagsverkauf, von 8 bis 10:30 Vorm., per Yard,

10c, 15c & 19c

5000 Yards feiner Cashmere, seiden-appretirt, weiß, Cream, rosa, blau, braun, grün, grau, lohfarbig, roth und schwarz, 35c Werthe, in Längen bis zu 10 Yds., aber wir schneiden jede gewünschte Länge, von 8 bis 10 Uhr Vorm., per Yard ... 15c

75c Seide, 22½c

Der allererstaunlichste Seiden-Bargain, der jemals in Chicago offerirt wurde — 2,573 Yards feiner reinseidener Fancy Seide, die neuesten Muster, die gegenwärtig so sehr beliebt sind für Shirt-Waist Suits — wir haben ähnliche Seidenstoffe während der ganzen Saison für 75c verkauft, aber wir erhielten diese Partie sehr billig, und Ihr habt jetzt den Vortheil davon. Freitag, Auswahl, per Yard

22½c

Jackets für Damen, in Damen, in Herbst-Schwere, die Sorten, welche regulär anderswo regulär f. $3.00 verkauft werden,, von 8 bis 10 Vormittags,— Freitag ... 98c

Marineblaue wollene Damen-Waists, Stock-Kragen, volle Fronts, neue Aermel, alle Größen, überall für $1 verkauft, am Freitag beträgt der Preis nur ... 49c

Baltic Seal Scarfs für Damen, speziellePartie von 300, Cluster von sechs großen Schwänzen, wirklicher Werth, $1.25, für morgen, die Auswahl für ... 49c

Kinder-Kleider, spez. Partie von 500 Stück, Alter 4 bis 14 Jahre, einige von reinwoll. Stoffen gemacht, hübsch garnirt, alle gefüttert, bis 4.00 werth, Auswahl... 98c

Band-Rester

1c, 3c, 5c und 9c

Putzwaaren.

... 10c ... 69c ... 1.98

Hüte werden frei garnirt.

Flanelle.

... 12½c ... 12½c ... 39c ... 3½c ... 3½c ... 19c

Kurzwaaren.

... 2c ... 1c ... 2c ... 2c ... 1c ... 5c ... 2c ... 33c

Fancy Goods

... 2c ... 10c ... 12½c ... 19c ... 19c

Waschstoffe.

... 7½c ... 3½c ... 5c ... 9c ... 1½c ... 10c ... 5c ... 19c ... 42c ... 6c

Unterzeug.

... 89c

Schwere (Herbstschwere) gerippte baumwoll. Kinderleibchen, von 8—10 Vorm... 10c

Gerippte baumwoll. Korset-Covers für Damen, lange Aermel und hoher Hals, sonst für 29c—49c verkauft, Ausw., 29c, 25c &. 19c

Herbstschwere Union-Suits für Damen, inCream, Naturfarbe und schwarz, alle Größen. Andere verkaufen sie aufwärts bis zu $1.25, Freitag, 69c, 48c und ... 25c

Schuhe.

La Prelle Shoe Co.'s Lager

... 95c ... 65c ... 65c ... 19c

Ulmer Malte Beer

OFFICE 171 N. DESPLAINES ST. CHICAGO.
TELEPHONE MONROE 77 OR MONROE 44

Für einen holländischen Imbiß vergeßt nicht eine Kiste von Ulmer Malz-Bier. Seine wonnige, tief braune Durchsichtigkeit, sein Rahm ähnlicher weißer Schaum und reifer, würziger Geschmack stellen es an die Spitze der bayerischen Biere. Es ist unschätzbar als ein Muskel bildendes Nährmittel für solche, denen es an Kräfte und Blut mangelt und noch spezieller für säugende Mütter. Die meisten dunklen Biere sind bloße Täuschungen, gefärbt mit gebranntem Zucker, aber wir garantiren Ulmer ein reines, starkes Malz-Bier und nichts anderes zu sein. Irgendwo in der Stadt abgeliefert zu 75c das Dutzend Flaschen.

Bedenkt dies für „Little Mary's Sake".

Wacker & Birk Brewing & Malting Co.

Zu verkaufen: Sehr schönes, reiches Farmland

in Marinette County, Wisconsin, nahe Green Bay und nur eine kurze Strecke von den Städten Marinette und Menominee entfernt.

Wir besitzen ein großes Stück Land nahe der Chicago, Milwaukee & St. Paul und auch nahe der Chicago und Northwestern Eisenbahn, nahe Stationen und Städten, das wir parzelliren und verkaufen in 40 Acker, 80 Acker und größeren Farmen, zu Preisen von $10, $12.50, $15 bis $20 per Acker auf sehr leichte Abzahlungen.

Dieses Land ist sehr reich und fruchtbar, ein großer Theil geklärt und zur Urbarmachung fertig, und anderes mit werthvollem Holzbestand.

Es gibt kein reicheres und fruchtbareres Land in Wisconsin oder irgend einem anderen Staat. Erzeugt sehr große Ernten jeder Art Getreide, Mais, Klee und Timothy, und eignet sich besonders zum Kartoffel-Anbau, Gemüse jeder Art und Obst, und liefert so viele oder mehr Tonnen Zuckerrüben per Acker als Land in irgend einem anderen Staat.

Unser Land ist in dem Zuckerrüben-Gürtel nahe der Menominee-Fluß Zucker-Company's $1,000,000 Fabrik, wo tausende Tonnen Rüben täglich verbraucht werden, und die jährlich Kontrakte abschließt für alle Rüben die Ihr erntet, und diese Ernte bringt Euch bis zu $100 per Acker.

Kartoffeln sind ein weiterer sich gut bezahlender Artikel; 250 Bushel per Acker gelten nur als eine Durchschnitts-Ernte.

Ausgezeichnetes Obst- und Gemüse-Land, und für Viehzucht ist es unübertrefflich.

Wir schicken Euch kostenfrei ein 30seitiges illustrirtes Buch mit vollständiger Karte vom Staat Wisconsin und vielen werthvollen Angaben, herausgegeben von der Staats Agrikultur Experimentir-Station in Madison, Wisconsin, und von praktischen Farmern.

Eine Postkarte mit Eurem Namen und Adresse sichert Euch das Buch mit wendender Post.

Wenn Ihr Euch entschließt, Euch das Land anzusehen mit einer unserer Exkursionen, so sichern wir Euch Land-Exkursions-Raten und freie Reise für alle Käufer.

Dies ist die beste Zeit das Land zu sehen, weil Ihr im Stande seid selbst zu beurtheilen, was der Boden erzeugt.

Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Buch.

JOHN F. THOMPSON,
Telephon: Main 943. 142 La Salle Str., Chicago, Ill.
21jl,dosadi,3m

Marshall Field & Co. BASEMENT SALESROOM

Nächste Woche, vom 3. bis 8. Oktober, ist die **„Ausstellungs-Woche"**, ein Ereigniß, das die weltumfassenden Hilfsquellen dieses Ladens veranschaulicht. Die Ausstellung umfaßt viele seltene Muster der feinsten Waaren, die erzeugt werden. Der ganze Laden ist im Gala-Tag-Schmuck und das Publikum ist eingeladen, ob es zu kaufen beabsichtigt, oder nicht. Vorbereitungen sind für einen riesigen Andrang von Besuchern getroffen. Keine Mühe wird gespart, dies zu einem Ereigniß zu machen, dessen man sich lange erinnern wird. Der Laden wird von großer Schönheit und ungewöhnlichem Interesse und eines Besuches reichlich werth sein.

Dauerhafte Herbst- und Winter-Kleider für Knaben

Markirt zu besonders niedrigen Preisen.

Abgesehen von den zahlreichen speziellen Preisen in vollständigen Partien, erheischt der gegenwärtige riesige Absatz dieses großen Lagers weitere bedeutende Preisherabsetzungen, um mit den kleinen Partien und angebrochenen Assortiments aufzuräumen, welche sich beständig ansammeln.

Basement nördlicher Raum.

Knaben-Kniehosen, gemacht von dunkelblauem und fancy gemischtem Cheviot—speziell 25c.

150 Knaben-Anzüge in kleinen Nummern, 3 bis 6—Norfolk, doppel- und einfach brüstige Styles, einige mit Westen, andere mit Sailor-Kragen; speziell zur Räumung, $1.25.

Norfolk und 2-St. doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Gr. 6 bis 16, mittelschwere und schwere Stoffe in begehrenswerthen Farben für die Schule, markirt für sofortige Räumung—speziell, $2.95.

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge von schweren gemischten u. schlicht schwarzen Cheviots, Hosen haben doppelten Sitz und Knie, und Taped Nähte, außergewöhnliche Bargains, das Stück zu $3.50.

60 Russian Knaben-Ueberzieher, Größen nur 3 bis 16, markirt für sofortige Räumung—jeder $1.95.

Reinwollene schwere Knaben-Sweaters, in schlichtem blau, um damit zu räumen, das Stück 50c.

Anzüge für Jünglinge, $8.50.

Anzüge für Jünglinge, in doppel- und einfachbrüstigen Facons, gemacht aus schweren, ganzwollenen gemischten Cheviots, gefüttert mit Serge und italienischem Tuch. Dies sind einige der besten Werthe, die wir jemals offerirt haben zu diesem sehr niedrigen Preise — $8.50. Ein ausgezeichneter Werth.

Spezieller Einkauf von Cravenette Jünglings-Regenröcken, in dunkelgrau und lohfarbig, Stoffe in extra Längen zugeschnitten, Gr. 15 bis 19; bedeutend niedriger als gewöhnlich markirt—das Stück $10.00.

Schwere reinwoll. Jünglings-Hosen in dunkel gemischten Effekten—speziell, $2.00.

Garnirte Damen-Hüte, $5.00

Ein weiteres großes Assortiment von neuen Facons soeben erhalten — viele davon in besseren Designs und in beliebteren Schattirungen, als jene, welche während der letzten Woche einen so großen Absatz gefunden haben. Seide, Sammet und alle die anderen beliebten Herbst- und Winter-Materialien sind geschmackvoll garnirt mit Bändern, Blumen, Blättern und Feder-Effekten. Die Qualität war nie zuvor so gut zu diesem Preis — $5.00.

Basement mittlerer Raum.

Artikel von außergewöhnlichem Interesse in ungarnirten Hüten und Besatz.

Dreß Shapes von guter Qualität Scratch Filz, in den neuen Facons und besten Farben, 75c.

Dreß Shapes von feiner Qual., Seide Napped Beaver, in drei guten Facons; Farben sind schwarz, Navy, braun und Castor, $1.95.

Rosen, gemacht von Seide Sammet und Muslin, neueste Farben-Kombinationen, spez. Wth., 45c.

Velvet Blattwerk in allen schönen Schattirungen, mehrere Muster zur Auswahl, großes Bündel, 45c, 35c und 25c.

Military Pompons, alle Farben, 35c.

Pompons in metallischen Schattirungen, 3 im Bündel, 15c.

Seide: Räumung von Restern

zu weniger als den Kosten der Herstellung.

Eine der vortheilhaftesten Bargain-Gelegenheiten der ganzen Saison. — Große Quantitäten neuer Herbst-Seidenstoffe herabgesetzt zwecks sofortiger Räumung. Einfache Farben und einige der hübschesten und weniger kostspieligen Neuheiten sind hierin einbegriffen. Es kurze Längen und einzelne Stücke, rangirend von Waist-Mustern bis zu 30 Yards Länge.

Basement südlicher Raum.

Jede Yard ist ein bemerkenswerther Bargain zu jedem der verschiedenen Preise, von 25c bis zu 60c die Yd.

Männer-Anzüge und Ueberzieher zu niedrigen Preisen.

Die besten dauerhafteten Qualitäten zu $10, $12 und $15.

Eine unmittelbare Ersparniß von $3.00 bis $5.00 kann erzielt werden bei jedem Einkauf zu diesen Preisen. Die Kleidungsstücke sind besser wie manche, welche anderswo zu höheren Preisen verkauft werden und erweisen sich von Tag zu Tag als wirklich vortheilhaft.

Die neuesten praktischen Styles werden an jedem dieser Kleidungsstücke auf's Genaueste aufrechterhalten.

Die Anfertigung derselben ist den tüchtigsten Arbeitern anvertraut in modernen Fabriken.

Die Muster und Materialien sind zum größten Theile von uns persönlich ausgewählt worden.

Das Eintreffen von großen Einkäufen macht die folgenden Partien außerordentlich vollständig und anziehend — Fancy gemischte Anzüge, einfache farbige Anzüge, helle und dunkelfarbige Ueberröcke, mittellange Röcke sowie Cravenettes. Die Größen sind so vollständig, daß wir im Stande sind, Männer von nahezu jeder Körperform damit auszustatten.

Basement nördlicher Raum.

Spezielles in gestricktem Männer-Unterzeug.

Außergewöhnliche Gelegenheit zum Ankauf von ausgezeichnet gemachten Kleidungsstücken für den Herbst und Winter, in allen Größen und fast jeder gewünschten Qualität.

Schwere fließgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen, prächtige Werthe, das Stück 50c.

Natural graue woll. Männer-Hemden und Unterhosen, Winter-Waare, spez., das Stück 75c.

Union Männer-Suits („Seconds") zu weniger als halbem Preis der besten; schweres Balbriggan, in Ecru und fancy Streifen, speziell, das Stück, 75c.

Basement nördlicher Raum.

Bargains in Stickereien.

Ein großes Assortiment von Fabrikanten-Mustern oder Probe-Streifen, welche etwas fehlerhaft sind, gelangt am Freitag Morgen zum Verkauf zu Preisen, welche nur einen kleinen Bruchtheil des wirklichen Werthes ausmachen — 6½ Yard Längen, Yard 3c, 5c, 8c und 10c.

Basement südlicher Raum.

Bänder speziell markirt zu 10c die Yd.

5zöll. ganzseidene Mousseline Taffeta — in schwarz, weiß und pink; äußerst wünschenswerth für Hut-Garnituren und Halsschleifen, welche kostenfrei angefertigt werden.

Basement südlicher Raum.

3½zöll. reinseid. schlichtes Taffeta, in schwarz, weiß, Cream, rosa, hellblau und Cardinal. Beide Partien seltene Werthe zu 10c die Yd.

Schul-Hüte und Kappen für Knaben und Kinder.

Ein prachtvolles Assortiment der kleidsamsten Facons gemacht aus dauerhaften Stoffen und hübsch finished.

Basement nördlicher Raum.

Telescope Knaben-Hüte, in schwarz, braun und Pearl, $1.50.

Yachting Knaben-Kappen, schlicht oder bestickt, 50c und 75c.

Kinder-Tams, neue Entwürfe, Reichhaltigkeit von Farben, 50c und 75c.

Golf Knaben-Kappen, in schlichten Farben und fancy Mischungen, 50c und 75c.

Eton Knaben-Kappen, populärer Style für Schulgebrauch, 50c und 75c.

Spezieller Einkauf von Yachting und Norfolk Knaben-Kappen, 20c.

Preis-Verlockungen...Hübsche Facons...Dauerhaftes Material.... Beste Arbeit.

Diese Vortheile sind das Resultat von ungewöhnlich großen Posten zufriedenstellender Einkäufe in unseren wohlfeilen Partien von

Coats, Suits, Skirts, und Haus-Negligees für Damen.

Nicht für ein einziges Kleidungsstück in irgend einer dieser Partien wurde ein Preis angesetzt, ehe wir Gewißheit hatten, daß das Kleidungsstück aus durchaus zuverlässig sei und daß es den allerbesten Werth in Chicago zu diesem Preise repräsentire.

Basement mittlerer Raum.

Einige der Beispiele, in welchen Dollars beinahe ihren doppelten Werth haben.

Tourist Coat Suits, $12.50. Reinwoll. Broadcloth, in schwarz, blau od. braun, mit gesteppter Seide auf Kragen, Gürtel-Rücken, voller Aermel gefüttert mit Satin, volle Flare, ungefütterte Skirt, Knie Plaited Instep Längen. Siehe Illustration, $12.50.

Damen-Seiden-Waists, $5.50. Gemacht v. prächtiger Qual. schwarz. Taffeta, mit tiefem gesteppten Yoke vorne und hinten voll Box Plaited, sehr volle Box Plaited Aermel und Stock von Self-Stoffen, $5.50.

Weiße Damen-Waists, $1.45.—Mittelschweres Cotton Canvas Cloth; plaited Front u. tucked Rücken; volle Pouchärmel und Stock, $1.45.

Lange Coats für Mädchen, $4.50. Gemacht von fancy Zibeline, in einer Reichhaltigkeit von Farben; Sammet-Kragen und Cuffs in kontrastirenden Schattirungen, volle Pouch-Aermel, speziell markirt zu $4.50.

Regenröcke für Damen, $8.95. Oxford oder lohfarb., kragenlos, mit dreifach Plaited Rücken Gürtel von Self-Stoff, volle Pouch-Aermel mit fcy Cuffs, einer der besten je von uns offerirten Werthe in diesen praktischen Kleidungsstücken (w. Bild), $8.95.

Walking Skirts für Damen, $3.95. Sieben Styles—in Meltons, Cheviots und Mischungen; besetzt mit Strappings u. Knöpfen; gut gemacht und tadellos passend, $3.95.

Sacques für Damen, 80c. Gemacht von mittelschwerem Ripple Eiderdown, in blau, grau u. roth; gehäkelte Ränder, geschlossen mit Seide Ties und Frog, sehr spezieller Preis, 80c.

Wichtiger Rester-Verkauf von waschbaren Kleider-Stoffen.

Große Ansammlungen von kurzen Restern gelangen am Freitag Morgen zum Verkauf zu Preisen, welche eine sofortige Räumung herbeiführen werden. Eine der besten Gelegenheiten der Saison zum Ankauf von passenden Stoffen für Wrappers, Dressing Sacques, Kimonos u. s. w., auch für Kinder-Kleider.

Basement südlicher Raum.

Männer-Hemden herabgesetzt—25c.

Zwecks rascher Räumung offeriren wir ein gutes Assortiment von Negligee Hemden für Männer zu weniger, als halbem Preis; alle haben dazu passende Manschetten und die Muster sind hübsche Streifen oder Figuren auf hellem Grund—um damit zu räumen, Stück 25c.

Basement nördlicher Raum.

Baumwollene Männer-Socken, 10c.

Um mit ungefähr 85 Dutzend Paar fancy Halbstrümpfen für Männer rasch aufräumen zu können, brachten wir sie zum Verkauf zu diesem herabgesetzten Preise; meistens schwarz mit gestickten Figuren oder Streifen. Um damit zu räumen, 10c das Paar.

Basement nördlicher Raum.

Korrekte Facons in billigen Hüten und Kappen für Männer.

Eine größere Auswahl von Größen als gewöhnlich bei den wohlfeileren Qualitäten zu finden ist, zeigt sich in unseren ausgezeichnet gemachten Derbys und Fedoras—daher wird für Jedermann ein kleidsamer Hut zu finden sein—$1.50, $2.00 und $2.50.

Basement nördlicher Raum.

Golf Männer-Kappen, große Auswahl von Mustern, 50c und 75c.

Automobile Männer-Kappen, 50c u. 75c.

Crusher Männer-Hüte, alle Farben, extra Werthe, 50c.

Einige große Nummern in Männer-Derbys reduzirt zu 50c.

Lokalbericht.

Sauberes Ehepaar.

Der Farbige John Greating und seine Frau vermesserten sich gegenseitig.

Der Farbige John Gearing, Nr. 2702 Dearborn Str., gerieth am Nachmittag an Dearborn und 26. Str. mit seiner Frau in Streitigkeiten. In deren Verlauf zog er sein Messer und brachte seiner besseren Hälfte eine klaffende Wunde am Halse bei. Der Verwundeten gelang es, ihrem Angreifer das Messer zu entwinden und ihm einen Stich in die Brust beizubringen. Die Frau fand Aufnahme im Wesley-Hospital. Ihr Mann wurde nach dem Provident-Hospital geschafft. Der Zustand beider Patienten gibt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

An Dakin Straße und Sheridan Road wurde heute ein anscheinend toller Hund gesehen, der nach Straßengängern schnappte, ohne aber glücklicherweise irgend welches Unheil anzurichten. Die Polizei wurde benachrichtigt. Bald traf auch ein mit Polizisten besetzter Patrouillewagen der Town Hall-Bezirkswache ein, doch verliefen alle Nachforschungen nach dem Hunde fruchtlos.

Unter der Anklage, an der kleinen Tochter von Frederick White, River Forest, sich vergriffen zu haben, wurde gestern Michael Spinga verhaftet, der als Streckenarbeiter von der Wiskonsin-Zentralbahn beschäftigt wurde. Der Häftling wurde in der Bezirkswache zu Oak Park eingekäfigt.

An Main Str. in West Chicago gerbte Frau Edward Carter mit einem Regenschirm ihrem Mann das Fell, weil er angeblich zwei ihrer besten Kleider einem Schankwirth verpfändet hatte. Die „schlagfertige" Frau ließ dann den Ortsmarschall John Schmidt holen, veranlaßte ihn, ihr die Kleider zu beschaffen und reiste nach Chicago. In West Chicago logirte sie im Briggs-Hotel.

Wm. Muggel und Hugh Grogan, 17jährige Burschen, die ihren in Stamford, Conn., wohnhaften Eltern durchgebrannt waren, um nach Montana zu reisen und dort Indianer zu jagen, wurden gestern hier aufgegriffen. In ihrem Besitz fand man vier Revolver, Munition, ein Bowie-Messer, eine Karte von Montana und mehrere Hintertreppen-Romane. Ihre Eltern sind benachrichtigt worden.

Die 15jährige Hazel Burroughs brannte ihren in Marquette, Mich., wohnhaften Eltern durch und kam nach Chicago, um hier in vollen Zügen das Leben zu genießen. Sie wurde in einem Hotel an 5. Ave., wohin sie sich in Begleitung eines Mannes begeben hatte, verhaftet. Die Polizei hat ihren Onkel J. Daniels von Marquette benachrichtigt.

Leutnant Healy behauptet, ermittelt zu haben, daß der Angreifer der Frau Agnes Hornbeck, Nr. 173 W. Erie Straße, nicht, wie die Frau behauptet, ein städtischer Polizist, sondern ein Nachtwächter war. Frau Hornbeck soll gestern Abend ihre Wohnung verlassen haben und seither nicht auffindbar gewesen sein. Leutnant Healy erklärte, gegen den Nachtwächter nicht vorgehen zu wollen, ehe Frau Hornbeck ihn nicht identifizirt habe.

Die Frau behauptet bekanntlich, daß sie, von ihrer Schwester Frau Jessie Etter, Nr. 77 Austin Ave., begleitet, an Milwaukee Ave. und Green Str. von einem Polizisten in Uniform angehalten und ohne jegliche Veranlassung verknüppelt wurde.

Charles E. Pitcher, Nr. 3105 Calumet Ave., ein Angestellter der Diamantenhändler Walker-Edmund Co., Stewart-Gebäude, wird seit Sonntag Abend vermißt. Er hatte seine Wohnung in der ausgesprochenen Absicht verlassen, sich nach Hammond zu begeben und Herrn C. E. Jewell von der Hammond Elevator Co. einer Verabredung gemäß zwei Diamanten im Werthe von etwa $300 zur Auswahl vorzulegen. Da er bei Herrn Jewell nicht eintraf, auch nicht heimkehrte, befürchten seine Angehörigen und Arbeitgeber, daß er das Opfer eines Verbrechens wurde.

Charles Keating, der bezichtigt wird, im Verein mit einem gewissen Louis Larson einen Einbruch in die Wohnung von John Maher, Nr. 94 Artesian Ave., verübt und Maher, der sie überrumpelte, mißhandelt zu haben, ist gestern verhaftet worden. Es geschah das, als er sich aus seinem Versteck gewagt hatte, um sein todtkrankes Kind noch einmal lebend zu sehen. Seine Frau bemühte sich angeblich, die Polizei zu bewegen, ihm Gelegenheit zu geben, an das Lager des Kindes zu eilen. Erst nach stundenlangem Bemühen gelang es ihr, einen Bürgen zu finden, der den Häftling loseiste. Wie verlautet, hatten die Aerzte das Kind im Laufe des Tages für todt erklärt, doch soll es der Mutter gelungen sein, es ins Leben zurückzurufen.

Der 18jährige George Brown, Sohn des Zimmermanns Edward Brown, Nr. 2221 W. Congreß Str., Chicago, der in Peoria aus Kummer über den Tod seines 14jährigen Freundes Edward Hartman, Sohn des Eisenwaarenhändlers Walter A. Hartman, Nr. 2197 W. Madison Str., den Verstand verlor, wurde heute nach Chicago zurückgebracht. Die Koröners-Jury, welche gestern in Peoria den Inquest über Hartmans Tod abhielt, hatte ihn von jeglicher Verantwortlichkeit freigesprochen.

Brown hatte während der Schulferien eine Stellung in Peoria angenommen und auch Hartman Beschäftigung verschafft. Am Sonntag Abend spielte Hartman mit einem Brown gehörigen Revolver. Die Waffe entlud sich und Hartman wurde von der Kugel in die Seite getroffen. Vorgestern starb er.

Mit einem verbeulten Helm und einem Knüppel ausgerüstet, schritt ein augenscheinlich irrsinniger Mann, der sich für einen Polizisten hielt, die State Str. von 50. bis 57. Str. ab. Er jagte Straßengänger vom Bürgersteig, prügelte angeblich einen Jungen, der seinem Befehle nicht schnell genug nachkam, und ersuchte einen Kolonialwaarenhändler, den Bürgersteig von seinen ausgelegten Waaren zu räumen, als er vom Polizisten Keating verhaftet wurde. Die Polizei ist der Ansicht, daß der verrückte Häring Edward McWade heißt.

Leset die „Sonntagpost".

Das Edwards-Gesetz.

Wie sich Stringer und Deneen ihm gegenüber verhielten.—Bürgerpapiere.

Seitens des demokratischen Staatsausschusses gelangt heute in riesiger Auflage in deutscher und englischer Sprache eine Flugschrift zur Vertheilung, in welcher das Verhalten des demokratischen Gouverneurs-Kandidaten Stringer und seines republikanischen Mitbewerbers Deneen zu dem anrüchigen Edwards-Schulgesetz geschildert wird, welches den deutschen Gemeindeschulen den Todesstoß versetzen sollte und Eltern, die ihre Kinder nach solchen schickten, straffällig machte.

Als damals auf Empfehlung von Gouv. Altgeld in der Legislatur der Widerruf dieses Gesetzes beantragt wurde, empfahl Herr Stringer als Vorsitzer des zuständigen Ausschusses den Widerruf und stimmte für diesen, während die Republikaner durch Zusätze das Gesetz zu retten versuchten. Laut den Auszügen aus dem Legislatur-Protokoll, welches in der Flugschrift abgedruckt ist, stimmte Deneen für jene Zusätze und gegen den bedingungslosen Widerruf des Edwards-Gesetzes. Beide Kandidaten saßen damals im Hause der Staatsgesetzgebung.

Ald. Leachman hat heute im demokratischen County-Hauptquartier an der Washington Str. ein Naturalisirungs-Bureau eröffnet. Herr Leachman theilt mit, daß die Richter am 6. und 7. Oktober von 7 Uhr Abends an Sitzungen abhalten werden, um Bürgerpapiere an dazu berechtigte Personen auszustellen.

Seit zehn Tagen sollen drei Koloradoer Kohlengräber, Kennedy, Campbell und Morrison mit Namen, in Illinois, und sechs, Ritchie, Price, Morton, de Moli, Follette und Rillingston, in Indiana im Solde des demokratischen Nationalausschusses unter den Kohlengräbern thätig sein, um diese gegen das republikanische Ticket zu beeinflussen. In West-Virginien und Kalifornien sollen ähnliche „Umtriebe" geplant werden. So berichtet man im republikanischen National-Hauptquartier. „Münchhausiade", lautet die Antwort im demokratischen Lager.

Die Legislative Voters'League wird in mindestens sechzehn der neunzehn Senatsdistrikte im County unabhängige Kandidaten unterstützen und die Wähler rechtzeitig über die Sonderung der weißen von den schwarzen Schafen aufmerksam machen.

In der Aurora-Turnhalle sprachen gestern Abend in einer Bürgerversammlung Daniel L. Cruice, Leopold Saltiel und Francis O'Shaughnessy gegen die Erneuerung des Straßenbahnfreibriefes der City Railway Co. Clarence Darrow war als Hauptredner angekündigt, aber nicht gekommen.

Am 17. Oktober werden hier Eugene V. Debs und Benjamin Hanford, die sozialistischen Kandidaten für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft, in einer Massenversammlung Reden halten.

Gouv. Yates spricht nächste Woche in folgenden Orten: Dienstag, Benton und Herrin; Mittwoch, Marion, Vienna und Carmi; Donnerstag, McLeansboro und Mount Vernon; Freitag, Nashville, Sparta und Centralia; Samstag, Pana und Litchfield.

Am 5. und 6. Oktober findet, wie schon berichtet, in Indianapolis die zweijährliche Tagung der republikanischen Nationalliga statt. Unter den Rednern sind Geo. A. Knight von Kalifornien und Schatzamtssekretär Shaw, falls dieser bis dahin seine Amtsgeschäfte in Washington erledigen kann, deretwegen er seine Redereise gestern plötzlich unterbrochen hat.

In Horans Halle, 255 S. Halsted Str., ist heute Abend eine republikanische Massenversammlung. John J. Healy ist der Hauptredner.

* An dem gestern Abend im Sherman House abgehaltenen Bankett des Verbandes der unabhängigen Zigarrenhändler von Chicago betheiligten sich etwa 150 Personen. Unter den Rednern befand sich der Präsident der Vereinigung, Edward Kolman, sowie Frank C. Davis, Albert Bretung und Harry Leopold.

* Frau Josephine Paßcwicz, 436 Noble Straße, starb gestern an Brandwunden, welche sie Montag Abend in ihrem Hause erlitt, als Gasolin explodirte.

Das Land der Advokaten.

Kennst Du das Land, wo die Prozesse blüh'n? Das Land, in dem der sechste Theil der Bevölkerung zum Gerichte gehört, und die übrigen fünf Sechstel ihr Leben damit zubringen, zu prozessiren, in dem die Gerichte von Morgens bis Abends nicht leer werden.

Ferdinand Nunziante wirft in der „Revue" diese Fragen auf, und er bezeichnet Neapel als dieses gelobte Land der Advokaten. Das war es schon seit alter Zeit. Zahllos sind die Namen der berühmten Advokaten, die aus früheren Jahrhunderten überliefert werden. Und daß Neapel in der Gegenwart diesen traurigen Vorgang nicht verloren hat, zeigen besser als alle Schilderungen einige Zahlen, die der Verfasser zusammenstellt.

Heute gehören zu dem Gerichtswesen in Neapel 1298 Advokaten und 2608 Anwälte und Staatsanwälte; dazu kommen die Gerichtsbeamten, die Friedensrichter, die Kanzlisten, die Gerichtsdiener, die Notare und ihre Schreiber und Kopisten, die "paglietti" (Winkeladvokaten), die in dem Volksschauspiel eine so große Rolle spielen u. s. w., u. s. w., deren Gesammtzahl man ohne Uebertreibung auf 4000 ansetzen kann, und so beträgt die Zahl aller Männer des Gesetzes in Neapel gegen 8000, was für eine Stadt von 600,000 Einwohnern gewiß eine recht respektable Ziffer ist. Dabei ist nicht zu befürchten, daß die Zahl der Advokaten bald abnimmt. Im Gegentheil, wenn es so weiter geht, wird ihre Zahl bald verdoppelt sein, da die Universität in jedem Jahre neue Schaaren von jungen Juristen liefert. Die Universität Neapel, die besuchteste in Italien, zählte im Jahre 1902—03 6200 Studenten, von denen 1647 der juristischen Fakultät angehörten. Im selben Jahre hatte Bologna nur 383, Palermo 487, Genua 524 Studenten der Jurisprudenz. Der Beruf wird also bald so überfüllt sein, daß die Advokaten nur noch gegen einander Prozesse zu führen haben werden. Ihr Einkommen ist schon bedeutend herabgegangen, und wenn man auch noch etwa zwanzig Advokaten nennen kann, die große Reichthümer bei der Ausübung ihres Berufes gesammelt haben, so verdient die große Mehrzahl doch nur spärlich den Lebensunterhalt und manche leben in äußerster Noth. Es gibt Advokaten, die die Robe abgelegt haben und Eisenbahnschaffner geworden sind. Dagegen hat sich die soziale Stellung der Advokaten in der neapolitanischen Gesellschaft ständig gehoben. Das Publikum folgt den Verhandlungen vor Gericht mit einem leidenschaftlichen Interesse, von dem wir uns kaum eine Vorstellung machen können. Wenn einer der großen Vertheidiger spricht, so drängt sich das Publikum herzu und der Saal ist zum Ersticken voll. Die Plaidoyers dauern bisweilen vier oder fünf Tage, die Redner sprechen mit einem wunderbaren Schwung, mit einer hinreißenden Leidenschaft, sie verwirren die Richter und setzen die Freisprechung ihrer Klienten durch, indem sie die Geschworenen zum Weinen bringen.

Man erzählt folgende Anekdote. In einem Mordprozeß hatte der Angeklagte sein Verbrechen eingestanden, das überdies auch durch erdrückende Zeugenbeweise klargestellt wurde. Der Staatsanwalt hatte anscheinend leichtes Spiel, und alle Welt hielt die Verurtheilung für sicher. Trotzdem ließen sich die Geschworenen von der feurigen Beredsamkeit eines Advokaten soweit fortreißen, daß sie alle Schuldfragen verneinten. Als der Präsident die Freisprechung des Angeklagten verkündete, schloß er seine Rede also: „Mein Herr, Sie sind frei. Aber nun müßte ich Ihnen eigentlich einen neuen Prozeß anhängen, da Sie sich erlaubt haben, die Justiz irre zu führen und uns allerlei Possen zu erzählen, indem Sie sich eines Verbrechens schuldig bekannten, das Sie garnicht begangen haben!"

— Moderner Maßstab. — Herr: „Wie ich höre, ist Ihre Ehe geschieden worden, gnädige Frau. Wie lange waren Sie denn eigentlich mit Ihrem Gatten verheirathet?"—Dame (Automobilistin): „Na, so zirka 9000 Kilometer werde ich wohl an seiner Seite zurückgelegt haben."

$12 TWIN CITIES und zurück..

Nur $12 nach St. Paul und Minneapolis und zurück, 28., 29. und 30. September. Giltig für Rückfahrt bis 15. Oktober. Wahl von drei Zügen jeden Tag, einschließlich dem berühmten Pioneer Limited, der schönste Zug der Welt; via der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Fährt ab vom Union-Bahnhof wie folgt:
Der Tag-Expreß, 9:00 Uhr Vormittags.
Der Pioneer Limited, 6:30 Abends.
Der Nacht-Expreß, 10:30 Abends.
Die „St. Paul-Bahn" operirt ihre eigenen Schlaf-, Speise-, Bibliothek-, Salon- und anderen Waggons, wodurch eine ausgezeichnete Bedienung gesichert wird, die anderswo nicht zu haben ist.
Keine Extra-Bezahlung auf dem Pioneer Limited.

Tickets 95 Adams Str.

26spmodo

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Joseph Entangled".
Grand Opera House. — „Babes in Toyland".
Illinois. — „Viel Lärm um Nichts".
Studebaker. — „Woodland".
Cleveland. — Baudeville.
Bush Temple of Music. — „Soldiers of Fortune".
Garrick. — „The Royal Chef".
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Vom Feld der Arbeit.

Die Grandjury weigert sich, Anklage gegen Golden zu erheben.

Die Großgeschworenen lehnten es gestern ab, George F. Golden, den Präsidenten der Gewerkschaft der in den Schlachthöfen bediensteten Fuhrleute, in Anklagezustand zu versetzen. Bekanntlich war Golden von einem Polizeirichter den Großgeschworenen unter der Anklage überwiesen worden, während des Streiks einen Fleischfahrer durch Einschüchterung dazu bewogen zu haben, eine Fuhre Fleisch nicht abzuliefern, mit der er unterwegs war. Die Großgeschworenen erachteten das ihnen unterbreitete Beweismaterial als nicht genügend für die Erhebung einer Anklage.

Der in Diensten der Goodman Machinery Co. stehende Nichtgewerkschaftler Paul Stegmann, 4812 S. Halsted Str., wurde gestern Abend an 47. und Halsted Str. angefallen und so schwer mißhandelt, daß er auf dem linken Auge wahrscheinlich die Sehkraft einbüßen wird. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor. Stegmann war aber nicht im Stande, in den Häftlingen einen seiner Angreifer zu erkennen.

In der Gewerkschaft der Hausmeister befehden sich bekanntlich die Hausmeister, welche in Geschäftsgebäuden angestellt sind, und die übrigen Mitglieder der Gewerkschaft. Gestern kam es zwischen James McLean, dem Sekretär der Gewerkschaft der Hausmeister, und Frank Schorn, dem Geschäftsagenten des Verbandes der in Officegebäuden bediensteten Hausmeister, zu einer Keilerei, die zur Folge hatte, daß Schorn einen Haftbefehl gegen McLean erwirkte, der darin des Mordangriffs bezichtigt wird.

Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die in Frage kommenden Gewerkschaften keine Zwangsmaßregeln gegen die International Harvester Co. treffen, um sie zu veranlassen, einen Arbeitsvertrag mit ihnen abzuschließen, bezw. den neunstündigen Arbeitstag wieder einzuführen. Der Ausschuß, welcher den Generalbetriebsleiter Clarke aufgesucht und von diesem den Bescheid erhalten hatte, die Gesellschaft werde keine Arbeitsverträge abschließen, wenigstens vorläufig nicht, berichtete über das Ergebniß der Unterhandlung an die einzelnen Verbände, es diesen überlassend, etwaige Schritte in der Sache zu thun.

Der gemeinschaftliche Vollzugsausschuß der Fuhrleute-Gewerkschaften hat das Ersuchen abschlägig beschieden, die Last- und Kohlenfuhrleute zur Unterstützung der streikenden Gummiarbeiter der Firma Morgan & Wright anzuweisen, derselben keine Waaren mehr abzuliefern.

Schauriges Ende.

John Mullen hauchte unter den Rädern eines Zuges sein Leben aus.

Der Maschinenbauer John Mullen, der in der Anlage der Dowd Car Company an 47. und Morgan Str. beschäftigt war, war gestern Abend im Begriff, an 47. Str. und Center Ave. einen Güterzug zu erklimmen, als dieser sich plötzlich in Bewegung setzte. Mullen fiel unter die Räder, unter denen er sein Leben aushauchte.

An Halsted und 59. Str. wurde gestern der 14jährige Leonard Fitch von einer südlich fahrenden Halsted Str. Car über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im Englewood-Hospital.

W. L. Wood, Nr. 800 W. 59. Str., ein Bundes-Inspektor, fiel gestern auf den Viehhöfen in eine Viehherde und wurde von den erschreckten Rindern, die auf ihn trampelten, arg zugerichtet. Unter anderen Verletzungen erlitt er einen Schädelbruch. Die Aerzte haben trotzdem die Hoffnung nicht aufgegeben, ihn am Leben erhalten zu können.

Beim Kruzifix!

Beschwört im Gerichtssaal eine Italienerin die Unschuld der Ihrigen.

Ein dramatischer Auftritt spielte sich gestern ab, als in Richter Chetlains Gerichtssaal der Fall Guinto verhandelt wurde. Der Richter hatte eben die der Ermordung von Thomas Hennessey, 34 Norton Str., angeklagten Italiener Ignazio und Anton Guinto, Vater und Sohn, gefragt, was sie zu ihrer Vertheidigung zu sagen hätten, worauf diese in ihrer Landessprache ihre Unschuld betheuerten, als plötzlich die Frau und Mutter der Angeklagten im Gerichtszimmer auftauchte. Mit einem Kruzifix an den Lippen warf sie sich dem Richter zu Füßen und schwor in Italienisch, daß die Angeklagten unschuldig seien. Als man sie aus dem Zimmer entfernt hatte, fiel sie in Ohnmacht und wurde, nachdem sie sich wieder erholt, von Freunden nach Hause gebracht.

Taubstummen-Kirche.

Das erste derartige Gotteshaus wird nächsten Sonntag eingeweiht.

Die vor zehn Jahren von Herrn Pastor A. Reinke gegründete Evangelisch-Lutherische Taubstummen-Gemeinde wird am kommenden Sonntag ihre neue, an Crystal Straße zwischen N. Hoyne Ave. und N. Leavitt Str. errichtete, Kirche mit zwei Festgottesdiensten, Vormittags um 10 und Abends 7½ Uhr, einweihen. Alle Taubstummen und deren Freunde, sowie die evangelisch-lutherischen Gemeinden Chicagos im Allgemeinen, sind zur Theilnahme eingeladen. An den drei ersten Abenden der nächsten Woche finden um 7½ Uhr ebenfalls Gottesdienste in der neuen Kirche statt, in denen die Pastoren Lochner, Wangerin, Groth und Jensen predigen werden. Der Sohn des Gemeindegründers ist zur Zeit Seelsorger der Gemeinde.

Gregorianische Musik.

Am nächsten Sonntag wird in Chicago zum ersten Mal die vom Papst Pius X. bevorzugte und allen römisch-katholischen Kirchen von ihm empfohlene Gregorianische Kirchenmusik durchweg das musikalische Programm bilden, und zwar bei dem in der St. Mary-Kirche, Wabash Ave. und Eldredge Court, stattfindenden Gottesdienst. Ein von Dirigent William Finn trefflich geschulter, aus 40 Stimmen bestehender Chor wird die alten Kirchenweisen vortragen. Die Diskantstimmen werden von Knaben, die Tenor- und Baßstimmen von Erwachsenen gesungen.

— Abwehr. — Freundin: „Dein kleiner Wickelprinz schielt ja!"—Mutter: „Ach, das thut er nur, wenn er was sieht, das ihm nicht gefällt!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Fenster-Wascher Müssen englisch sprechen. Zu erfragen um 8 Uhr Vormittag beim Superintendenten in der Office von Mandel Brothers.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei, der an Cakes gearbeitet hat. $8. 1002 Wellington Str., Ecke Lincoln und Southport.

Verlangt: Schneider, Bushelmann. 1823 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Vormann an Brot. E. Kreutzer, 1344 Grace Straße.

Verlangt: Mann für Wagen zu waschen. 63 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Brotbäcker für Sonntag Morgens auszuhelfen. $2.50 per Tag. 184 31. Straße.

Verlangt: Junger Mann, der die Cakes-Bäckerei erlernen will. $3 und Board die Woche. 184 31. Str.

Verlangt: Brotbäcker. $6 und Board die Woche.—184 31. Straße.

Verlangt: 100 Eisenbahnarbeiter für Iowa, Michigan und Kentucky, Lohn $1.75; Carpenters, $2.75; freie Fahrt. Odelius, 164 Ost Van Buren Str. dofr

Verlangt: Guter Schreiner, einer der in Pianoforte-Fabrik gearbeitet, vorgezogen. Detmer Piano Factory, 239 Wabash Avenue.

Verlangt: Ein Waiter für Restaurant. 50 West Randolph Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann. 329 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Guter, lediger Wurstmacher. 4981 Ashland Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Junge; einer, der schon etwas Erfahrung in einem Tin Shop hat, vorgezogen. G. J. Peter, 632 N. Wood Str.

Verlangt: Steiger Mann. $25 monatlich und Kost. 916 Dunning Str., nahe Southport Ave.

Verlangt: [illegible] Butchergeschäft. [illegible]

Verlangt: Ein Junge, [illegible] 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 988 West Lake Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. 144 Michigan Str.

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei. — 1940 Archer Avenue. dofr

Verlangt: Ehrlicher junger Mann von etwa 19 Jahren. 605 31. Str.

Verlangt: Zuschneider, erfahren an Novelty Leder-Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Straße.

Verlangt: Erfahrene Pocketbook-Macher und Framers (männlich). Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Straße.

Verlangt: Starker Junge für allgemeine Arbeit im Cafe, 109 N. State Straße.

Verlangt: Tagelöhner, $2.00; Konkret-Arbeiter, Tischler, Farmarbeiter, guter Lohn. Central Employment, 159 Washington Str.

Verlangt: Ein Farmarbeiter, der gut melken kann, nahe Chicago, $23 per Monat. Schreibt an die Adresse M. 415 Abendpost. dojr

Verlangt: Fuhrleute, Expreßfuhrleute, gute Stellungen und guter Lohn für gute Männer. Farmarbeiter, 200 Tagelöhner, Konkret-Arbeit. 195 La Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Junger Schlosser, stetige Beschäftigung. Lohn zu Anfang $10 die Woche. Komme gleich zur Arbeit. 3326 Wabash Avenue.

Verlangt: Ein Mann, der Oefen repariren und aufsetzen kann. 893 West North Ave.

Verlangt: Lehrjunge in der Bäckerei. 1690 West 12. Straße.

Verlangt: Große junge Männer und Knaben, die ein gutes Geschäft erlernen wollen, englisch lesen; auch ein Glas-Packer. Sueß Glaß Co., 54 N. Clinton Str.

Verlangt: Porter. 645 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Porter, der aufwarten und bartenden kann; guter Lohn. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei intelligente Jungen, einer als Lehrling, der andere als Student, um das Graveur-Geschäft zu erlernen unter einem hervorragenden Künstler in diesem Fach. Ausgezeichnete Zukunft gesichert. Bedingungen und Näheres: Suite 1119 Masonic Temple. dofamo

Verlangt: Waiters, Omnibuses, Porters u. s. w. 329 South State Str. 17sep,safondido,1m

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Minnesota, Dakota, Iowa, Wisconsin und Illinois; freie Fahrt; Farmarbeiter, $25 und Board; billige Tickets nach Memphis, Vicksburg, New Orleans und allen Punkten im Süden. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 28sp,1w

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Wagenarbeit; einer der Pferde beschlagen kann, wird vorgezogen. L. Schuler, 4133 N. Clark Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Wiener Bäcker, durchaus selbstständig an Brot und Rolls, für ein Store-Geschäft. Vorzusprechen bei Heinrichs, 293 — 35. Str., nahe Indiana Ave. mido

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Färber und Helfer in der String-Färberei von Friedrich Strauß, 398 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiger nüchterner Pferdebeschlager. Lohrke Bros., Niles Center, Ill. 23sep,1w

Verlangt: Guter, intelligenter „Hustler" für unsere Haushalt-Spezialitäten zu verkaufen. Gute Bezahlung. C. F. Adams Company, 221 State Str. 8sep,t,X*

Verlangt: Zwei Kegeljungen. 2279—81 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein guter Porter, welcher mit einem Pferd umzugehen versteht. Gutes Heim und guter Lohn. L. Schaefer, 833 W. Irving Park Boul'd. dimido

Verlangt: Junger Mann, 16—20, intelligent, welcher das Saloongeschäft erlernen will. Platz erster Klasse. Muß gut englisch sprechen. Adr.: O. 607 Abendpost. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels und privat. 25 Männer für Eisenbahnarbeit. Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. 26sept,1w

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht Stelle als Porter oder andere Arbeit. 2847 Farrell Str.

Gesucht: Ein junger Butcher, Storetender, sucht Arbeit. 3408 Auburn Avenue.

Gesucht: Erfahrener Bartender, der auch am Tisch aufwarten kann, und sich noch in Arbeit befindet, sucht beständige Stellung. Adr.: F. M., 2592 Nord Avers Ave., Irving Park.

Gesucht: Guter deutscher Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetige Arbeit, geht auch aufs Land. Adr.: M. 439 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Mann im Wein- und Liqueur-Geschäft sucht Stellung. Franz Siecke, 2145 Nord 43. Avenue.

Gesucht: Violin- und Pianospieler, Deutscher, sucht passenden Platz in kleiner Kapelle. Adr.: M. 444 Abendpost.

Gesucht: Wurstmacher, der etwas im Store mithelfen kann, sucht Stelle. Adr.: M. 483 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Mann ohne Familie sucht Beschäftigung. Adr.: M. 456 Abendpost.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht irgend ein Handwerk zu erlernen. O. Adler, 781 Elston Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Schlosser sucht Arbeit. 100 McReynolds Str.

Gesucht: Ein starker Junge sucht Stelle in Bäckerei. 34 McReynolds Str.

Gesucht: Ein starker Junge sucht Stelle in einem Butchergeschäft; hat Erfahrung. 712 N. Wood Str.

Gesucht: Junger deutscher Handlungsgehilfe, mit guten Zeugnissen, im Delikatessen- und Grocery-Geschäft bewandert, sucht Stellung. Paul Saatmann, 446 N. Hamlin Ave. dofrsa

Gesucht: Junger, nüchterner Bartender, mit Empfehlungen, kann Kaution stellen, sucht Stelle in besserem Saloon. Adr.: O. 617, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger, selbstständiger Konditor, Cakebäcker, Ornamentirer, Patissier, sucht Stellung. Adr.: O. 621, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. 1018 Barry Ave., nahe Southport.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle das Barbiergeschäft zu erlernen. 5036 Aberdeen Straße.

Gesucht: Junger Mann, spricht nur deutsch, sucht Beschäftigung. Offerten unter O. 696 Abendpost.

Gesucht: Ein Wagenlackirer sucht stetige Stelle. Sieht nicht auf großen Lohn. H. Mika, 356 West 18. Straße.

Gesucht: $10 Belohnung demjenigen, der deutschem Maschinenbauer Arbeit verschafft; nicht in Streik-Werkstätte. Blietschau, 54 Dayton Str.

Gesucht: Starker Junge möchte die Cakebäckerei erlernen. Wm. Dietz, 328 Cleveland Ave.

Gesucht: Zweite oder dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. B. J., 2170 Archer Ave. mido

Gesucht: Junger, starker Mann, mit Pferden und Fuhrwerk gut bewandert, sucht Stellung. Mittheilungen erbeten an John Bares, 88 Newberry Ave. mido

Gesucht: Guter Bartender, kein Trinker und zuverlässig, sucht stetige Stelle; geht auch auswärts. Adr.: O. 622 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung. — 705 Augusta Str., 1. Floor. midofr

Gesucht: Junger Bartender, thut auch Porter-Arbeit, sucht Stellung. A. Milcher, 1037 LeMoyne Str. dimido

Gesucht: Selbstständiger Bäcker sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes. Chas. Roether, 130 Wells Str. bmdo

Gesucht: Deutscher verheiratheter Mann sucht Stellung. Scheut keine Arbeit. 583 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finishers an Pelzen. Stetige Arbeit und guter Lohn. Ziff Sugarman, 236—238 Monroe Straße.

Verlangt: Sofort, Schneiderin, die gut bewandert ist in der Schneiderei und englisch spricht. Adr.: M. 493 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, im Drygoods-Store, für Wrapping Counter, schließen Abends. Sied's, Wells Str. und North Ave. dofr

Verlangt: Damen für Arbeit daheim, $1.50 täglich stetig. Erfahrung unnöthig. 225 Dearborn Straße, Zimmer 419. dofr

Verlangt: Erfahrene Hand-Näherinnen. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Straße.

Verlangt: Maschinen-Operateurinnen, erfahren an schöner Arbeit. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4828 Champlain Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Büglerinnen in der Färberei von Friedrich Strauß, 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Geübte Presserin in Färberei. Anton Graf, 400 E. Division Str.

Verlangt: Gute Maschinen-Operateure an Skirts; Erfahrung nicht nöthig. 421 W. Division Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. — Miller, 148 Willow Str.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren, die Födel-Stickerei zu erlernen. J. J. Reiß, Stickerei, 819—823 Melrose Str.

Verlangt: Verkäuferinnen in Departmentstore. 247 Ost North Ave. mdo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3529 Indiana Avenue.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das englisch spricht, für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Burdy, 3611 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Wittwer mit 4 Kindern verlangt deutsche Haushälterin. Kommt nach 6 Uhr Abends. — Gutenhagen, 1228 Diversey Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1363 Sheffield Ave. 1. Flat.

Verlangt: Köchin. 178 Quincy Str., Basement.

Verlangt: Waschfrau, Montags waschen, Samstag schruppen; stetiger Platz. 3220 Wallace Str.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen aus guter Familie, welches der Hausfrau behilflich sein soll, und ein kleines Kind besorgt. Nachzufragen: 10 Uhr Morgens, 95 Ost Washington Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; nicht kochen. Empfehlungen. 467 Süd Troy Str., 3. Flat; ein Block westlich von Douglas Park.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, außerhalb der Stadt. Gutes, stetiges Heim für gute Person. — Nachzufragen: 730 Haddon Avenue.

Verlangt: Frau als Haushälterin, wenn auch mit kleinem Kind. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends in 3157 Fifth Ave., vorne, unten.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 580 N. Lincoln Str. Mrs. Gauß.

Verlangt: Deutsches Kinder-Mädchen für auszuhelfen bei leichter Hausarbeit. Nachzufragen: 4515 Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2538 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Haushälterin, die guten Haushalt wirthschaften kann und gut zu Kindern ist. Zwei Tage nachzufragen: 5356 Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1108 Belmont Ave., 2. Floor.

Verlangt: Drei Frauen oder Mädchen für Dining Room oder Küchenarbeit, für Restaurant; guter Lohn und Zimmer. 387 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 972 N. Halsted Str., unten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1217 Wrightwood Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 4909 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche. 6632 Lowe Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für kleinen Haushalt, muß waschen und bügeln können. $3½ die Woche. 1641 Melrose Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Rooming-Haus. 140 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Frau zum Store schruppen. 151 Center Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 487 Süd Paulina Straße. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 583 Evergreen Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, Sonntag frei. 192 Süd Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1817 Arlington Place, 2. Floor.

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang bei Wittwer ohne Kinder. 3 erwachsene Personen, für Haushaltung. Adr.: M. 498 Abendpost. dofr

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 1560 Nord Sacramento Ave., nahe Diversey.

Verlangt: Deutsches Mädchen in amerikanischer Familie von sieben Personen. $5 ohne Wäsche und $6.50 mit waschen. C. H. Thompson, 312 Ost 54. Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie: muß englisch sprechen und Kinder gern haben. 558 Ost Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2402 Archer Avenue.

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen. 325 Süd State Straße.

Verlangt: Business-Lunchköchin. 325 S. State Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in modernem Flat, Familie von zwei. Lohn $5.00. 143 Pine Grove Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 143 Center Str., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. 14 Lane Place, nahe Clark und Center Str.

Verlangt: Eine Pastry-Köchin (Oesterreich-Ungarin) für Restaurant, guter Lohn, Abends und Sonntags frei. 232 Franklin Str., nahe Van Buren.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Haushälterin für einen Mann und vier Kinder. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends: 44 N. Mozart Str., nahe Chicago Ave. dofr

Verlangt: Eine ältere Frau, für Hausarbeit. 150 W. Washington Boul.

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren. L. Baumann & Co., 7678 Wabash Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das gut kochen, waschen, bügeln kann. 445 La Salle Ave. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 902 W. 21. Place. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 651 W. 21. Str.

Verlangt: Waschfrau, die auch reine machen kann. 651 W. 21. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Drei in Familie: Lohn $3.00. Nachzufragen: 243 E. North Ave., Store.

Verlangt: Küchenmädchen; guter Lohn. 427 East North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 471 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1506 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Sogleich, eine gute deutsche Köchin, die selbstständig arbeiten kann. Cafe Koehn, 101 Ost Madison Str. mdofr

Verlangt: Gutes Mädchen, das englisch spricht, muß alle Arbeit verstehen; gutes Heim. 907 Verteau Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 105 N. Kedzie Ave. bmdo

777 Milwaukee Ave., 'Phone, Douglas 6283. Mädchen für Privathäuser, Hotels, Restaurants. Privat-Herrschaften, Hotels, Restaurants erhalten Mädchen mit guter Empfehlung. 24sep,1mt&X

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Erfahrenes, unbedingt reinliches Mädchen von achtbarer Familie für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zwei Kinder. Muß englisch sprechen. Kein Waschen und Plätten. Lohn $3.50. Adr.: M. 452 Abendpost. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: guter Lohn; kleine Familie. 4507 Forrestville Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1754 Deming Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 787 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4207 Calumet Ave. mido

Verlangt: Ein Kindermädchen und zur Hilfe bei zweiter Arbeit. 4746 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Nachzufragen 1651 N. Clark Str., im Store. mido

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderte österreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle, will zuhause schlafen. — 660 West 20. Straße.

Gesucht: Kleidermacherin, frisch eingewandert, sucht Arbeit. Marie Bohacek, 2615 Lowe Ave. dofrsa

Gesucht: Ordentliches älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner besserer Familie oder bei zwei alten Leuten. Bitte selbst vorzusprechen in 206 Vine Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle, können auch etwas kochen. Vorzusprechen: 5217 Laflin Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stellung als Haushälterin. Zu erfragen: 1295 N. Marshfield Ave., oben, hinten.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle, in Bäcker-Store zu arbeiten; nehme auch Hausarbeit an. 121 Burling Str., hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. Bitte vorzusprechen bei Mrs. Thenrig, 793 Elston Avenue. dofr

Gesucht: Schneiderin wünscht Näharbeit ins Haus zu nehmen. 177 Lewis Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 159 W. Ohio Straße.

Gesucht: Gute Business-Lunch-Köchin sucht Stelle von Morgens 7 bis 4 Uhr Nachmittags. 196 Blackhawk Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht irgend eine Arbeit für den ganzen Tag, in's Haus oder außerhalb. 132 Vedder Str., vorne, unten.

Gesucht: Köchin, älteres Mädchen, sucht Stellung für Businesslunch in Saloon, wo sie selbstständig einfach kochen kann. 335 S. Western Avenue, Top Floor. mido

Gesucht: Deutsche Krankenpflegerin mit Referenzen sucht Stelle. Adr.: D. 342 Abendpost. 24spt,1wX

Gesucht: Erfahrene Wöchnerinnen-Wärterin sucht Stellung. 4360 Wentworth Ave. 23sep,1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel. Starke Eisenbetten $1.25. Matratzen $1.48. Kommoden $2.50. Chiffoniers $3.25. Dressers $6.75. Morris Stuhl $4.75. Couch, $4.98. Schöne große Kochöfen von $14.75 aufwärts. Heizöfen von $3.75 aufwärts. Alte Koch- und Heizöfen in Tausch genommen. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 E. North Ave. 27sp,1wX

Auktion! Auktion! Auktion! Freitag, den 30. September, 10 Uhr Vormittag, in unserem Verkaufsraum, 540 Sheffield Avenue. Wir verkaufen einen großen Vorrath feiner und mittelmäßiger Möbel, eine große Partie eleganter neuer Rugs, ebenfalls Heizöfen, Ranges, Gas Ranges, Bilder, Gardinen und allgemeine Haushalt-Artikel. Foskett & Ralph, Auktionatoren.

Zu verkaufen: Eisen-Bettstelle, vollständig, sowie Dresser. 418 La Salle Ave.

Zu verkaufen: $6. Kochofen, in bestem Zustande; Gas-Ofen, Nähmaschine, Carpet für irgend einen Preis. 383 Orchard Str.

Zu kaufen gesucht: Altmodischer Spiegel mit Goldrahmen, ungefähr 2½ bei 6 Fuß. Adr.: R. 615 Abendpost. mido

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bin gezwungen, sofort mein fast neues prachtvolles echtes Mahogany Upright Piano zu verkaufen; hochfeines Fabrikat, wunderbarer Ton, nur 4 Monate gebraucht; keine Zeit mehr zu handeln, erste Offerte wird angenommen. 1241 N. Western Ave., 3 Blocks südlich von Fullerton Ave. mido

$50 Baar für ein $400 Piano. Muß verkauft werden. 629 Larrabee Str. dimido

Nur $75 für schönes Upright Piano. $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 26sep,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1200 Pfund schweres Pferd. 167 High Str., nahe Fullerton Ave. dofrsafon

Wagen Wagen Wagen
Größte Auswahl neuer und gebrauchter Wagen. Neue Wagen auf Bestellung gemacht und auf leichte Abzahlungen verkauft. Alte Wagen in Tausch genommen. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 2sep,1mo,t,X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Straße. 24jan,bdja*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15jn,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 6sp,1mX

Zu verleihen: Privatgeld, billig, auf erste und zweite Hypothek, keine Kommission. Adr.: O. M., 60 Abendpost dofrsajon

Verlangt: $2500 auf 1. Mortgage zu 5½ Proz., auf 5 Jahre. Adr.: O. M. 300, Abendpost.

Zu verleihen: $2000 auf 1. Sicherheit zu 5 Prozent. Frank Schaedler, 1638 Wrightwood Avenue. midoja

Zu verleihen: $200—$2000, Westseite Grundeigenthum. Francis A. Bear, 105 Washington Str. 20sp,2w

Ernst Stock, 374 Ost Division Str., verleiht Geld zu 5—6 Proz. auf bebautes Grundeigenthum, von $500 aufwärts. Geld an Hand, rasche Bedienung. 12ag—1o,t

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jaX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Gebraucht Ihr Geld? —
Dann geht zu denen, die so groß annonziren, und vergleicht deren Raten mit den meinigen. Annonziren kostet Geld, und dieses kann ich Euch ersparen. Wenn Ihr Eure Schulden bezahlen wollt, so bin ich bereit, Euch das Geld zu leihen auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen.
$20 nur $1.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25
Keine anderen Kosten. Lange etablirtes Geschäft.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar,
70 La Salle Str., Zimmer 34. 11mai,X*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Co., 4423 La Salle Str., Telephon: Yards 700." 1sep,dojadi,2mo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, bester Butchershop auf der Nordseite, elegante Fixtures, mit schöner Wohnung, billige Miethe. 409 Ost North Ave., nahe Wells Straße.

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon ist wegen zweier Geschäfte sehr billig zu haben, wenn sofort genommen. Zu erfragen bei der Northwestern Brauerei, 35. Str. und Centre Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Abendzeitungsroute auf der Nordwestseite. 909 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Der beste Transfer Corner Saloon. Lizens bezahlt. Profit $100 bis $125 die Woche. Eigenthümer ist krank. Adr.: O. 627, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig— Grocerystore, deutsche Nachbarschaft. 808 N. Halsted Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, $600; Delikatessen-Store, $490; Delikatessen-Store, $800; Delikatessen-Store, $600; Delikatessen-Store, $300; Delikatessen-Store, Bäckerei-Store, mit Backofen, $325. Sebt's an. Fragt Morgens bis 9.30: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, Möbel; billig. 66 Goethe Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei auf der Südwestseite. Adr.: O. 614 Abendpost. odo

Zu verkaufen: Billig, Grocerystore in deutscher Nachbarschaft. 808 Halsted Str. mdofr

Zu verkaufen: Ein Bargain! Erster Klasse Staple Grocery, 4 Jahre etablirt. Gute Lage. Adr.: S. B. 203 Abendpost. 27sp,1w

Zu verkaufen: Guter Meatmarket in deutsch-polnischer Nachbarschaft. 137 Ost Fullerton Ave. 27sp,1w

Zu verkaufen: Eck-Saloon, guter Geschäftsplatz, billig. Lawrence Petzold, 3801 Honore Str. bmdo

Zu verkaufen: Eine Home-Bäckerei und Delikatessengeschäft, gute Lage. Nachzufragen: 243 Warner Ave., Nordseite. bmdo

Sattler, hier ist Eure Gelegenheit, ein gutgehendes Sattlergeschäft in einer Illinoiser Stadt von 3000 Einwohnern. Muß vor dem 1. Oktober verkauft werden. Adr. M. 470 Abendpost. 27sp,1wX

Zu verkaufen: Feine Bäckerei und Lunchroom, bringt $1500 Reingewinn das Jahr. 7303 Wentworth Avenue. 23sep,1w,X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht: Intelligenter junger Mann als Theilhaber in lukrativem Geschäft. $200 erforderlich. Adr.: M. 481 Abendpost. dofr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat, nahe Hochbahn-Station. 608 N. Halsted Straße. dofr

Zu vermiethen: Ein kleiner Store, $7 den Monat; passend für Schneiderwerkstätte; kein Schneider im Ort. Wessel, 223 Western Ave., Blue Island, Ill. 24sep,1wX

Zu vermiethen: Helle 6-Zimmer-Wohnung (zweite Etage), sofort, an gute Miether, zu $20 pro Monat. 698 N. Halsted Str. dimido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei leere Frontzimmer bei einzelnen Leuten, passend für Wittmann. Monatliche Miethe $4. Board wenn gewünscht beim Hauswirth. 2. Flat, 384 Ward Str., nahe Diversey. Nehmt Southport oder Lincoln Ave. Car bis Diversey Blvd. doja

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Kost und Piano. 32 Wisconsin Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Helle einfache und Doppelzimmer, Dampfheizung und Bad, billig. 154 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 903 Belmont Avenue.

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau. — 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. dofrsa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str. bdsa

Zu vermiethen: Nettes Zimmer an besseren Herrn. Adr.: O. M. 97 Abendpost. mido

Verlangt: Roomer. 1448 N. Halsted Str., 2. Flat. mido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 307 Ost Blackhawk Str. mido

Kinder werden in Board genommen. 1571 West 12. Str., 2. Floor. mdo

Verlangt: Boarders. 516 West Chicago Ave., 2. Flat. dimido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Drei Zimmer nahe Northwestern oder Fullerton und Milwaukee Ave. 1628 Nord Talman Avenue.

Zu miethen gesucht: Zimmer für jungen Herrn, nahe Randolph und State Straße. Adr.: O. 698 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann wünscht Zimmer und Kost von alleinstehender Frau. Briefe an F. Holz, 132 Ost Ohio Str.

Zu miethen gesucht: 2 leere Zimmer von alleinstehender Frau, kein Basement, nicht über $3. — 795 Burling Straße.

Zu miethen gesucht: Gebildeter ruhiger Herr sucht gut möblirtes Zimmer mit Licht und Bad bei besserer kleiner Familie. Nordseite vorgezogen. — Offerten mit Preisangaben unter Adr.: M. 471 Abendpost. mido

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan*X

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 1ot,1j

Deutsches Patent-Bureau Sues & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 184 Dearborn Str., Chicago Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1003 F Str. Washington, D. C. 19ap,1jX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt Kleidermachen oder Putzmachen; sehr leicht: wöchentl. Zahlungen. Unsere tadellos passenden Coat-, Suit-, Taillen- und Rock-Muster machen das Kleidermachen leicht. Besucher willkommen. Hüte gemacht und frei garnirt. McDowell Schule, 78 State Str., gegenüber Field's Laden. 29sp,1mX

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidoja*

Schmidt Tanzschule, 601 Wells Straße. Eröffnung Mittwoch, 5. Okt., 617 N. Clark Str. 25sp—5ot

Englischer Unterricht, Abends, Kleinklassen; sprechen, schreiben, lesen. 125 South Clark Str., Zimmer 72. 24sep,1w

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 2497 North 43. Ave. 16jan,bidofa,1j

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Konsultation frei — Zimmer 407, 172 Washington Straße. — Telephon Main 3187. 19jn,sobido*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7jb*

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4jbX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Farmer, 46 Jahre alt, ohne Kinder, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder einer Wittwe mit etwas Vermögen zwecks Heirath. Adr.: O. 570 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine 40 Acker Farm, 4 Meilen von Grand Haven. Gutes Haus und Stallung, 100 tragende Obstbäume. Preis $1100. Halbe Anzahlung nothwendig. Wegen Näherem wende man sich an Wm. Thielemann, Grand Haven, Mich. 27sp—1ot

$3500 auf Theilzahlung kaufen hübsche 120 Acres Wisconsin Farm, großes Haus, Ställe etc., Pferde, Rindvieh, Maschinerie, Ernte allein ist $1100 werth, billig zu $5000, ebenfalls hübsche 160 Acres, schönes Haus, Ställe etc., mit Ernte, $2000, Theilzahlung, werth $3500. Administrator. 1107 Ashland Block. sodido

Zu verkaufen: 100 Acker gutes Land, gute Gebäude, Vieh und Ernte. Nehme Geschäftsproperty in Tausch oder schuldenfreie Lotten. Adr.: M. 414 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 Acres in Maywood, geeignet für Gärtnerei und Hühnerzucht, ein Bargain, wenn sofort genommen. A. F. Rymer, 151 Fifth Ave., im Likör-Store.

Verlangt: Männer, zwischen 18 und 60 Jahren, um sich einer kanadischen Kolonie anzuschließen; erhalten 160 Acres Land frei und werden unabhängig. Adr.: O. 609, Abendpost.

Zu verkaufen: 70-Acker Farm am Lake Cora, gutes Haus, Barn und feine neue 7-Zimmer Cottage; 80 feine Lotten am Lake, über ½ Meile Fluß-Front; 19 Acker Weintrauben, Apfel-Orchard; dieses Eigenthum wird in Michigan nicht übertroffen. Sendet Postkarte für Preisliste: Downing & Case, Paw Paw, Mich. 29sep,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen, verbessert, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinerie. Wünsche gutes Chicago Grundeigenthum.— 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 16ag,bmdofon*

Nordseite.

Wittwe verkauft sofort spottbillig, wegen des, vor ein paar Tagen erfolgten Todes ihres Mannes, zwei in gutem Zustande befindliche (zweistöckiges Brick- und zweistöckiges Frame-) Gebäude an Willow Str., nahe katholischer und evangelischer Kirche. Bringen $38 Miethe monatlich. Wohnungen von 6, 5 und 4 Zimmern. Preis $3600. Nur $1500 nöthig. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Sofort, billig—Zweistöckiges Framegebäude mit zwei 5-Zimmer Wohnungen, nebst ein- und einhalbstöckiges Haus hinten, an Blackhawk nahe Clybourn Ave. Monatliche Miethe $27; muß verkaufen innerhalb 5 Tagen, sonst wird es gerichtlich verkauft. Preis $2300. August Torpe, 147 Ost North Avenue. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Das beste Geschäftshaus an North Ave., nahe Larrabee Straße, für ein kleineres Haus. Preis $17,500. August Torpe, 147 Ost North Ave. dimido

Zu verkaufen: Spottbillig, 6 Zimmer Cottage, Badezimmer und Gas-Einrichtung, an Barry Ave. nahe Clybourn Ave. Preis $1800. Muß verkaufen wegen Krankheit. August Torpe, 147 Ost North Av. dimido

Zu verkaufen, auf Abzahlung: 7 Zimmer-Brickhaus, $2100, nahe Center Str. und Wrightwood Ave. Paul Schulte, 81 S. Clark Str. 28sp,1w

Zu kaufen gesucht: Geschäfts-Ecke, nur vom Eigenthümer. Sofortiger Kauf wenn mäßiger Preis. Nordseite. Ernst Stock, 374 Ost Division Str. bidofajon

Habe Nordseite verbessertes Eigenthum zu vertauschen gegen Illinois, Michigan und Wiskonsin Farmen, bis zu $6000. Ernst Stock, 374 Ost Division Str. bidofajon

Zu verkaufen: Ost North Ave., 4stöck. Steinfront Gebäude. Store und 3 Flats. Ofenheizung. Bringt $113 Miethe per Monat. Bargain, $15,000. Ernst Stock, 374 Ost Division Str. bidofajon

Verlangt: Cottage, Nord- oder Nordwestseite, für schnellen Käufer. Arthur Josetti, 220 Ost North Avenue.

Sofort zu kaufen gesucht: Modernes, zweistöckiges Brick- oder gutes Frame-Gebäude, Nordseite. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. (Telephon: 1319 North).

Zu verkaufen: 3stöck. Brick-Gebäude, mit drei 4-Zimmer-Wohnungen. 824 George Str., nahe Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein letztes Jahr gebautes Haus, krankheitshalber, Preis $4000. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Eckl ot billig zu verkaufen. 230 Chicago Ave. 29sep,1w,X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges 2 Flat Framehaus, moderne Einrichtung, Brick-Basement und hoher Attic, nahe Hochbahn und North Ave. Cars. Leichte Anzahlung. Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave., Branch-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Av. midofr

Zu verkaufen: Bargain: Neue 5 und 6 Zimmer moderne Cottages, große Lot. Leichte Bedingungen. Monatl. Abzahlung wie Miethe. Nahe Hochbahn und North Ave. Cars. An Springfield und Wabansia Ave. Kommt sogleich zum Besehen.
W. H. Giesecke Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweig-Office 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. 27spt,1wX

Zu verkaufen: Bargain, 5-Zimmer moderne Cottage; Preis $1700; nahe Milwaukee Ave. und Logan Square. Kommt sogleich zum Besehen.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 27spt,1wX

$500 kaufen 30 bei 125 Ostfront an Springfield Avenue, nahe Hochbahn und North Ave. Car. $50 baar, Rest $5 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave. midofr

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmer-Haus, Badezimmer und alle modernen Einrichtungen, 6 Fuß Brick-Basement, 30 Fuß Lot an 222 W. Melrose Str., nahe Belmont, California und Elston Ave. Straßenbahn. Nehme $100 Anzahlung und $15 monatlich, einschließlich Interessen. Schlüssel ist 220 W. Melrose Str. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. midofrsa

Zu verkaufen: $250 per Lot auf der Nordwestseite; $5 Anzahlung und $1 pro Woche; keine Zahlung verlangt, wenn krank oder außer Arbeit. Jeder angelegte Dollar bedeutet $3 zu $1. Schickt mir eine Postkarte und ich werde vorsprechen und Euch alles Nähere erklären. Adr.: M. 488 Abendpost. 23sep,1w

Zu verkaufen: Monatliche Zahlungen— Moderne Häuser, sechs Stuben und Badestube, Brick-Basement. Prairie Ave., südlich von Division Str., Austin. Näheres, Eigenthümer Siegmund Hecht, Zimmer 92, 163 Randolph Str. 9sep,sadido,1m

Verkaufe fünf Flatgebäude für $2500, 4 Zimmer Cottage, $995, Alley Lot, $275. J. Goebel, 2412 Mozart Straße.

Warum Miethe bezahlen, wenn man eine schöne neue Cottage für das Miethsgeld kaufen kann. Näheres im Furniture-Store, 815—819 W. North Ave.

Zu verkaufen: Cottage, an Manitou Place, nahe Western und Fullerton Ave. Eigenthümer: 134 Cleveland Ave.

Südwestseite.

Herabgesetzt auf $1800 für schnellen Verkauf. Gute solide 7 Zimmer-Cottage, hohes Basement und Attic, Schattenbäume etc., nahe Ogden und 43. Ave. und Western Electric Works. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. 28spt,1w

Eine Eck-Lot mit Brick-Cottage ist wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. 326 W. 26. Str., Ecke Sacramento. 26sp,1wX

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. doja*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft 3apX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Komme Freitag.—

Wenn Ihr Häuser anstreichen wollt, schreibt. Wir arbeiten gut und billig. 602 N. Francisco Str. 24spt,samodo,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 16sep,1m

Frau Heinle hat ihre Wohnung gewechselt von 155 Center Straße nach 1148 N. Halsted Str. 25sep,1w,X

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 12sep,1moX

Uebersetzungen und schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch oder englisch, prompt besorgt. Beglaubigungen etc. Sartorius, öffentlicher Notar, 173 Fifth Ave. Abends 330 Mohawk Str. X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronische Krankheiten, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. Guter Rath und Untersuchung frei. 4sep,sodido

In Frauenleiden jeder Art, und Entbindung, Unregelmäßigkeiten, Blutstörungen, Rath und Hilfe. Dr. A. Bock, 544 Jackson Straße, Milwaukee, Wis. sodido

Freitag-Bargains

LLOYD'S

Uebergeht keine Zeile.

5000 Sammet-Rester eines Fabrikanten

Reise-Muster, abgeschnittene Stücke, feiner Seidensammet und fancy Sammet und Velveteens, bis $1 die Yd. werth, Stück für

2c, 3c, 5c und 7c.

2000 schwarzseidene Grenadine-Rester, das Stück **3c**

6000 feine schwarzseidene Rester, in Peau de Soies, Satins, Armures, Peau de Cygnes, Taffetas usw., bis $1 die Yd werth —Stück, 39c, 25c, 19c, 15c, **10c**

Rester von Yard breiten Silesias und Percalines, die Yard nur **3c**

Einzelne Partien farbiger Velveteens, 50c werth, die Yard **10c**

350 Rester feiner reinwollener Suitings, in Rock- u. Kleider-Längen, sämmt. sponged u. geschrumpft, bis $1.50 Yd. wt. St. $2.49, $1.98, $1.49, **$1.25**

Damen-Suits, Waists, Skirts

75 fancy gestreifte schwere Madras Shirt Waists, neue franz. Plaits, dunkle und helle Muster **19c**

Geschneiderte Damen-Suits, $4.69. Ihr findet ein gutes Sortiment—Broadcloths, Cheviots, neue fancy Suitings—nicht alle in dieser Saison gemacht, aber Ihr könnt kaum den Unterschied bemerken; feine Partie, $8 bis $15 Suits, nur **$4.69**

$4.00 Promenaden- und Gesellschafts-Röcke für Damen- und Mädchen, in schwarzen u. allen Schattirungen feiner Meltons, neue Flaring Facons, f. **$1.69**

$9.00 „Buster Brown" und neue Touristen-Coats, von feinen wollenen Coverts, Broadcloth und fancy Kerseys gemacht **$3.98**

Große Bargains in Spitzen-Gardinen.

200 Fabrik einzelner Paare Spitzen-Gardinen. Meistens ein und zwei Paar vom selben Muster; sämmt. volle Längen, in Cable Cord, corded Arabian, schott. Guipure. Von $1.75 bis $4 Paar werth. Morgen, Pr. $1.98, $1.49, $1.19 und **98c**

100 feine einzelne Portieres, in schlichtfarbigen und fancy Figuren-Mustern. $3.00 bis $7.50 werth. Morgen, Stück für $1.98, $1.49 .... **98c**

50 Paar Bobbinet Ruffle Gardinen, 2½ Yds. lang, 40 Zoll breit, garnirt mit Battenberg-Einsatz und Edges. Sollten f. 1.75 verkauft werden, morg., Pr. **1.10**

100 Paar fancy gestreifte Ruffle Muslin-Gardinen, 2½ Yds. lang, 30 Zoll breit, speziell für Schlafzimmer gemacht. So lange der Vorrath reicht, das Pr. **29c**

500 einzelne Gardinen, in der Fabrik beschädigte Gardinen und City Jobber Muster-Gardinen, sämmtlich zu einem Preis, das Stück **15c**

10 Ballen beschädigte Bett-Comforters, von Dampfergesellschaft; leicht beschädigt. Hälfte des Preises, extra spez. Verk., St., $1.98, $1.49, $1.19, 98c, 79c, **49c**

Freitag-Bargain-Schuhe,

$1.50 Schuhe für Damen, für 89c—Lackleder und Dongola Kid, Schnür-Facon, Militär-Absätze, hübsche runde Zehen, $1.50 werth, Freitag **89c**

75c Slippers für Männer für 36c — Fancy bestickte Sammet- oder Alligator, Lackleder besetzte, solide Leder-Sohlen und Counters, in allen Größen, 75c werth, Freitag **36c**

Little Gents $1 Schuhe für 59c — Plumpe Satin Calf, niedrige Absätze, engl. Zehen, alle sol. Leder, $1 wt., Freitag **59c**

Korset-Ueberzüge, von feinem Muslin gemacht, reg. 12c **5c**

Flannelette Gowns, f. Kinder, alle Größen, gut gem., 59c werth **39c**

Kurze Coats für Babies, von Eiderdown gemacht, regulär $1.20 .... **98c**

Flannelette Gowns für Damen, von feinem Stoff gemacht, reg. 69c, **49c**

Eine weitere große Partie von Mustern von Reisenden in **Kleider-Besatz,** einschl. Fiber Seide Braids, spangled und Jet Trimmings, Chiffon und Seide Appliques in Medaillion Entwürfen, in schwarz, weiß und farbig, in Längen von 1-6 Yd., 12 bis 25 Stücke im Bündel, alle übereinstimmend in jedem Bündel, bis $2.50 Yd. wth., Bündel, 25c, 19c, 15c, 10c u. **5c**

Rester und kurze Längen von reinseidenem Band, einschl. Satin Taffetas, Metallic Taffeta und reinseidene Taffetas, in einem guten Sortiment von Farben, bis zu 6 Zoll breit, bis zu 25c die Yard werth, Yard, 5c, 3c und **1c**

Rester und Ueberbleibsel von 2 und 3 Clasp Damen-Glacehandschuhen (von Experten ausgebessert), in schwarz, weiß und farbig, kein Paar in der Partie wurde für weniger als $1 verkauft, und viele zu $2 das Paar, in einer Partie, das Paar... **35c**

Freitag-Bargains.

Strumpfwaaren u. Unterzeug

Echt schwarze nahtlose baumwoll. Damenstrümpfe, alle Größen, regulär 12½c, Freitag...... **7c**

Mittelgroße fließgefütterte gerippte Kinderleibchen, regulär 15c, zu **8c**

Schwere 40c fließgefütterte Hemden und Hosen für Knaben, alle Größen **25c**

Fließgefütterte gerippte Damen-Beinkleider, 25c werth, zu **15c**

Graue gerippte Männerhemden und -Hosen, etwas beschmutzt, 39c Waaren, zu **19c**

75c fließgefütterte Union-Suits für Damen, zu **45c**

Schmucksachen-Bargains.

25c schwarze Shirt-Waist-Sets **10c**
35c Fancy Hinterkopfkämme **19c**
75c Weck-Uhren zu **49c**
$2.00 und $2.50 Rheinstein-Broschen, 100 verschiedene Sorten, großer Bargain **49c**

Korsets.

Eine weitere große Partie von Dollar Korsets soeben angekommen, in Lavendel, schwarz u. Drab, Verkauf Freitag.. **29c**

Morgen Basement-Bargains.

Reisende Probenpartie weißer und farbiger Bettdecken, etwas beschmutzt, werth bis zu $2.75, $1.29, $1.19, 98c, 69c und **49c**

Gebleichter und ungebleichter Tafeldamast, billig zu 39c, nur **19c**

3000 Yards schweres gebleichtes und ungebleichtes Crash Handtuchzeug, werth 8c, zu.... **3¾c**

Vergeßt es nicht! Rester von Tafel-Linnen, etwas beschmutzt, werden zur Hälfte des regulären Preises verkauft.

100 Dtd. gebleichte u. ungebleichte Sheets, mit 3-zöll Saum, wären billig zu 55c, zu.. **35c**

Eure letzte Gelegenheit für Patchwork. Cretonnes, Silkolines, Art Denims, Percales und feine Tapestry, 5c herab bis auf, per Bündel **1c**

2000 Yards guter weicher Shaker Flanell, werth 6c, zu, per Yard **3¾c**

EVAN LLOYD & CO. 136 STATE STREET

Lokalbericht.

General Funston hier.

Brigadegeneral Frederick Funston traf gestern von Vancouver, Wash., wo er seit etwa einem Jahre die Leitung über das Departement von Columbia inne hatte, mit Frau und zwei Kindern, sowie den Leutnants B. J. Mitchell und E. C. Long in Chicago ein. Wie bereits gemeldet, übernimmt er die Leitung über das Departement der Seen an Brigadegeneral Frederick D. Grants Stelle. Die Herrschaften stiegen im Virginia-Hotel ab und besuchten im Laufe des Tages das Armee-Hauptquartier im Pullman-Gebäude.

Hochzeit am Krankenbett.

Das kürzliche Eisenbahnunglück auf der Lake Shore-Bahn gab die Veranlassung zu einer gestern Abend im Palmer House vollzogenen Trauung, welche ursprünglich in Springfield hätte vorgenommen werden sollen. Dr. L. H. Goodrich, der Vater von Frl. Ada Bell Goodrich, der Braut, wurde bei dem Unglück verletzt und nach Chicago gebracht. Auf seinen Wunsch wurde der Bräutigam Clifford De Witte Castle von Springfield telegraphisch hierher berufen, und kurze Zeit nach seinem Eintreffen verband Pastor A. B. Whitcomb in Dr. Goodrichs Krankenzimmer das junge Paar. Dr. Goodrich zweifelt an seiner Wiederherstellung, und vor seinem Tode wollte er seine Tochter noch als die Gattin von Castle sehen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George H. Klumpp, Josephine Rohloff, 33, 29.
Jan Czyeck, Franceska Bauda, 28, 22.
Hugo Arnold, Leatha B. Reed, 28, 28.
Rosario Panettier, Angiolina Oliva, 29, 23.
Charles E. Enger, Ollie C. Berg, 21, 19.
William D. Wentsel, Jessie May Suee, 33, 22.
Jan Szozepanek, Zofia Lenek, 24, 20.
W. R. McDowell, Elizabeth W. King, 32, 32.
F. Schrankia, Maryanna Znowska, 24, 20.
Jozef Jorko, Bronislanae Sulasz, 23, 22.
Tomasz Krenzel, Mary Zagurska, 26, 25.
Otis Evebson, Mary Katich, 23, 20.
Allan R. Decker, Lucille S. Turner, 25, 19.
Adolph Weidner, Paulina Paushka, 26, 21.
Charles Petranek, Barbara Dyk, 22, 21.
Pearl H. Schockney, Ada Cosson, 24, 20.
Adolph Samuelson, Bessie Levine, 21, 18.
William Kirby, Julia L. Thies, 33, 20.
Wm. F. O'Meara, Marie E. Langlois, 29, 25.
Charles Barthel, Maude Kieffer, 29, 20.
Henry Schroeder, Emma Dauer, 25, 20.
E. H. Longhenz, L. Eiffner, 24, 28.
Carl W. Bergquist, Rose F. Lentz, 26, 23.
John Link, L. E. Strachlein, 33, 20.
James Edward Belsky, Barbara Heß, 26, 32.
Richard Thompson, Maria Thornton, 42, 47.
David Woods, Maria Shields, 22, 19.
Daniel Gallagher, Delia Daly, 27, 22.
William W. Ward, Flora J. Roberts, 65, 45.
John O. Boye, Bridget O'Malley, 29, 27.
Gus Perzinsky, Josefa Onesta, 32, 25.
G. J. Callaghan, R. A. Drury, 26, 26.
Henry C. Wacker, Emma M. Herrmann, 23, 22.
John F. Lawrence, Belle Fish, 22, 18.
Walter F. Luehder, Annatta Gerhart, 25, 25.
Charley Henz, May Tweehouse, 29, 23.
Homer Hudson, Ethel Knight, 24, 20.
Charles H. Bridout, Jeanne Merot, 41, 32.
Edward Haas, Grace New, 38, 24.
Moses Frank, Etta Hoffman, 27, 20.
J. A. Johnson, Mollie Oberg, 23, 27.
Adolph Knaft, Pauline Schober, 22, 19.
Fred Fender, Henriette Pauls, 47, 48.
B. J. F. Fitzpatrick, Katherine Burns, 35, 28.
Charles S. Eaton, Helen D. Harper, 26, 26.
John Kremer, Anna Shannon, 27, 23.
Morris Weiß, Rosa Felner, 27, 19.
Daniel Coughlin, Nellie O'Leary, 26, 24.
Thomas P. O'Neill, Dorothy Putzbach, 28, 20.
John J. Biaa, Mary A. Barth, 25, 25.
Gewynn Garnett, Olive Lee Evans, 21, 18.
F. W. Fuller, A. Renwick, 21, 18.
Lyman W. Badgro, Sarah Richie, 24, 27.
William Tumler, Rosa Cold, 32, 21.
Clyde C. Crane, Matilda Snyder, 22, 19.
J. Patrick, Mae Colburn, 42, 29.
John J. Mahoney, Margaret Z. Cothroll, 26, 22.
Axel Gudbrandsen, Amanda Peterson, 28, 20.
Frank J. M. Wagner, Lillian Franzen, 23, 23.
Govert De Boer, Amelia Voorn, 23, 21.
Byron Barry, Sophia Fischer, 24, 24.
Walter Jacobs, Mary Dean, 25, 24.
Max Kappenmacher, Emma Pauls, 21, 21.
George Prims, Katie Wagner, 27, 22.
John F. Greffang, Amelia Goll, 23, 23.
William Knapp, Clara Belle Hickok, 22, 23.
A. P. Portz, L. Winkofske, 26, 21.
Paul Szostak, Karoline Swider, 27, 20.
Marius Nelson, Willetta McClure, 25, 25.
Alonzo Brockway, Hattie Kella, 29, 22.
J. Gabrielson, Magdalene Fredricksen, 39, 23.
J. Brogan, Mary Quigley, 46, 35.
Anatole Ehrhart, Rose Boller, 30, 19.
Charles Lahtinen, Emma B. Walliser, 30, 20.
Michael Mangan, Margaret Brosnehar, 23, 21.
J. J. Bayorinas, Antonina H. Zelinskute, 24, 18.
George Krein, Margaret Jung, 24, 19.
Arthur J. Johnson, Nettie Coats, 34, 19.
F. R. Sweet, C. M. Rush, 29, 24.
Adam C. Schautz, Belle Koepke, 24, 24.
Daniel McGraw, Mary J. Burke, 27, 27.
James Kelly, E. B. Quinn, 35, 28.
C. A. Henry, jr., M. Weatherson, 28, 27.
Gregorio Lubertuzi, Vincenza Simons, 38, 22.
George Wachofski, Anna Schmidt, 23, 18.
Joseph J. Roesen, Elizabeth Sebastion, 25, 20.
Fred W. Merkel, Clara Munn, 28, 25.
Daniel Coman, Catherine Ryan, 24, 21.
Alvah Kern, Ellen McGreevy, 30, 20.
J. F. Harris, D. E. Rone, 23, 20.
Arthur H. Edgar, Catherine M. Cullen, 25, 22.
Joe Cireji, Adraina David, 27, 20.
William McCarthy, Elizabeth Tabney, 42, 27.
Alfred O. Hansen, Carrie Link, 25, 32.
Bruno Budziak, Joanna Cholewzynska, 25, 21.
Charles Newman, Sophie H. Weber, 28, 25.
C. Sampson, H. Kolm, 27, 28.
William A. Mills, Mabelle M. Gerke, 25, 22.
J. Schaack, E. Gerend, 28, 19.
Frank Wett, Ella Kunkle, 31, 28.
John H. Read, Emily G. Beddome, 34, 25.
William Thomas Price, Emma Hall, 46, 32.
Bernard Cullen, Catherine E. O'Connor, 35, 20.
Richard Kretschmer, Clara Ladewig, 23, 22.
Louis W. A. Witt, Bessie B. Stamm, 23, 22.
William Edwards, Josephine Mott, 22, 20.
A. Russell, Alice C. Caswell, 53, 45.
Peter P. Klatecki, Gertrude Schiffzich, 26, 20.
Harry L. Ekerston, Jene M. Boern, 31, 22.
Ernst Koehne, Mary Meyer, 26, 31.
Emil Kazar, Johanna Wonnerth, 29, 27.
Louis Barney, Eleanore Eubanks, 23, 24.
Frank Sincere, Jessie Bell Wood, 23, 21.
Thomas J. McNamara, Jane Healy, 21, 18.
Robert Allan, Margaret S. Smith, 36, 25.
John Andre, Rena De Witt, 21, 19.
A. J. Jennings, Mattie Surratt, 40, 24.
Albert W. Hansen, Augusta Jesse, 34, 34.
Frank Lind, Alexandra Ryberg, 34, 25.
R. Kelly, M. Armstrong, 21, 22.
Charles H. Cook, Katherine Brislane, 21, 19.
Fred E. Raymond, Edith H. Kendall, 33, 25.
Walter Meyer, Rachel Hetzel, 24, 23.
E. R. Hanslip, E. J. Savage, 25, 21.
Marek Chowanski, Steppania Chawska, 30, 20.
Thor Berg, Helen Thompson, 25, 26.
John Slominsky, Mathilda Kowaleska, 23, 28.
Oscar Wigren, Constance Francke, 30, 30.
Ferdinand P. Svoboda, Mae Dvorak, 23, 20.
Robert F. Mueller, Agatha H. Aye, 26, 26.
Harry Lee Fornet, Sena Friedland, 27, 18.
Fred Zmalewski, Pawla Cisek, 22, 22.
J. Brennan, May Halle, 27, 22.
John A. Schultheiß, Theresa Schumacher, 24, 21.
John F. Coleman, Eleanor Gretz, 21, 19.
Arthur J. Rose, Minnie Kay, 27, 22.
Franciszek Sas, Maryanna Partyka, 23, 19.
Ferdinand Lipska, Bertha Koopmann, 30, 27.
John Sheehan, Nellie Danaher, 21, 18.
J. F. Ingalls, Josephine Hurley, 21, 22.
Michael Plewa, Anniela Figura, 24, 20.
Louis Steigleder, Lottie Steigleder, 36, 36.
Herbert Philbrook, Cora E. Brown, 27, 27.
John Luka, Anna Malicki, 35, 21.
John Higgins, Theresa Donovan, 21, 18.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

Union Interior Finish Company, eine dreistöck. und Basement Backstein-Fabrik, 5523—27 La Salle Str., $20,000.
Oliver Branch Mission, zweistöck. und Basement-Backstein-Wäscherei, 114 S. Peoria Str., $1100.
Albert Chenicek, dreistöck. und Basement Backstein-Laden und Flat, 1189 Sawyer Ave., $15,000.
Kaege & Hetzel, zweistöck. und Basement Backstein-Wohnhaus, 2341 W. Huron Str., $3500.
Kaege & Hetzel, zweistöck. und Basement Backstein-Wohnhaus, 2323 W. Huron Str., $4000.
Kaege & Hetzel, einstöck. und Basement Holz-Cottage, 2712 Superior Str., $2800.
L. B. Porter, drei einstöck. und Basement Backstein-Läden, 1135—39 65. Str., $6000.
Ferdinand Drafz, zweistöck. und Basement Backstein-Flat, 1879 N. Lincoln Str., $3200.
August Sachn, zwei einstöck. und Basement Backstein-Läden, 2560—62 Evanston Ave., $5000.
H. M. McJames, 1½-stöck. und Basement Holz-Cottage, 2963 N. Ashland Ave., $1200.
Frau M. Eisendrath, fünf einstöck. und Basement Backstein-Fabriken, 14—22 Division Str., $50,000.
H. L. Irwin, neun einstöck. und Basement Backstein-Läden, 80—96 51. Str., $12,000.

Marktbericht.

Chicago, den 29. September 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, $1.18; Nr. 3, roth, $1.12—$1.14; Nr. 2, hart, $1.10—$1.14; Nr. 3, hart, $1.05—$1.10.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.20; Nr. 2, $1.18; Nr. 3, $1.15.

Mais, Nr. 2, 53—53½c; Nr. 2, weiß, 53—53½c; Nr. 2, gelb, 55—55½c; Nr. 3, 52½—53c; Nr. 3, weiß, 52½—53c; Nr. 3, gelb, 54½—55c.

Hafer, Nr. 2, 30½—31c; Nr. 2, weiß, 31¾—32¼c; Nr. 3, 30c; Nr. 3, weiß, 31¼—32c; Standard, 31½—32¼c.

Mehl, Winter-Patents, $5.20—$5.50 das Faß; „Straights", $4.80—$5.00; Minneapolis Hard Patents, $5.50—$5.75; besondere Marken, $5.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; Nr. 4, $5.00—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, alt, $1.14½; September, neu, $1.11½; Dezember, $1.12½; Mai, $1.13⅜.

Mais, September, 53⅜—53¾c; Dezember, 51c, Mai, 49½—49¾c.

Hafer, September, 29½c; Dezember, 30¾c; Mai, 33⅛ Cts.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $7.32½; Januar, $7.37½;

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $11.50; Januar, $13.15.

Rippchen, Oktober, $7.72½; Januar, $6.82½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund. $5.85—$6.40 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.40—$5.95; gute bis ausgesuchte Stiere zum Versandt, per 100 Pfund, $5.15—$5.65; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfund, $3.70—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.50; Texas-Stiere, $2.25—$5.75.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.95—$6.20 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.55—$6.00; schwere gemischte Waare, $5.70—$6.05; leichte ausgesuchte, $5.90—$6.10.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund $4.15—$5.25; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.50—$4.30; „Native Lambs", $5.00—$6.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.20 —0.20½
Nr. 1, per Pfund	0.17½—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.14 —0.15
„Cooleys", per Pfund	0.17
Nr. 1, per Pfund	0.14½
„Ladles", per Pfund	0.13
Packwaare, frische, per Pfund	0.12
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.09 —0.09½
„Daisies", per Pfund	0.09½—0.09¾
„Young Americas", per Pfund	0.09½—0.10
Schweizer, neu, per Pfund	0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.10 —0.10½
Brick per Pfund	0.10½—0.11
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.17½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17¾

Geflügel, Kalbfleisch, Fisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15½
do., „Springs", das Pfund	0.11
Truthühner, junge, das Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend	7.00 —9.00
Enten, das Pfund	0.10 —0.10½
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.11½
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Gänse, das Pfund	0.08 —0.09
Truthühner, das Pfund	0.11 —0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05 —0.05½
65—75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.	0.12
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.03½
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.11
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.07
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.15
Trout, per Pfd.	0.09
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, das Faß zu	1.50 —2.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.75 —3.25
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.50 —3.75
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.65 —1.75
Weintrauben, Michigan, 8-Pfd.-Korb	0.12 —0.12½
Blaubeeren, 16 Quarts	1.00 —1.50
Kronsbeeren, das Faß	5.75 —6.00
Pfirsiche, per Bushel	0.30 —0.90
Pflaumen, 16 Quarts	0.60 —0.75
Birnen, Bartletts, hiesige, per Faß	3.00 —3.50
Melonen Gems, per halber Bushel	0.10 —0.25
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —0.60
Rothe Rüben, per 100 Bündel	0.75 —1.00
Blumenkohl, per Kiste	0.25 —1.25
Sellerie, per Kiste	0.25 —0.75
Kraut, per Kiste	0.75 —0.90
Plattsalat, hiesiger, per Kiste	0.10 —0.12½
Trockene Zwiebeln, hiesige, per Sack	0.60 —0.65
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Rüben, per 1½ Bushel Sack	0.50 —0.60
Tomaten, per Kiste	0.15 —0.60
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75
Gurken, hiesige, per 1½ Bushel	0.30 —0.40
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.20 —0.25
Süßkorn, per 5 Dutzend Sack	0.20 —0.30
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Illinois, per Sack	0.50 —0.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.55 —1.58
Geringere Sorte	0.90 —1.06
Rothe Nierenbohnen	3.25
Kartoffeln, in Car-Ladungen, Bushel	0.37 —0.40
Süßkartoffeln, per Faß	1.65 —2.75

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zugegangen ist:

Ackermann, George H., 54 J.; 143 S. Campbell Avenue.
Barnick, Theodore, 24 J.; 5224 Loomis Str.
Bernstein, Rachel, 57 J.; 153 Jackson Blvd.
Berger, Margaret, 1 J.; 22 St. Michael Ct.
Beusing, Francis, 11 Mo.; 150 Clybourn Ave.
Berent, Frank, 73 J.; St. Josephs Altenheim.
Colbert, Nellie, 33 J.; 148 Sherman Str.
Fetz, Barbara, 6 J.; 933 Ballou Str.
Falk, Babetta, 78 J.; 395 Johnston Str.
Hauptmann, Delow, 37 J.; 337 Hastings Str.
Jacobi, Henry, 81 J.; 31 Willow Str.
Junger, Mary, 52 J.; 807 Allport Str.
Kaufmann, Edward, 21 J.; 739 W. 14. Str.
Kaiser, Anna, 60 J.; 94 Hudson Ave.
Krager, John, 45 J.; 122 Dayton Str.
Leckner, Helen, 3 Mo.; 5001 May Str.
Uhiir, Johanna, 1 J.; 4719 Hermitage Ave.
Peters, Lydia, 42 J.; 378 Dearborn Str.
Maich, Mary, 41 J.; 372 N. Marshfield Ave.
Schuster, Regina, 18 J.; 135 Lincoln Ave.
Schwickerath, Peter, 62 J.; 515 Larrabee Str.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten, als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, aus welchen Entartung, Wahnsinn und Tod hervorgehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State u. Van Buren St., Chicago, Ill.
Eingang 66 E. Van Buren Str.

Für Freitag

Percales und Sateens

Von 8:30 bis 9:30 Vormittags—Extra breite rothe Bett-Percale — die beste Qualität—die Yard zu.......... **6¾c**

Doppelt gefaltete Kleider-Percales, volle Stücke und tadellos — die Yard zu.......... **5½c**

Von 1:30 bis 2:30 Nachmittags — Schwarze Sateens—Henrietta Finish — volle Stücke und tadellos — die Yard zu.......... **5¾c**

Hosenträger, Halstrachten etc.

Feine Hosenträger für Männer — mit hübschen Schnallen — regulärer 35c Werth zu.......... **19c**

Feine Halstrachten für Männer — werth bis zu 50c — 2 Partien zu 19c und.......... **5c**

Percale Waists und Blouses für Knaben —werth bis zu 38c — für nur.......... **15c**

Kleiderstoffe-Rester

1000 Yds. Rester von Kleiderstoffen und Waistings—werth bis zu 35c—die Yard zu.......... **10c**

500 Yards Kleiderstoffe — Odds und Ends — alle Sorten Stoffe, Farben und Längen — werth bis zu 58c — die Yard zu.......... **19c**

Wrappers und Skirts

Von 9 bis 11 Uhr Vormittags — Flannelette Wrappers für Damen — mit fancy Braid besetzt—hübsche Designs—während 2 Stunden nur... **40c**

Von 2 bis 4 Uhr Nachmittags—Walking Skirts—Flare-Untertheil—nur in Grau werth bis zu $1.68—während 2 Stunden für nur.......... **58c**

Baby- und Kinder-Strümpfe

Schwarze Cashmere Strümpfe für Babies —nahtlos—mit seidenen Fersen und Zehen—das Paar zu.......... **8c**

Schwarze gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe—nahtlos—Größen 5 bis 7½ —Odds und Ends — 10c werth, zu.......... **6c**

Notion-Spezialitäten

Velveteen Skirt Binding—schwarz—per 4-Yd. Bolt.......... **10c**

Strumpfbänder für Damen, Mädchen und Kinder, das Paar.......... **5c**

Stahl-Haarnadeln—4 Papiere für.......... **1c**

Nähseide—50 Yard Spulen—schwarz—zu.......... **2c**

Leder Geldtaschen für Damen—15c Werth—zu.......... **5c**

Drei Basement-Spezialitäten

Nr. 8 Royal Stahl Theekessel—zu.......... **29c**

Nr. 8 Waschkessel mit Kupferboden—zu.......... **48c**

Eine gute Ofenbürste für nur.......... **8c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

SILKS! SILKS!

Ein großer Einkauf und ein noch größerer Verkauf!
Das ganze Lager von Seidenstoffen in kurzen Längen,
angekauft von J. V. Farwell & Co., Chicago,
gelangt jetzt zum Verkauf zu halbem Preis und weniger!

Dieser Einkauf umfaßt alle die kurzen Stücke von faisongemäßen Seidenstoffe, welche die J. V. Farwell Co. noch an Hand hatte—etwas über 5,000 Yards—Längen von 2 bis zu 20 Yards—passend für Waists, Unterröcke und Shirtwaist-Suits. Diese Stoffe sind durchaus neu, frisch und modisch. Alle die gesuchtesten Farben werdet Ihr darunter finden, schwarze und fancy Seidenstoffe, Taffetas, Peau de Soie, Peau de Cygne, Louisine, Peau de Rhine, Crepe de Chine, Satins, chinesische und japanische Seide—positiv die allerbeste Seide-Gelegenheit seit Jahren.—Vier große Partien—vier niedrige Preise. Versorgt Euch mit einem Vorrath an Seide für das kommende Jahr. Es wird sich für Euch bezahlen.

Seidenstoffe, werth bis zu 60c.	Seidenstoffe, werth bis zu 75c.	Seidenstoffe, werth bis zu $1.25.	Seidenstoffe, werth bis zu $1.75.
25c Yd.	39c Yd.	59c Yd.	79c Yd.

Männer- und Damen-Unterzeug, werth bis zu $2.50

wird jetzt verkauft werden zu 98c—Eine Offerte, welche das Interesse eines jeden klugen Käufers erwecken sollte.—Sehr bald werdet Ihr warmes Unterzeug verwenden müssen. — Deshalb solltet Ihr Euren Bedarf jetzt schon decken.

98c für feines ganzwollenes Unterzeug für Männer—Kameelhaar, Naturwolle, fein gerippt, sowie aus feidene Unterhemden und Unterhosen von letzter Saison, Unterzeug werth bis zu $2.50.

Ganzwollenes Unterzeug für Damen—einfach und gerippt — sowohl Leibchen wie Beinkleider—Dieses Unterzeug ist bis zu $2.00 werth—mit demselben wird jetzt aufgeräumt. **98c**

Groceries—Ungewöhnliche Geldsparer für Freitag

Wieboldt's bestes XXXX Patentmehl—24½ Pfd. Sack.......... **76c**

H. & E. granulirter Zucker—10 Pfd. für...... **50c**

Fancy Santa Clara Zwetschen—per Pfd.......... **4c**

Samenlose Muskatell-Rosinen—per Pfd.......... **5½c**

Fancy schottische Erbsen—4 Pfd. für.......... **12c**

Bulk Rolled Oats — 5 Pfund für.......... **14c**

Fancy Holland Häringe —das Dutzend zu.......... **18c**

Fancy Alaska Lachs—1-Pfd. hohe Büchse.......... **12c**

Beste deutsche Nudeln, das Pfund zu.......... **6c**

Fancy gebrochener Reis —4 Pfund für.......... **10c**

Fancy handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfd. für...... **14c**

Beste Einmach-Gewürze—das Pfd. zu.......... **18c**

Bester Einmach-Essig die Gallone zu.......... **7c**

Wieboldt's Family-Seife—fünf Stücke für..... **19c**

Santos Peaberry-Kaffee—per Pfund.......... **14c**

„English Breakfast" oder Gunpowder-Thee—per Pfund.......... **28c**

Für Freitag

Spitzen, Stickereien etc.

250 Stücke Stickerei-Edging—werth bis zu 10c, per Yard.......... **3c**

Deutsche und englische Torchon Spitzen—sowie Einsätze—werth bis zu 5c—per Yard.......... **1c**

Herren-Taschentücher — indigoblau und türkisch-roth—echtfarbig—große Sorte—werth 8c—zu.......... **3c**

Mädchenhüte, Damen-Waists

Von 9 bis 10 Uhr Vormittags und von 2 bis 3 Uhr Nachmittags — Fertige französische Filz-Hüte—für Mädchen und Kinder—98c Werthe—während 2 Stunden zu.......... **25c**

Flannelette Skirts für Damen — volle Länge—Knopfloch-Scallops—speziell zu.......... **38c**

200 Damen-Waists—weiß oder blau—Brilliantine — einige davon etwas beschmutzt—volle Front u. Rücken —$2.00 Werth zu.......... **75c**

Schuhe und Slippers

Von 9:30 bis 10:30 Vormittags—Beaver Haus-Slippers für Damen—handgewendete Sohlen — werth 69c — zu.......... **35c**

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schuhe—Dongola Kid und Kalbleder—alle solid —alle Größen—$1.25 und $1.50 Werthe zu.......... **89c**

Gänse-Federn, Inlet

Rothes deutsches Feather Inlet — extra schwer—Satin Finish—30c werth—per Yard.......... **17½c**

Prima Federn von lebenden Gänsen—Sanitary Brand—reg. Preis 85c —Freitag das Pfund zu.......... **59c**

Muslin und Blankets

Ungebleichter Muslin—nur 10 Yds. auf jeden Kunden — die Yard zu.......... **3½c**

Mother Goose Baby-Blankets — fancy gestreifte Borders—nur für Freitag das Stück zu.......... **19c**

Schinken—von 8.30 bis 10.30 Vorm.

Swift's Nr. 1 Sugar Curd California Schinken, per Pfund.. **7¾c**

Swift's Frühstücks-Speck—kleine magere Streifen—per Pfund..... **10¾c**

Herabgesetzte Preise an Likören

65 Dutzend Portwein—reg. Preis 40c—per große Flasche.......... **19c**

Rye Whiskey—per ½ Gallone zu.......... **85c**

Guckenheimer Whiskey—10 Jahre alt—Gallone.......... **$2.65**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Edgecomb Pl., 166 F. östl. von Sheridan Road, Südfront, 18.11 bei 129, F. Schoultz an Mary E. Twohig, $6250.
George Str., 190 F. östl. von Racine Ave., Nordfront, 25 bei 124½, C. Buerk an Wm. Papp, $4500.
Paulina Str., 141 F. südl. von Cornelia Str., Ostfront, 25 bei 100, Julia Weber an Sebastian Farkhon, $5000.
Paulina Str., 342 F. nördl. von Lawrence Ave., Westfront, 34 bei 165, W. H. Whitehead an Marie A. Stanton, $5500.
Winthrop Ave., 50 F. südl. von Claremont Ave., Ostfront, 50 bei 150, Nachlaß von M. E. McDowell an Mary D. Slater, $8700.
Avers Ave., 75 F. südl. von George Str., Westfront, 50 bei 125, J. J. Nervig an John Glomski, $1400.
Railroad Ave., zwischen Wilson und Sunnyside Ave., Südwestfront, 510—125, und anderes Eigenthum, C. S. Hotchkiß an Elizabeth J. St. Clair, $5200.
Dasselbe Grundstück, E. J. St. Clair an Mary J. Hotchkiß, $5200.
Chestnut Str., 72 F. östl. von Wells Str., Südfront, 16⅔ bei 100, W. Thompson an Anna Gallaway, $4000.
North Ave., 75 F. östl. von Sheffield Ave., Südfront, 25 bei 125, Mark D. Rider an Frank H. Delaplane, $12,000.
Rhine Str., 284 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 100, J. J. Leaders an Paul Drgymalski, $1500.
Fuller Str., 34 F. westl. von Church Str., Nordfront, 34 bei 100, L. Koch an Michael Sendra, $1225.
50. Str., Südwestecke Champlain Ave., Nordfront, 52 bei 127, Louis Plath an Douglas S. Tiffany, $7000.
Kimbark Ave., Nordwestecke 66. Str., Ostfront, 57 bei 125, Douglas S. Tiffany an Louis Plath, $28,500.
Lexington Ave., 75 F. südl. von 54. Str., Ostfr., 25 bei 114, S. M. Sargent an Joseph B. Burtt, $8500.
66. Str., Südwestecke Washington Ave., Nordfront, 40 bei 126½, Ida Plath an Douglas S. Tiffany, $8500.
South Chicago Ave., 192 F. südöstl. von 73. Str., Südwestfront, 100 bei 125, J. M. Ryan an Sarah E. Tierney, $2650.
Emerald Ave., 71 F. nördl. von 80. Str., Westfront, 35 bei 125.7, M. Sigapoose an Bruno Lasche, $1600.
54. Pl., 75 F. westl. von Wallace Str., Nordfr., 25 bei 125, B. Lasche an Mary Sigapoose, $3500.
Normal Ave., 225 F. südl. von 63. Str., Westfr., 37½ bei 125, F. M. Doyle u. A. an Edward C. Nicholz, $5000.
63. Pl., 113 F. östl. von Union Ave., Südfront, 43 bei 124, E. Knights an Jacob F. Rehm, $8000.
63. Pl., 33½ F. westl. von Lowe Ave., Südfr., 49 bei 124, R. D. Peters an John R. Young, $5250.
Shurtleff Str., 343 F. südl. von Root Str., Ostfront, 59 bei 122¼, J. Cunningham an Maurice E. Pierce, $3500.
Armour Ave., 316 F. nördl. von 55. Str., Ostfr., 25 bei 100, J. R. Coburn an Ruth E. Scales, $1600.
Adams Str., 23 F. östl. von Rockwell Str., Nordfront, 24 bei 123, J. E. Creaney an Wm. L. Blake, $2500.
S. 42. Ave., 250 F. nördl. von 28. Str., Ostfr., 25 bei 124, H. Techen an Wilhelm Korner, $2225.
S. 42. Ct., 200 F. nördl. von 13. Str., Westfr., 25 bei 125, Geo. Cassidy an Gustav Fritzsche, $2000.
Francisco Ave., 136 F. nördl. von 35. Str., Ostfront, 30 bei 126, A. Klimes an Katerina Vilim, $4750.
Harvard Str., 175 F. östl. von Kedzie Ave., Südfront, 25 bei 125, R. A. Redmond an Arthur H. Ryan, $1200.
Irving Ave., 141 F. südl. von Jackson Str., Westfront, 19¾ bei 124¼, F. L. Arnold an Alice Coulter u. A., $3000.
Leavitt Str., 75 F. südl. von Congreß Str., Westfront, 25 bei 132, Arthur Connolly an Wm. Connolly, $3500.
Madison Str., 150 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 121.7, R. Lingfeller an Belle F. Sears, $1500.
Maplewood Ave., 50 F. nördl. von Potomac Ave., Westfront, 25 bei 126, A. F. Eisenblätter an Wm. H. Hickey, $5400.
Ridgeway Ave., 24 F. nördl. von Le Moyne Str., Ostfront, 24 bei 124, und anderes Eigenthum, J. L. Harvey u. A. an B. Chandler, $5000.
Dasselbe Grundstück, J. Johnston jr. an A. B. Chandler, $1500.
Simms Ave., 226 F. südl. von Chestnut Str., Westfront, 25 bei 125, W. E. Simms an Peter J. Mueller, $1725.
13. Pl., 264 F. westl. von Throop Str., Südfr., 24 bei 124, J. Craig an Max Bernstein, $2000.
Western Ave., 44 F. nördl. von Thomas Str., Ostfront, 24 bei 101½, A. Pfeiffer u. A. an E. R. Stone, $1000.
Van Buren Str., 197 F. westl. von S. 48. Ave., Südfront, 50 bei 124, J. Stein an C. H. Schulze, $1000.
Lunt Ave., 200 F. östl. von Robey Str., Südfr., 50 bei 172, C. A. R. Du Plaine u. A. an das Chicago Home for the Friendless, $3137.
Lincoln Str., 88 F. nördl. von Winona Avenue, Westfr., 28 bei 152, H. Dirks an Caroline Buerk, $3550.
Magnolia Ave., Südostecke Berwyn, Westfr., 24½ bei 123, O. C. Simonds an Effie H. Cumming u. A., $1500.
Magnolia Ave., 247 F. südl. von Rosemont, Westfront, 50 bei 125, W. L. Wyman an Caroline H. Stone, $1500.
Perry Str., 146 F. nördl. von Cornelia, Ostfr., 35 bei 123⅞, J. Miller an William Machann — $1500.
Racine Ave., 96 F. südl. von Nelson Str., Ostfr., 24 bei 125, F. Brown an William W. Howe — $4000.
Sheridan Road, 65 F. südl. von Eastwood Ave., Westfr., 25 bei 128.8, Catherine L. Ernst an Frederick F. Koicher, $10,000.
Wayne Ave., Nordwestecke Early, Ostfr., 95 bei 100, J. H. Mackay an John Z. Anderson, $4000.
Wellington Str., 142 F. westl. von Pine Grove Ave., Nordfr., 30 bei 140¾, Milo D. Mattison an George W. Brandt, $20,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Attrill Str., 125 F. nordöstl. von Stave, Südostfront, 25 bei 61, D. Olson an George Dahl, $1500.
Courtland Str., 144 F. östl. von Rockwell, Südfr., 23½ bei 124, L. R. Considine an William Wilde, $1400.
43. Ave., N., Südostecke Cosgrove, Westfr., 97¼ bei 155.1, J. E. Stark an S. O. Harwood — $2000.
44. Ct., N., 300 F. südl. von Byron Str., Westfront, 50 bei 150, A. G. Stevens an G. W. Kibby, $1000.
Troy Str., 199 F. nördl. von Waveland Avenue, Ostfr., 25 bei 125, Nachlaß von A. Schumm an Elizabeth Schumm, $1700.
Wabansia Ave., 23 F. westl. von Avers, Südfr., 106 bei 120, J. Preuß an Henry F. Giesecke — $4000.
Whipple Str., 120 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfr., 37½ bei 116, H. M. Hegberg an Theo. Knuth, $3000.
Wrightwood Ave., 58 F. westl. von Hancock, Südfront, 25 bei 125, J. Brundrit an Charles F. Kruger, $2750.
Elston Ave., 225 F. südl. von Wabansia, Westfr., 25 bei 140, Nachlaß von B. Naughton an Thos. W. Murphy, $1112.
Fullerton Ave., 19 1-6 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 19 1-6 bei 100, M. E. Sloan an B. Davuit, $1815.
Lincoln Ave., 176 F. südöstl. von Sedgwick Str., Nordostfr., 20 bei 100, G. E. Sturges u. A. an Isaac H. Maynard, $4823.
Pleasant Str., 144 F. nördl. von Division, Ostfront, 22 bei 72, F. Sandberg an Johanna Boldt, $1500.
Archer Ave., 77 F. südwestl. von Poplar Str., Nordwestfr., 30 bei 100, C. Cunningham an Chas. Skala, $4500.
Armour Ave., 75 F. nördl. von 21. Str., Ostfr., 25 bei 66, John S. Oehmer an Geo. A. Griesdale, $10,500.
Butler Str., 216 F. südl. von 36. Str., Ostfr., 50 bei 124, J. J. Anderson an John H. Mackey, $6000.
Fifth Ave., 350 F. südl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 125, H. Harrison an Karl O. Karlson — $1600.
29. Str., 144 F. östl. von State, Nordfr., 8 bei 100, Horace J. Hynes an die So. Side Elevated Ry. Co., $2700.
33. Str., 234 F. östl. von Rhodes Ave., Nordfr., 16 bei 126, Lafayette Lancaster an Chas. Lancaster, $4000.
39. Str., Nordostecke Union Ave., Südfr., 125 bei 100, Nachlaß von J. H. Woods an Mark J. Mitchell, $5000.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Johanne gegen Johann Olsson, grausame Behandlung; Sarah gegen Harris Fishkin, grausame Behandlung; Harrison W. gegen Lenorie Culver, Verlassen; Carrie gegen John E. Smith, Ehebruch; Annette gegen James W. Horne, Verlassen; Annie gegen Amandus Olson, Verlassen; Richard gegen Ida Zigtema, Ehebruch; Mamie gegen Joseph Morte, Verlassen; Prudence gegen William Wylen, Verlassen; Bertha gegen Charles W. Keeler, Verlassen.

Vermeidet gefährliche oder ungewisse Behandlung.

Unheilbare Fälle nicht angenommen.

Ich mache den Kranken keine irreführenden Angaben od. täuschende Vorschläge. Auch verspreche ich nicht, sie in wenigen Tagen zu heilen, um ihre Kundschaft zu bekommen, sondern ich garantire eine vollständig sichere und dauerhafte Kur in schnellmöglichster Frist, ohne daß schädliche Nachwirkungen im System zurückbleiben, und zu den niedrigstmöglichen Kosten für ehrliche, geschickte Behandlung.

Ich heile positiv

Blutvergiftung, Striktur, Verluste, Hydrocele oder Anschwellungen, Varicocele, Geschwüre, verlorene Lebenskraft, Rheumatismus, Diabetes, Blasen- und Nierenleiden, Ringwurm, Ausschlag u. alle schwächenden Krankheiten der Männer.

Konsultation und Rath frei.

Dr. Weintraub,
Wiener Spezial-Arzt.
Vom New Era Medical Institute, 3. Fl.,
246—248 State Str., gegenüber Rothschilds Department Store.

Sprechstunden: 8.30 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags nur von 8.30 Vormittags bis 5.30 Abends. Sonntags v. 10 b. 12 Uhr.

lieb,do*

Leset die „Sonntagpost".

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann. Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 85c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradhalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags v. 9 Vorm. bis 7 Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosabi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

$500 Belohnung, wenn der Morris' elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist.

Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, W. J. HELM, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,sadido*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Naturheilmittel

kräftigen das System u. heilen, ohne zu schwächen, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Man versuche die von Aerzten empfohlenen, von Kranken hochgepriesenen A.B.C. Deutschen Kräuterkuren. Erfolg garantirt:
A. B. C. Blutreinigungs-Kräuter-Thee,
A. B. C. Kräuterthee für Magenleiden,
A. B. C. Kräuter-Brust-Thee,
A. B. C. Thee für Nieren- u. Blasenleiden,
A. B. C. Rheumatismus-Kräuter-Thee,
A. B. C. Kräuter-Thee für Frauenleiden.
Packet 50 Cents. In Apotheken zu haben oder portofrei per Post zu beziehen von

M. L. BRAUNS & CO.,
156 Ost Belmont Ave., Chicago, Ill.
Lehrreiches Buch frei! Agenten verlangt.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Vois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Dehlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,1J,11

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.—Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10ma,didoson*

Dr. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.
Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave.
18ag,dosadi*

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vorm.

— Zaungäste im Jahre 2000. — Wirth: „Gartenkonzerte halt' ich keine mehr ab, niemand kommt, alle lauschen sie droben in ihren Ballons!"

KARLSBAD

Karlsbads weltberühmte Quellen und Quellen-Produkte sind das beste und wirksamste

natürliche Heilmittel

gegen Krankheiten des Magens, der Leber, Milz, Nieren, der Harnorgane, der Prostata; gegen Diabetes mellitus (Zuckerruhr); Gallen-, Blasen- und Nierenstein, Gicht, chronischen Rheumatismus etc.

Die

Natürlichen Karlsbader

Mineralwässer, Sprudelsalz, krystallisirt und pulverisirt für

Trinkkuren im Hause

sowie die Karlsbader Sprudelpastillen, Sprudelseife, Sprudellauge und Sprudellaugensalz

sind vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen, Droguerien und Apotheken.

Karlsbader Mineralwasser-Versendung

Löbel Schottländer, Karlsbad (Böhmen).

EISNER & MENDELSON CO. of N. Y.

Alleinige Agenten für die Ver. Staaten, 15ok,do,1j

77 WARREN STR. NEW YORK.

Finanzielles.

1st First Trust and Savings Bank

Monroe und Dearborn Str.

3% Zinsen bezahlt auf **Spar-Einlagen.**

Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.

Nachlassenschaften verwaltet.

Vertrauenssachen besorgt.

Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der

FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein. 1lap,dofabi*

PEOPLES TRUST AND SAVINGS BANK

4711 Ashland Ave.

Kapital . . $200,000.00

3 Prozent

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Eine kleine Hausbank frei.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum, und verkaufen erste Mortgages.

Beamte und Direktoren:

Nelson Morris, von Nelson Morris & Co. C. K. Flynn, Präsident der National Live Stock Bank.

Claus F. Claussen, Pickle-Fabrikant. Wilhelm J. Rathje, Vize-Präsident und Mgr. Arthur Meeker, von Armour & Company.

Glatten und einen Besuch ab.

Alle Sprachen gesprochen. 1ip,dofondi,3m

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Machen **Bau-Anleihen.**

Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden 2ap,dibofa*

Greenebaum Sons,

BANKERS.

83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft. 8ag,dibofon*

James G. Robertson. Francis A. Lackner, Jr.

Robertson & Lackner.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Bau-Anleihen. Erste Hypotheken zum Verkauf.

622 Reaper Block,

Nordost-Ecke Clark und Washington Str. 5mai,dofondi,1j

THE PHOENIX,

eine Gesellschaft für Sparer.

6 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinnantheil nach fünf Jahren. Geld Euer eigenes Kapital, es bezahlt sich.

245 Sedgwick Str.

Extra billig!

nach und von

Deutschland,

Schweiz, Luxemburg, Oesterreich etc. mit Doppelschrauben-Dampfern.

Ticket-Office:

J. S. LOWITZ,

151 E. Van Buren Str.,

gegenüber dem neuen Depot.

Kauft Eure Tickets jetzt, ehe die Preise wieder höher gehen.

Vollmachten, Kollektionen, Erbschaften mit Vorschuß. Geldsendungen. 1aug,tumdido*

Spar-Gelder

4 Prozent Zinsen.

Bonds 5 Proz.

Fällig in 1 bis 5 Jahren. Zinsen und Kapital bezahlt durch Stadtkasse.

Erbschaften regulirt.

Vollmachten ausgestellt.

Vorschuß in jeder Höhe.

Deutsches Geld u. Werthpapiere ge- und verkauft.

Drafts, Money Orders.

Schiffskarten

alle Linien.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Sonntags offen bis 12 Uhr. 16ag,didofr*

$10 gespart, wer bei uns **Schiffskarten** kauft! — Schnelldampfer 6 Tage Ozean-Fahrt. Kommt und überzeugt Euch persönlich.

Wir haben direkte Verbindungen in allen Hafenplätzen und garantiren prompte und gute Beförderung. — Wir machen keine Ausnahme, welcher Nation die Passagiere angehören, ob Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Polen, Russen u. s. w.; alle zu gleichen Preisen expedirt.

Reellste Bedienung bei der

GLOBE TOURIST AGENCY,

H. Eliassof, Eigenthümer.

99 Dearborn Str., Ecke Washington

Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 1sep,t&X*

Nr. 2 Größe Chestnut Hart- **Kohlen $6.25** per Tonne.

Extra große Sorte. Gerade passend für Kochöfen u. kleine Heizöfen. Die feinsten Nr. 2 Chestnut, die wir je erhielten; probirt eine Tonne; Ihr werdet zufrieden sein. Per Tonne.

Hocking (Screened Nut), beste	$4.50
Hocking (große Stücke), beste	$5.00
Jackson Valley Washed Lump, Egg oder Nut	$4.50
Beste Indiana Lump (Forked)	$4.00
Pocahontas (Mine Run)	$4.50

(Spezielle Preise in Quantitäten.)

Alle Kohlen sauber abgeliefert u. volles Gewicht. Sendet Postkarte oder teleph. West 1871.

BUNGE BROS., Lake u. Paulina Str. Zweigoffice: Francisco und Taylor Str. 20sep,eodX*

Oscar F. Mayer & Bro.

Meat Market und Pork Store,

(Wholesale und Retail.)

285-291 Segdwick Str.,

(Gegenüber dem Criterion-Theater.)

Die feinsten Sorten Würste stets feil.

Tel. 725 und 726 North. sp15,2m,X

Telephone North 1325 Etablirt 1884

GEO. A. KYLE,

Schindeldächer-Kontraktor

Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert. ap11,6mX

80 HUDSON AVENUE.

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7, Sonntags 10—12 Vorm. 20mz,1jX

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	3.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 N

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Lake Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 N

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 N

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.20 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 N

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen etc. wende man sich an [illegible], General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York, oder [illegible], Ticket-Agent, 111 Adams Str., W. G. Clark, [illegible], Chicago, Ill.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boeklin.

Die Deutsch-Amerikaner in neuer Beleuchtung. — Professor Dr. Goebel's und Dr. Stille's Ansichten. — Trinkgelderzwang. — Kaiserliche Reden. — Der Großherzog von Mecklenburg und das Gardekorps.

Wie viele Leute, Berufene und Unberufene, haben sich in den letzten Jahren schon mit den Vereinigten Staaten, dem Lande des Dollars, und der unbegrenzten Möglichkeiten beschäftigt! Regierungs- und Kommerzienräthe, Vergnügungsreisende und Reiseschriftsteller, die unsere große Republik, in der viele mächtige Reiche Europa's genügend Platz fänden, im Pullman-Wagen im Fluge durcheilten, und über das, was sie gesehen und nicht gesehen, später dickleibige Bücher schrieben, die, je nach dem Ansehen des Verfassers, stummes Staunen erregten, und wohl gar als das lautere Evangelium der Wahrheit von unseren Vettern im Reich angesehen werden.

Selbstverständlich widmeten diese Literaten auch den Deutsch-Amerikanern ihre Aufmerksamkeit, und da sehen wir, daß der Eine uns einen Vorwurf daraus macht, daß wir amerikanische Bürger geworden, der Andere, daß wir unser Deutschthum politisch nicht genügend zur Geltung bringen, während wieder andere, hohe Herrschaften und deutsche Beamten, uns herablassend auf die Schulter klopfen und uns den väterlichen Rath geben, doch ja nichts anderes wie einfache Amerikaner, ohne Bindestrich und Ursprungsbezeichnung, und den Gesetzen unserer neuen Heimath treu, hold und gehorsam zu sein.

Es ist überflüssig, an dieser Stelle über diese deutschländische Art der Belehrung noch mehr Worte zu verlieren, hat doch erst kürzlich die „Abendpost" in einigen trefflichen Aufsätzen diesen Gegenstand erschöpfend behandelt und unseren wohlwollenden Rathgebern und väterlichen Freunden die ihnen gebührende Abfertigung zu Theil werden lassen. Eine Notiz an auffälligr Stelle eines vielgelesenen Blattes über die Deutschamerikaner veranlaßte mich aber, mir das neueste Heft des vom Alldeutschen Verband herausgegebenen Werkes: „Der Kampf um das Deutschthum" kommen zu lassen, in dem ein Aufsatz, betitelt: „Das Deutschthum in den Vereinigten Staaten", von Dr. Julius Goebel, Professor der deutschen Philologie und Literatur an der Stanford Universität, Kalifornien, enthalten ist. Jene Zeitungsnotiz lautete:

Der Deutschamerikaner ist mit wenigen rühmlichen Ausnahmen im Vergleich zu dem großartigen Bildungsstreben und zu der fürstlichen Freigebigkeit des Amerikaners „geistig todt" und ein „elender Knauser". Das ist wenigstens die Meinung von Dr. Julius Goebel, Professor u.s.w."

Und ferner:

„Die Ursachen dieser für unser Volk beschämenden E[illegible]scheinung führt Dr. phil. W. A. St[illegible] Leipzig, sie bestätigend, in Nr. 60 der „Sozial-Korrespondenz" auf den übermäßigen Biergenuß der dortigen Deutschen zurück, durch welchen er auch ihre Uebersterblichkeit und die verhältnißmäßige Minderbegabtheit und Schwerfälligkeit ihrer die amerikanischen Schulen besuchenden Kinder erklärt."

Professor Goebel, den ich persönlich kenne, hat die obige Bemerkung wirklich gemacht und zwar bei einem Vergleich mit der Opferwilligkeit des Englisch-Amerikaners auf geistigem Gebiete, und an einer anderen Stelle verurtheilt er „die elende Kleinstaaterei, von Bierwirthen, Zeitungsherausgebern und anderen Spekulanten unterstützt, die sich bis auf den heutigen Tag in Vereinen und auf Volksfesten auf amerikanischem Boden erhalten hat." Herr Goebel war nie ein Freund der deutschen Vereine und der deutschamerikanischen Presse, mit der er manchen Strauß bestand und für deren wichtige Kulturarbeit zur Erhaltung des Deutschthums in den Vereinigten Staaten er nicht das leiseste Verständniß hat. Auch die 48er, das deutsche Lehrerseminar in Milwaukee und „Karl Schurz, der einmal Staatssekretär des Innern war, ein Mann außerdem, der für die Sache des klug von ihm benutzten Deutschthums nie etwas übrig hatte, als schablose Redensarten", werden von Prof. Goebel einer strengen Kritik unterzogen. Im Uebrigen — der Wahrheit die Ehre — erkennt er aber freudig an, daß „unsere Stammesgenossen, besonders im 19. Jahrhundert, dem amerikanischen Leben in gar vieler Hinsicht den Stempel deutschen Geistes aufgedrückt haben. Man scheide aus der Entwickelung der amerikanischen Republik den meist stillen Kultureinfluß aus, den der Deutsche so lange geübt hat, und das Bild des amerikanischen Lebens wäre heute ein anderes." So weit Goebel, deutscher Professor der Stanford Universität. Dr. Werner Stille, zur Zeit in Leipzig, ein Naturwissenschaftlicher, wie ihn die „Sozial-Korrespondenz" in Dresden nennt, geht, wohl an der Hand der Goebel'schen Ausführungen, auf die Lebensweise der Deutschamerikaner näher ein und beleuchtet „die schädlichen Folgen des gewohnheitsmäßigen Biertrinkens, die nirgends schroffer hervortreten, als in den Vereinigten Staaten." Dr. Stille spricht auf Grund der Erfahrungen, die er in St. Louis gemacht haben will, „einer Stadt, die in den 80er Jahren weit über 100,000 (!) Einwohner zählte, aber keine einzige deutsche Buchhandlung, die diesen Namen verdiente."

„Ganz offen zu Tage liegt der Einfluß des Biertrinkens als störendes Element bei allen Vereinigungen der Deutschen in Amerika. Jeder Verein, sei es für Kegeln oder Gesang, Turnen, Scheibenschießen u.s.w., einerlei, binnen Kurzem ist es ein Bierklub. Wie mancher Turnverein beschloß beim „schäumenden Naß" fernerhin auch das „geistige Turnen" zu pflegen; es wurden Anläufe zur Beschaffung von Bibliotheken und Lesezimmern gemacht; aber die Lesesäle standen bald leer und die Biersäle waren voll." Die deutschen Kaufleute und Handwerker sollen, nach Dr. Stille, „in auffallend großer Zahl kurz vor oder bald nach dem 50. Lebensjahre sterben, und es fehlte unter ihnen an jenen rüstigen, geistig rüstigen Greisen über 70, die unter Anglo-Amerikanern so häufig vorkommen." Das ist, gelinde gesagt, eine Unwahrheit! Statistische Feststellungen und die tägliche Erfahrung lehren uns, daß gerade die angeblich nur Wasser trinkenden Anglo-Amerikaner im Allgemeinen viel früher altern und sterben, als die Deutschamerikaner, die nach Dr. Stille fast ohne Ausnahme dem Biersuff fröhnen. Schließlich will der Herr auch in St. Louis die Beobachtung gemacht haben, daß die deutschen Kinder im Südtheile der Stadt geistig als etwas dumm gelten; „slow and plodding" (langsam und schleppend) ist der Ausdruck hierfür." Die dortigen Kinder seien ausnahmslos Kinder von deutschen Brauereiangestellten, und da die Dummheit keine spezifisch deutsche Eigenschaft sei, so drängte sich mit Gewalt die Vorstellung auf, daß das Biertrinken hier in ähnlicher Weise eine verhängnißvolle Rolle spielt, wie „beim geistigen Turnen" und bei allen literarischen und wissenschaftlichen Bestrebungen der Deutschen in Amerika, die beinahe gleich Null sind."

Von verschiedenen Bekannten wurde ich auf diese einseitigen Behauptungen aufmerksam gemacht, und zwar in einer Weise, als ob die Betreffenden, ähnlich dem Pharisäer der heiligen Schrift, hätten sagen wollen: „Seht, so seid Ihr Deutschamerikaner; da sind wir doch bessere Menschen!" Wir wollen keine Pharisäer sein und nicht besser erscheinen, als wir sind, und wir geben gern zu, daß der braune Gerstensaft im geselligen Leben der Deutschamerikaner eine große Rolle spielt. Aber auf Grund amtlicher Feststellungen und meiner eigenen Beobachtung nach mehrjährigem Aufenthalte in Deutschland, stehe ich nicht an zu behaupten, daß unsere reichsdeutschen Vettern viel größere Biertrinker sind, als die Deutschamerikaner im Allgemeinen. Es wird aber kein vernünftiger Mensch aus dieser Thatsache die Folgerung ziehen, daß die Reichsdeutschen gegenüber anderen Völkern geistig und körperlich minderwerthig seien. Schreiber dieser Zeilen trinkt schon seit 12 Jahren weder Bier noch Schnaps in irgend einer Form, er ist daher unparteiisch in seinem Urtheil, ein unbeeinflußter, klassischer Zeuge in der deutschen Gerichtssprache.

* * *

Wenden wir uns nun von unseren Verunglimpfern, die es im Ernst wohl nicht so böse meinen, einer Angelegenheit zu, die neuerdings ja auch bei Ihnen vielfach erörtert wird —, ich meine den Trinkgelderzwang, wie er hier zu einer wahren Landplage ausgeartet ist. Daß man den Kellnern in den Trink- und Speisewirthschaften einen Obolus für die geleisteten Dienste entrichtet, ist eine uralte Einrichtung, neueren Datums ist aber die Gepflogenheit der Ganymede, daß sie dem Gast mit Entrüstung das Trinkgeld zurückgeben, wenn es ihnen nicht hoch genug erscheint, und ihn das zweite Mal überhaupt nicht bedienen. Und dies mit der Billigung vieler Wirthe, die ihren Angestellten keinen, oder nur einen Hungerlohn zahlen, und sie dadurch zwingen, sich an den Gästen schadlos zu halten. Ein Ausländer oder überhaupt ein Fremder kann nicht wissen, wie hoch das ortsübliche Trinkgeld ist, und mir selbst ist es wiederholt zugestoßen, daß ich unhöflich behandelt wurde, weil mein Trinkgeld dem mich bedienenden Kellner nicht angemessen erschien, und dies in Gegenwart anderer Gäste und des Wirthes, der auf meine Beschwerde die Schultern in die Höhe zog und lächelnd bemerkte: „Die Leute sind auf das Trinkgeld angewiesen!" Selbst die Straßenbahnschaffner, oft ehemalige Unteroffiziere, erwarten ein Trinkgeld dafür, daß man in ihren Wagen fährt, und wer keines gibt, wird darauf angesehen, und kann darauf rechnen, daß ihm beim Umsteigen der Anschlußwagen gerade vor der Nase wegfährt. Die Schaffner und Fahrer erhalten fast durchgängig nur zwischen 15 und 20 Dollars monatlichen Lohn, und damit keiner zu kurz kommt, wechseln sie von Woche zu Woche, so daß die Fahrgäste für das aufkommen, was das Personal von der Gesellschaft zu wenig erhält. Alle Beschwerden in den Zeitungen sind erfolglos. Die geizigen und schmutzigen Brotgeber dieser armen Teufel sorgen nur für ihre eigene Tasche und überlassen es dem Publikum zu schimpfen und — zu zahlen. Ich kenne Wirthe, die feine Villen besitzen, in eigener Equipage fahren und den Protzen spielen, während ihre Bediensteten so zu sagen vom Raube zu leben gezwungen sind, weil sie ihnen keinen Lohn zahlen. So ist es nicht allein in Deutschland, sondern fast überall auf dem europäischen Kontinent, alles hält die Hände auf und man muß in den Beutel greifen, wenn man sich nicht lumpen lassen will.

Einige Verwunderung erregte es in ganz loyalen Kreisen, daß der Kaiser bei der Ansprache an den noch sehr jugendlichen Großherzog von Mecklenburg gelegentlich eines Festessens im Familienkreise u. A. die Bemerkung machte, er hoffe, daß die preußische Garde vor den Augen Seiner Königlichen Hoheit Gnade finden werde. Die Nörgler an den kaiserlichen Reden, deren es leider so viele gibt, meinen, für das Gardekorps sei es keine besondere Ehre, vor den Augen eines 22jährigen Jünglings Gnade zu finden, auch wenn dieser auf einem deutschen Throne sitze. Die Ehre läge vielmehr auf der Seite des jungen Herrn, wenn ein deutsches Armeekorps vor ihm paradiren müsse. Ja, diese unberufenen Kritiker gehen sogar so weit, zu erklären, daß das Hineinzerren so vieler fürstlicher Männer und Frauen in militärische Vorführungen im 18. Jahrhundert wohl üblich gewesen sei, aber den heutigen Verhältnissen durchaus nicht mehr entspreche. Wenn es in diesem Tempo weiterginge, würden bald eine große Zahl militärischer Kommandostellen wieder mit unfähigen Prinzen und die Regimenter mit weiblichen Chefs versehen sein. Wir wollen das Beste hoffen.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

— Auch ein Artikel. — Leutnant (eine schlechte Sängerin hörend): „Scheußlich, wie ein verdorbenes Grammophon!"

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

HEXENSCHUSS,

Rheumatismus, Rückenschmerz,

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:

New York, d. 26. Juli 1897. Ich habe Dr. Richter's "ANKER" PAIN EXPELLER gebraucht und gefunden, dass er bei Rheumatismus, Hexenschuss und Hüftweh ausgezeichnete Dienste leistet.

Sidonie Weiss [illegible]

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York. 36 INTERNATIONALE GOLD- u. andere MEDAILLEN. Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

MOTHER'S OATS

fördert Babies Gedeihen

„Ein Segen für die Kleinen" schreibt eine dankbare Mutter. Ihre Erfahrung ist nur eine von vielen wo kranke Babies stark und gesund wurden durch MOTHER'S OATS.

The Great Western Cereal Co., Chicago. Galesburg, Ill., 9. Mai 1904.

Werthe Herren! Lange habe ich es mir vorgenommen, an Sie zu schreiben und zu sagen, was ich den Mother's Oats verdanke. Mein kleiner Sohn wurde am 25. Juni 1903 geboren, [illegible] ... Ihre aufrichtige Frau Clara Bradburn, 503 N. Academy Str., Galesburg, Ill.

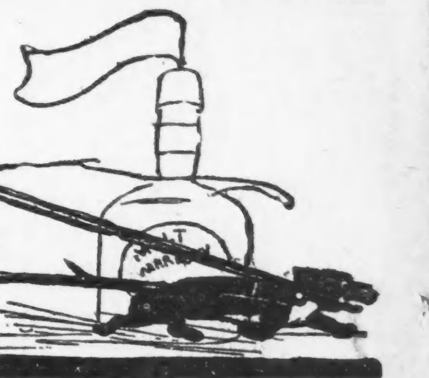
MOTHER'S OATS ist die einzige Speise, welche der Familie nicht überdrüssig wird, sondern sie dreimal den Tag, Sommer und Winter essen kann. Die Kleinen verlangen danach und werden stark dabei; schafft Gehirn, Gewicht, Knochen und Muskeln.

Werthvolle Prämien frei für Alle, die Mother's Oats gebrauchen. Jedes Packet enthält einen Koupon. Jeder Koupon repräsentirt einen Werth und Ihr könnt ihn umtauschen für nachstehende und viele andere hübsche und nützliche Geschenke.

56-Stücke Thee-Set, 44 Stücke Dinner Set, 10-Stücke Toilette-Set, 1 Graphophone mit Records, 1 Etui Silberzeug, 26 Stücke 4-Stücke vierfach plattirtes Silber Thee-Set, 1 Lyon & Healy Violin-Ausstattung, 1 44-Stücke Set Royal German Baking Ware, Vergoldete Damen- und Herren-Uhren, Cameras, Morris-Stühle, Suit Cases, Nähmaschinen usw.

Verlangt MOTHER'S OATS bei Eurem Grocer. Nehmt nichts Anderes.

THE GREAT WESTERN CEREAL CO. . . . CHICAGO.



Ein Record-Brecher.

In 1903 sind viele Records vernichtet worden, aber

MALT MARROW

hat immer noch den nationalen Record als Gesundheits-Förderer für sich. Tausende von Aerzten wissen, daß es ein wissenschaftliches Gebräu von reinem Malz und Hopfen ist, und sie empfehlen es beständig solchen, die anaemic sind und eines belebenden Tonic bedürfen. Telephonirt South 257 oder South 1758 und laßt Euch eine Kiste ins Haus schicken.

McAVOY MALT EXTRACT DEPT., CHICAGO. Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Neue Papyrusfunde.

Die unermüdlichen, vom Glück schon fast verwöhnten Schatzgräber griechischer Papyrusurkunden in Egypten, die englischen Gelehrten Grenfell und Hunt, haben auch in diesem Jahre wieder wie aus einem reichen Füllhorn hervor einen neuen Band ihrer Oxyrynchos-Papyri erscheinen lassen. Er bringt wie immer jedem etwas. Der Theologe wird reich beschenkt durch einige Blätter mit neuen Reden Jesu, der Philologe greift wohl zuerst zu einem erlesenen Stück, einem neuen Gedicht Pindars, von dem etwa 82 Verse gerettet sind. Nicht minder interessant sind weiter die Reste eines griechischen historischen Romans und ein Stück aus einem Auszug aus den verlorenen Büchern der römischen Geschichte des Livius mit neuen wichtigen Daten. Aber die größte Ausbeute fällt auch hier wieder dem Kulturhistoriker anheim, dem sich durch zahlreiche neue Urkunden ein Einblick eröffnet in vielerlei interessante Beziehungen des Privatlebens im griechischen und römischen Egypten. Man sieht hinter die Kulissen durch die Lektüre der verschiedenen amtlichen und privaten Briefe, denn kein Familiengeheimniß ist dem Spaten des Papyrusgräbers heilig, nicht einmal das Familienhaushaltbuch mit den Ausgaben für das tägliche Leben.

In der That bildet das Ausgabenbuch eines Familienvorstandes mit das interessanteste Stück des neuen Fundes. Es sind nur einige Blätter, die wenige Tage umfassen, aber sie vermitteln schon ein treues Bild von der Lebensführung einer Oxyrynchosfamilie zur Zeit vor Christi Geburt. Sie lebt im Ganzen recht einfach. Brotkorn besitzt der Hausherr von seinen Feldern, aber er muß es mähen lassen, was er in der Oberstadt billiger bekommt als an anderen Orten. Doch wird auch täglich Weißbrot eingekauft für die Kinder, wie ausdrücklich angegeben wird. Für sie wird ebenso täglich Milch gekauft und ab und zu eine Taube, die nur einen Obolos kostet, das ist nur doppelt so viel wie die tägliche Milch. Die Kinder gehen schon in die Schule, denn sie bekommen auch eine Wachstafel und einen Griffel, was nur einen Obolos kostet. Für die Küche wird sonst noch gekauft: frisches Gemüse, Oel, Bier für zwei Obolen, das aber der Hausweber bekommt, ebenso wie Lauch zum Frühstück, Granatäpfel, Rüben, die eingemacht werden. Kommt Besuch, so werden Spargel und Erbsen gekauft, die also für ein feineres Gericht schon damals galten. Beim Schlachter wurde vielleicht eine besondere Rechnung geführt, da Ausgaben für Fleisch fehlen. Kinder einer befreundeten Dame erhalten Kuchen für einen halben Obolos und dazu Gerstenschleim für denselben Betrag. Ist Geburtstag in einer befreundeten Familie, so werden Blumengewinde geschenkt für zwei Obolen, Todesfälle dagegen erforderten Aufwendungen bis zu einer Drachme für Myrrhen und Balsam, den man wohl in das Trauerhaus trug. Die Handwerker arbeiten oft im Hause und müssen dann beköstigt werden. Das Weben eines Mantels, zu dem man das Garn liefert, kostet 1 Drachme und 2 Obolen, das Löten einer Lampe 2½ Obolen, das Flicken eines Sklavenrockes 1½ Obolen. Im Ganzen also lebte man billig in jener Zeit, wenn auch der Werth des Geldes ein ganz anderer war.

— In der Buchhandlung. — Kunde: „Ich bitte um Goethe's Werke." — Kommis: „Bedaure, sind momentan nicht da; aber mit etwas Aehnlichem kann ich dienen."

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

* 8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V Joliet Accomodation.
*11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N Bloomington und Springfield.
* 5.10 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N Joliet Accomodation.
* 6.00 N Kansas City Limited.
** 6.00 N Peoria Limited.
* 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str. Phone Central 2705.

	Abfahrt.	Ankunft.
St. Louis und Springfield:		
Fair Special	* 8.50 V	* 4.50 N
Daylight Special	*12.04 N	* 7.45 N
Diamond Special	* 9.27 N	* 7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	* 8.04 V
Memphis, New Orleans	* 8.25 V	*10.50 N
Evansville, Cairo	**8.30 V	**5.50 N
Memphis, Hot Springs, New Orleans	* 6.20 N	*11.30 V
Evansville, Cairo	* 9.00 N	* 7.55 V
Southern Fast Mail	* 2.50 V	* 4.30 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, Council Bluffs	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 8.15 N	* 9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	* 2.55 V	* 7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**1.25 N

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.35 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Columbus, Wheeling Expreß, Cleveland u. Pittsburg Expr.	*7.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.